

# HARALD SCHUMNY



Heimat  
Kultur  
Tourismus  
Wirtschaft

# Vereinschronik 2006

Kultur- und Heimatverein  
Falkensteiner Vorwald e.V.



*Kultur- und Heimatverein  
Falkensteiner Vorwald e.V.*

Gegründet am 14. September 1971  
als „Heimatverein Falkenstein und Umgebung“

*Verein im 35sten  
Jahr (2006)*

# *Vereinschronik*

Zusammengestellt von Prof. Dr. Harald Schumny  
1. Vorsitzender seit dem 14. September 2002

Falkenstein im Dezember 2006

# Verein im 35sten Jahr (2006)

- 10.01.2006 3. Lektion Qualitätsseminar beim Alten Wirt in Rettenbach: Weiter gute Beteiligung; Reiserecht behandelt.
- 12.01.2006 Kulturstammtisch im Gasthof zur Post mit Bericht Rumänienreise von Elena Ilijin; mehr als 20 Teilnehmer.
- 24.01.2006 4. Lektion Qualitätsseminar im Café Schwarz: Gute Beteiligung.
- 02.02.2006 Teilnahme (Heidi und Dr. Harald Schumny) am Lichtmesstag und 1. Ostbayerischen Tourismustag in Cham. Hochrangige Beteiligung aus Niederbayern und der Oberpfalz, nur nicht aus Falkenstein.
- 07.02.2006 5. Lektion Qualitätsseminar im Gasthof Jäger, Michelsneukirchen: Schwächere Beteiligung wegen Thema „Servieren für Seiteneinsteiger“.
- 09.02.2006 Kulturstammtisch mit mäßiger Beteiligung.
- 13.02.2006 Vorstandssitzung des Naturparkvereins in Nittenau.
- 21.02.2006 6. Lektion Qualitätsseminar im Gasthof Jäger, Michelsneukirchen: Guter Besuch beim Thema „Essen und Gesundheit“.
- 22.02.2006 Teilnahme (Elena Ilijin) an der Sitzung des Ratsausschusses für Fremdenverkehr und Kultur mit Ungereimtheiten, die zu diskutieren sind. Befremdend vor allem, dass – laut Zeitungsbericht – Burghofspieler und bezahlte Mitarbeiterinnen des Tourismusbüros begrüßt wurden, nicht aber die 2. Vorsitzende des Kultur- und Heimatvereins !
- 22.02.2006 Teilnahme (Heidi und Dr. Harald Schumny) beim Kundenabend in der Donau-Post-Redaktion in Würth.
- 07.03.2006 7. Lektion Qualitätsseminar im Gasthof zur Post: Guter Vortrag von Frau Altmann zum Thema „Ausdruck macht Eindruck“.
- 08.03.2006 15. Vereinsausschuss-Sitzung in der Pension Maria: Gute Beteiligung.
- 09.03.2006 Kulturstammtisch: Kleine Runde, aber gutes Beisammensein.
- 13.03.2006 Wirstammtisch im Café Schwarz, eingeladen durch VG-Vorsitzenden, wahrgenommen durch Elena Ilijin: Sehr schwache Beteiligung, aber Heimatabende beschlossen. Wirte müssen mehr dafür tun, wir werden helfen. Erster Abend am 6. Juli im Café Schwarz wird von Dr. Schumny moderiert.
- 20.03.2006 Treffen mit Bürgermeister Thomas Dengler und Aussprache zu verschiedenen Unstimmigkeiten und Planungen. Akzeptable Ergebnisse, aber es bleibt der Eindruck, dass nicht genug geschieht.
- 21.03.2006 8. Lektion Qualitätsseminar im Gasthof zur Post mit Zertifikatsaushändigung an: Guter Abschluss mit zwei Bürgermeistern Thomas Dengler und Georg Griesbeck. 31 Diplome überreicht. Verabredung einer Fortsetzung des Seminars ab Herbst 2006.
- 27.03.2006 Vermieterversammlung im Gasthof zur Post, eingeladen durch Bürgermeister: Schwache Beteiligung, aber engagierte Diskussionen über Vorstellungen, Mängel usw. Vorstand des Tourismusvereins tritt zurück, für 2. Mai ist Hauptversammlung mit Neuwahl geplant. Dr. Schumny empfiehlt, noch vor diesem Termin eine Gesprächsrunde zusammenzurufen, um Kandidaten zu finden. Beschluss: Treffen am 24. April im Gasthaus Groß in Völling. Bürgermeister lädt ein.
- 28.03.2006 Mitgliederversammlung des Naturparkvereins in der Burg. Vorsitzender Hugo Bauer erwähnte lobend das Engagement des Vorstandsmitglieds Prof. Dr. Harald Schumny.
- 30.03.2006 Auf Einladung des Fremdenverkehrsvereins Altenthann, Bernhardswald, Kürn Teilnahme an der Jahreshauptversammlung in Altenthann. Gelegenheit zur Vorstellung der Vorwald-Idee.

- 04.04.2006 10. Vorwald-Stammtisch (AG Vorwald) im Röhrenhof bei Rettenbach. Mit 18 Personen sehr gute Beteiligung, 4. Bürgermeister, 2 Personen aus Altenthann, 2 aus Bernhardswald. Bei der Logoentwicklung gab es einen Fortschritt.
- 06.04.2006 Besuch des Benefizkonzerts der Landkreismusikschule im Rittersaal. Direktor Windschüttel begrüßte namentlich Bürgermeister Dengler (als Schirmherrn) mit Gattin, Sonja Aumann (Vorsitzende des Fördervereins der Schule) und Prof. Dr. Schumny mit Gattin.
- 12.04.2006 Besprechung mit Gerd Frank zur Fotoausstellung von Claus-Jürgen Wincke im Alten Lokschuppen vom 15. bis 30. Juli. Bürgermeister Thomas Dengler soll als Schirmherr gewonnen werden.
- 13.04.2006 Kulturstammtisch: Kleiner Kreis, aber engagierte Diskussion über die unbefriedigende Situation in Falkenstein.
- 23.04.2006 Teilnahme an der offiziellen Eröffnungsveranstaltung zum Jahr der Naturparke im Berghaus am Hohenbogen.
- 24.04.2006 Tourismusstammtisch im Gasthaus Groß in Völling, einberufen durch Bürgermeister und Tourismusverein. Dieses Treffen war durch Harald Schumny angeregt worden, um Kandidaten zur Neuwahl des Vorstands für den Tourismusverein zu finden. Es wurde eine Gruppe von etwa 10 Personen zusammengestellt, die am 2. Mai im Gasthof Jäger weiter arbeiten sollen.
- 02.05.2006 Treffen der Tourismus-Arbeitsgruppe im Gasthof Jäger, Michelsneukirchen: 18 Personen anwesend, darunter Bürgermeister und VG-Vorsitzender Thomas Dengler. In der Runde reihum Vorstellungen eigener Ideen und intensive Diskussionen. Aufstellung einer Kandidatenliste für Vorstandsneuwahl am 22. Mai: Dr. Harald Schumny (1.), Alfons Jäger (2.), Erich Rademacher (Schriftf.), Hans Janker (Kassier), Detlef Hähnel, Elena Ilijin, Heinz Kahler, Duilio Schimd, Gerhard Wagner (Beisitzer). Vereinbarung eines weiteren Treffens am 8. Mai in Laguna Blu.
- 08.05.2006 Arbeitstreffen im Laguna Blu mit 11 Teilnehmern (alle Kandidaten plus Bürgermeister plus Heidi Schumny): Durchsprache von Anforderungen, Projekten, Plänen. Deutliche Klarstellung, was auf uns zukommt. Hervorragender Wein und Käse von Duilio Schimd gespendet.
- 11.05.2006 Kulturstammtisch: Erwin Winter führte drei neue Filme vor, Das Tannerl, Das Höllbachtal, Ein neuer Baum für einen neuen Platz. Leider zu wenige Besucher.
- 12.05.2006 9.00 Uhr im Rathaus: Frau Sojer-Falter und Frau Müller, Landratsamt Regensburg, stellten LEADER-finanziertes Projekt vor zur Einrichtung von 5 neuen Wanderwegen „Regensburger Burgensteige“. Einer davon geht über Brennbach, Siegenstein bis Altenthann, könnte in einer Schleife auch über Falkenstein führen. Dazu wird Wegvorschlag ausgearbeitet, Finanzierung muss geklärt werden, mit Naturparkverein (Hugo Bauer) wurde bereits gesprochen. Meinung in Falkenstein positiv (Thomas Dengler, Walter Hintermeier, Jobst, Lanzinger, Dr. Harald Schumny).
- 13.05.2006 Vernissage im Alten Lokschuppen: Gut besuchte Veranstaltung.
- 15.05.2006 Mitgliederversammlung des Museums-Fördervereins auf Burg Falkenstein: Der Vorsitzende, Landrat Theo Zellner, hat ausdrücklich den Vorsitzenden des Kultur- und Heimatvereins begrüßt und gebeten, im Verein mitzuteilen, dass er die Aktivitäten bemerkt und für gut heißt.
- 18.05.2003 Weinmarktbesprechung im Rathaus: Festlegung von Details und Maßnahmen. Problem ist die noch fehlende Musik.
- 20.05.2006 Treffen mit Herrn Wincke zur Vorbereitung der Ausstellung im Alten Lokschuppen: Claus-Jürgen Wincke hat alle Bilder übergeben und die Art der Ausstellung besprochen. Am Nachmittag ist das Ehepaar Wincke mit über die Opfersteine nach Marienstein gewandert (Führung: Heinz Glashauser).
- 22.05.2006 Mitgliederversammlung Tourismusverein VG Falkenstein im Gasthof Jäger: Anwesend 30 Personen, nur wenige aus Michelsneukirchen. Die Neuwahlen erbrachten das vorher abgesprochene Ergebnis mit Prof. Dr. Harald Schumny als 1. Vorsitzenden.

- 28.05.2006 Einweihung der wieder aufgebauten Klause im Schlosspark: Trotz des ungünstigen Wetters ein guter Erfolg mit offiziellem Teil im Rathaus (Vortrag: Dr. Schumny), Bewirtung durch Kultur- und Heimatverein und Familiennachmittag auf dem Bahnhofsplatz (My Lady).
- 29.05.2006 Erste Ausschuss-Sitzung des neuen Tourismus-Vorstands im Gasthof zur Post: Fast komplette Beteiligung mit teilweise chaotischen Diskussionen, aber ein paar Ideen konkretisiert; nächstes Treffen am 19. Juni.
- 31.05.2006 Teilnahme an der Jahreshauptversammlung des TVO in Freyung (Dr. Harald und Heidi Schumny). Bericht darüber in der VG verteilt.
- 04.06.2006 Beim Pfingsttanz im Gasthof Jäger in Michelsneukirchen Ehrung von Johann Eder und Ehepaar Fisch durch Dr. Schumny für Förderung von Volksmusik und Volkstanz.
- 07.06.2006 Erstes Treffen der Tourismus-Vorstände, Hans Janker leider krank.
- 08.06.2006 Kulturstammtisch mit wenig Beteiligung.
- 17.06.2006 Vernissage im Alten Loksuppen (Krottenthaler).
- 18.06.2006 Teilnahme am Festumzug des 36. Nordgautages in Nittenau; als Mitglied der Vorstandschaft beim Naturparkverein Vorderer Bayerischer Wald.
- 19.06.2006 Gespräch bei Bürgermeister Thomas Dengler mit Frauke Holzer über mehrere Aspekte zur touristischen Entwicklung, u.a. Bonuskarte.
- 19.06.2006 Zweite Ausschuss-Sitzung des neuen Tourismus-Vorstands im Gasthaus Wagner in Rettenbach: Befriedigende Beteiligung, aber oft undisziplinierte Gesprächsführung, kaum Ergebnisse, Bonussystem wurde vertagt.
- 23.06.2006 Premiere der Burghofspiele, Ehrengäste u.a. Dr. Harald und Heidi Schumny.
- 27.06.2006 11. Vorwald-Stammtisch (AG Vorwald) in der Holzofenkuchl in Brennbach mit 17 Teilnehmern.
- 03.07.2006 Schirmherrnbitten bei Bürgermeister Thomas Dengler für Fotoausstellung im Alten Loksuppen.
- 05.07.2006 Tourismusvorstand im Gasthof Jäger: Entscheidungen zu Bonussystem und Homepage.
- 06.07.2006 Termin bei Notar Bruno Mayer zur Neueintragung des Tourismusvereins.
- 06.07.2006 1. Heimatabend im Café Schwarz: Guter Anfang.
- 12.07.2006 Besuch von Hanno Meier zur Besprechung einer Broschüre mit der Tourismusakademie Ostbayern.
- 12.07.2006 Teilnahme an einer Präsentation im Landratsamt Cham: „Dynamisches Geo-Informationssystem“.
- 13.07.2006 Kulturstammtisch schwach besucht.
- 14.07.2006 Beteiligung am BRK-Festzug.
- 15.07.2006 Eröffnung der Fotoausstellung von Claus-Jürgen Wincke im Alten Loksuppen: Sehr guter Anfang mit vielen Besuchern und Musik von der Gruppe „Obatzter International“.
- 16.07.2006 Fotoausstellung; Aufsicht: Heidi und Dr. Harald Schumny.
- 19.07.2006 Bürgermeistergespräch im Falkensteiner Rathaus zur Finanzierung der „Werbe-gemeinschaft“ AG Vorwald. Positiver Ausgang; Verabredung eines weiteren Gesprächs am 10. August.
- 20.07.2006 2. Heimatabend, Bistro My Lady und Bahnhofsplatz: Moderation Max Stockerl, Höllbachtaler Musikanten, Duo Knott und Helmut Janker.
- 21.07.2006 Einladung zur Einstandsfeier der neuen Schröttinger-Wirtin Bianca Roth.
- 22.07.2006 Fotoausstellung; Aufsicht: Christa Schweinsberg.
- 23.07.2006 Fotoausstellung; Aufsicht: Roswitha und Manfred Helm.
- 24.07.2006 Dritte Ausschuss-Sitzung des neuen Tourismus-Vorstands im Café Schwarz mit nur 6 Teilnehmern.
- 25.07.2006 Besprechung im Rathaus mit Bgm. Thomas Dengler und Frauke Holzer zu Gastgeberverzeichnis und Internet.
- 26.07.2006 Besprechung zum 3. Weinfest im Schröttinger-Bräu.

- 29.07.2006 Fotoausstellung; Aufsicht: Elena Ilijin.
- 30.07.2006 Fotoausstellung; Aufsicht: Dr. Harald Schumny.
- 01.08.2006 Pizza-Essen im Laguna Blu für Helfer bei der Klausureinweihung.
- 02.08.2006 Tourismusvorstand im Gasthof Jäger mit Frauke Holzer und Dipl.-Inf. Stefan Huber: Details zur Gastgeber- und Veranstaltungsorganisation in GIS-Portalen und Besprechung von Angeboten.
- 03.08.2006 3. Heimatabend, Gasthaus Groß in Völling: Moderation Max Stockerl: Guter Besuch und beste Stimmung.
- 10.08.2006 Bürgermeistergespräch im Falkensteiner Rathaus: 7 von 9 Bürgermeistern und Tourismusvereine beteiligt. Beschlüsse: Region „Vorderer Bayerischer Wald“ benennen, Anschubfinanzierung zahlen (1000 € pro Gemeinde), Logo und CD entwickeln, GIS-Portal einrichten.
- 12.08.2006 3. Falkensteiner Weinfest: 15.00 Uhr Empfang im Rathaus mit Falkenstein/Pfalz; Mieses Wetter, trotzdem schönes Fest im Schröttinger-Bräu.
- 17.08.2006 4. Heimatabend im Gasthof zur Post mit den Rettenbacher Musikanten: Extrem schlechte Beteiligung, kaum Falkensteiner, kaum Urlauber aus anderen Quartieren.
- 19.08.2006 Jazz im Schröttinger-Bräu mit „Swing House“ bei freiem Eintritt: Sehr gute Veranstaltung ab 19.00 Uhr bei bestem Wetter – bis 22.00 Uhr; dann Unwetter!
- 24.08.2006 5. Heimatabend, Gasthaus Biendl in Arrach: Viel Musik und Unterhaltung, nicht ganz so viele Besucher, aber zufriedenstellend.
- 28.08.2006 4. Ausschuss-Sitzung des neuen Tourismus-Vorstands im Schröttinger-Bräu: Vorstellung der BayerwaldCard durch Geschäftsführer Wolfgang Brückl. Abstimmung gegen eigenes Bonussystem und zugunsten der BC mit einer Enthaltung.
- 01.09.2006 6. Heimatabend im Gasthaus Aumbach: Moderation Max Stockerl: Sehr großer Erfolg in allen Räumen.
- 06.09.2006 Tourismusvorstand im Gasthof Jäger: Kassenlage noch unklar. Beiträge 2007 endgültig beschlossen; Mitgliederversammlung notwendig, am 20.11. im Gasthaus Wagner, Rettenbach.
- 07.09.2006 7. Heimatabend, Gasthof Jäger in Michelsneukirchen: Finale 2006 mit Musik und Volkstanz, nicht ganz voll, aber recht gut.
- 09.09.2006 Teilnahme am 1. Musikantenstammtisch Altenthann im Bruckhaus, Gasthaus König. Riesenerfolg, viel Musik und Grußwort von Dr. Harald Schumny.
- 10.09.2006 Abschlussveranstaltung Oberer Bayerischer Wald in Cham: Bestes Wetter, aber schwacher Besuch.
- 14.09.2006 Jahreshauptversammlung im Gasthof zur Post: Guter Besuch (32 von 80); kleine Feier 35 Jahre Heimatverein.**
- 15.09.2006 bis 17.09.2006 Busfahrt zum Kellergassenfest in Falkenstein/NÖ: Bus nicht ganz voll, aber schöner Ausflug. Erwin Winter als Vertreter Bürgermeister.
- 29.09.2006 Besuch in der Partnerstadt Falkenstein im Vogtland (Heidi und Dr. Harald Schumny) zusammen mit 1. Bürgermeister Thomas Dengler und Gattin sowie Marktrat Helmut Kaiser und Gattin: Große Feier anlässlich der 40-jährigen Städtepartnerschaft mit der französischen Stadt Harnes, Calais.
- 04.10.2006 Informationsveranstaltung zum 2. Qualitätsseminar im Schröttinger-Bräu: Mit 35 Teilnehmern sehr gut besucht. Seminarbeginn auf 10. Oktober festgelegt.
- 10.10.2006 Erster Seminarabend in Schröttinger-Bräu: Fast 30 Teilnehmer. Seminartermine und Ablauf festgelegt.
- 11.10.2006 Tourismusvorstand im Gasthof Jäger: 7 Teilnehmer, Mitgliederversammlung in Rettenbach, Alter Wirt. Beschluss: BayerwaldCard kostenlos an Mitglieder.
- 12.10.2006 Mundartlesung mit Karin Holz im Gasthof zur Post: Gute Veranstaltung.
- 19.10.2006 Qualitätsseminar 2: Erste Wanderexkursion nach Marienstein; Führung: Dr. Harald Schumny. 20 Teilnehmer bei bestem Wetter mit guter Stimmung.
- 23.10.2006 3. Bürgermeistergespräch im Schröttinger-Bräu: 26 Teilnehmer, Satzung durchgearbeitet, 5. Entwurf als Basis, Logo ausgewählt, BayerwaldCard vorgestellt, Gründungsversammlung auf 8. Januar festgelegt.

- 25.10.2006 Qualitätsseminar 2: Zweite Wanderexkursion über Pallottiweg; Führung: Gerhard Laußer. 26 Teilnehmer, bestes Wetter.
- 26.10.2006 16. Vereinsausschuss-Sitzung im Café Gruber: Zwei entschuldigt, zwei unentschuldigt gefehlt. BayerwaldCard „Falkenstein“ soll als Mitgliedskarte an Vereinsmitglieder ausgegeben werden., gegen Gebühr.
- 30.10.2006 Besprechung bei Bürgermeister Thomas Dengler mit Wolfgang Brückl, BayerwaldMedia, über letzte Details zum Start der BayerwaldCard „Falkenstein“ Anfang Dezember.
- 08.11.2006 Tourismusvorstand im Gasthof Jäger: Wichtige Diskussion mit Bgm. Thomas Dengler über FalkensteinCard, Beitragsätze usw.
- 09.11.2006 Qualitätsseminar 2: Dritte Wanderexkursion von Rettenbach zur Hölle; Führung: Alois Jobst. Knapp 20 Teilnehmer, mehrere entschuldigt.
- 09.11.2006 Kulturstammtisch in kleiner Runde; Elena Ilijin stellt ihre Idee vor: Hier leben wir, hier kaufen wir.
- 14.11.2006 Ehrung Erika Krüger 85 Jahre zusammen mit Bürgermeister und Pfarrer.
- 15.11.2006 Erkundung Wanderweg Altenthann und Radlbahnhof mit Ehepaar Hamperl, Pfaffenfang.
- 20.11.2006 Außerordentliche Mitgliederversammlung des Tourismusvereins zur Festsetzung der Jahresbeiträge 2007 in Rettenbach, Alter Wirt: Nur 12 der 48 Mitglieder und weitere 12 Vermieter anwesend. Neue Beitragsstruktur einstimmig beschlossen. Vorstellungen durch Herrn Brückl (Falkenstein-Card) und Herrn Huber (Vorwald-Portal).
- 28.11.2006 Vorstandssitzung des Naturparkvereins in Hetzenbach, Lindenhof..
- 30.11.2006 Einladung zur Hauptversammlung des Fremdenverkehrsvereins Altenthann, Bernhardswald, Kürn und Vorstellung der Ziele des neuen Vereins AG Vorwald.
- 03.12.2006 Adventskonzert in der Arracher Kirche: Sehr gutes Konzert bei zufriedenstellender Beteiligung.
- 13.12.2006 Qualitätsseminar 2: Erste Textlektion im Falkensteiner Rathaus.
- 13.12.2006 Tourismusvorstand im Gasthof Jäger: Gute Diskussion.
- 14.12.2006 Qualitätsseminar 2: Zweite Textlektion im Falkensteiner Rathaus.
- 14.12.2006 Vorstellung der Kunden- und Mitgliedskarten (BayerwaldCards) mit den beteiligten Geschäftsleuten bei Bürgermeister Thomas Dengler.
- 14.12.2006 Kulturstammtisch: Weihnachtsfeier des Kultur- und Heimatvereins mit Musik und Unterhaltung.
- 14.12.2006 Verteilung von Begrüßungsschreiben, Produktinformation etc. und der neuen Bonuskarte als Mitgliedskarte im Kultur- und Heimatverein sowie Tourismusverein.
- 15.12.2006 Christkindlmarkt mit Besuch aus Prag.
- 29.12.2006 Gästeehrung im Café Schwarz: Fam. Hufnagel, 45. Aufenthalt. In Vertretung: Erich Rademacher.

**05.01.2006**

## **Fortsetzung des Vorwald-Qualitätsseminars**

**Falkenstein.** Das in Zusammenarbeit mit der Tourismusakademie Ostbayern, der Volkshochschule im Landkreis Cham und der Arbeitsgemeinschaft Vorwald begonnene Qualitätsseminar wird im neuen Jahr fortgesetzt. Nächster Termin ist Dienstag, 10. Januar. Ab 19.30 Uhr steht im Gasthaus Wagner (Alter Wirt) in Rettenbach noch einmal der Touristikfachwirt Markus Müller aus Neukirchen b. Hl. Blut zur Verfügung. Er wird an die bislang behandelten Themenkreise „Kleiner Knigge im Umgang mit Gästen“ und „Marketing“ anknüpfen.

Bisherige Seminarteilnehmer haben gesehen, dass hinter dem Fachbegriff Marketing durchaus handfeste Aufgaben und Aktionen stehen, die man als Gastwirt oder Zimmervermieter ständig auszuführen hat und die in der Fachsprache gegliedert sind in Marktforschung (herausfinden, was erwartet wird), Produktpolitik (konkrete Zielgruppen ansprechen, z.B. Familien mit Kindern, sowie die Einzigartigkeit benennen), Preispolitik (z.B. flexible Preisdifferenzierung), Kommunikation (Werbung, Pressearbeit, Mundpropaganda), Vertrieb (d.h. geeignete Kanäle für Werbemaßnahmen finden).

Einig sind sich die Fachleute, dass das Internet für das Marketing eine immer stärkere Rolle spielt. Aber ohne begleitendes Papier wird es auch künftig nicht gehen! Und die Qualität der Hausprospekte oder Vermieterbroschüren hat einen großen Einfluss auf Gästeentscheidungen. Eine aufschlussreiche Zahl wurde zum Thema „Direkt-Mailing“ genannt, also zur Nutzung der E-Mail-Versendung. Dabei liegen realistische Erfolgsquoten bei ein bis fünf Prozent Rückmeldung. Man sollte also wissen, dass beispielsweise 500 E-Mails raus müssen, um 10 neue Gäste zu gewinnen. Und generell gilt: Je genauer eine Zielgruppe definiert ist, desto erfolgreicher lässt sie sich umwerben.

Der Seminar-Folgetermin wird am 10. Januar festgelegt. Fragen zum Seminar und Anmeldungen bitte unter 09462-910840 oder [schummy@t-online.de](mailto:schummy@t-online.de)

**09.01.2006**

## **Kulturstammtisch im neuen Jahr**

**Falkenstein.** Der Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald e.V. wird auch im neuen Jahr an jedem zweiten Donnerstag im Monat zum Kulturstammtisch in den Gasthof zur Post einladen. Ab 19.30 Uhr sind immer mehrere Vereins- und Vorstandsmitglieder anwesend und warten auf möglichst viele Interessierte an heimatlicher Natur, Kultur und Historie. Mitgliedschaft ist nicht erforderlich, und es kostet auch lediglich etwas Zeit für einen unterhaltsamen Abend. Gerne werden aber auch Kritiken, Vorschläge und Angebote angenommen. In der Regel wird für jeden Stammtischtreff ein spezielles Thema vorbereitet.

Für den nächsten Stammtisch am Donnerstag, 12. Januar hat die 2. Vorsitzende des Vereins Elena Ilijin einen kurzen Bericht über ihre Hilfsaktion in Rumänien ausgearbeitet. In der Presse ist über diese mutige Aktion im Oktober vergangenen Jahres bereits berichtet worden. Nun soll beim Stammtisch die abenteuerliche Hilfsreise als kleine Diaschau dargestellt und erklärt werden. Die Folgetermine für den Stammtisch sind 9. Februar und 9. März. Informationen über die Falkensteiner Kulturszene und Heimatpflege sind telefonisch oder per E-Mail und im Internet verfügbar.

Kulturreferat der VG Falkenstein: 09462-942220;

[tourist@markt-falkenstein.de](mailto:tourist@markt-falkenstein.de)

[www.markt-falkenstein.de](http://www.markt-falkenstein.de)

Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald e.V.: 09462-910840;

[vorstand@kultur-falkenstein.de](mailto:vorstand@kultur-falkenstein.de)

[www.kultur-falkenstein.de](http://www.kultur-falkenstein.de)

16.01.2006

## Abenteuerliche Rumänien-Hilfe

### Bericht über eine private Initiative

**Falkenstein.** Es wurde bereits berichtet, dass die 2. Vorsitzende des Kultur- und Heimatvereins Falkensteiner Vorwald Elena Ilijin in einer persönlichen Initiative und ganz alleine im vergangenen Oktober mit einem vollbeladenen Transporter dringend benötigte Hilfsgüter in ihre alte Heimat im rumänischen Siebenbürgen gebracht und verteilt hat. Sie erreichte dabei hilfsbedürftige Schwerbehinderte und konnte Opfern der Flutkatastrophe in ihren Notunterkünften helfen. Ein Treffen mit ihrer Schwester und deren Familie gehörte natürlich dazu.

Nach erfolgreichem Abschluss und glücklicher Rückkehr hat sie mit dem 1. Vorsitzenden des Vereins Prof. Dr. Harald Schummy den regulären Kulturstammtisch im Januar im Gasthof zur Post für einen Bericht reserviert und dazu die vielen selbstlosen Unterstützer dieser Aktion eingeladen. Mit Fotos und anrührenden Hintergrund- und Detailschilderungen ist den mehr als 20 Stammtischteilnehmern die schwierige Situation in der Region Siebenbürgen des EU-Kandidaten Rumänien übermittelt worden. Das hatte eine angeregte Diskussion zur Folge, die schließlich in der Ankündigung mündete, dass nun mit mehreren Platten rumänischer Original-Krautwickel und Cevapcici zusätzlich zum audiovisuellen Bericht auch authentisch der positive siebenbürgener Geschmack erlebbar würde. Dies wurde begeistert aufgenommen. Nachfolgend sind die Hauptgedanken des Vortrags zusammengefasst:

„Wie wir alle miteinander wissen, gab es im vorigen Jahr 2005 schreckliche Naturkatastrophen, Überschwemmungen, Erdbeben, die Vogelgrippe und viele andere Ereignisse, die uns gezeigt haben, wie der Mensch hilflos der Natur ausgesetzt ist und jeder Betroffene (das hätten auch wir sein können) seinem eigenen Schicksal überlassen bleibt. Es ist auch bekannt, dass meine alte Heimat Rumänien im Jahr 2005 von gewaltigen Überschwemmungen und der Vogelgrippe betroffen war. Ich hatte im Fernsehen Bilder gesehen, und die verzweifelten Menschen, die um ihr Leben und ihr Zuhause kämpften, ließen mir keine Ruhe. Ich dachte mir oft, eigentlich hätte mich ihr Schicksal auch treffen können, oder jeden von uns, denn niemand ist davor gefeit, plötzlich kommt eine Welle und zerstört Haus, Familie, Tiere, alles was man über Jahre geschaffen hat. Dies gab mir keine Ruhe und ich dachte mir, dass ich nicht einfach so zuschauen kann, ohne etwas zu unternehmen.

Mit Hilfe unseres 1. Vorsitzenden Dr. Schummy habe ich darum im Verein und über die Heimatzeitungen zur Hilfe aufgerufen. Das große Echo überraschte mich. Es gab warme Kleider und Schuhe, darum hatte ich ausdrücklich gebeten, da ja der Winter vor der Tür stand. Nun musste ein geeignetes Fahrzeug gefunden werden, mein Lebensgefährte Helmut Kellner übernahm dies. Nach allen Vorbereitungen, stand ich am 16. Oktober um 5.00 Uhr in der Früh mit großem Herzklopfen und einem bis unter das Dach beladenen Lieferwagen startbereit. Es erwarteten mich 1532 km durch 4 Länder, da ging mir doch manches durch den Kopf, eine Frau allein im voll beladenen Lieferwagen! Also ein riskantes Unternehmen, mir war ziemlich mulmig, aber ich startete mit Gottvertrauen.

Der Verlauf der Fahrt bis zur rumänischen Grenze war ermüdend, aber ohne Zwischenfälle. Ca. 50 km davor begann wieder das Herzklopfen, weil ich ja wusste, dass die Zollbeamten den Nachweis einer Reinigungsfirma verlangen würden, den hatte ich aber nicht. Ich entschied mich deshalb für einen kleinen Grenzübergang, wo aber eine Zollbeamtin doch den Nachweis verlangte. Für diese Situation hatte ich Kartons vorbereitet, die mit reinen und gebügelten Sachen gefüllt waren.

Das hat offenbar überzeugt. Vor Erleichterung kamen mir die Tränen und ich wollte ihr etwas schenken als Dankeschön, doch Sie nahm nur eine Schokolade und wünschte mir gutes Gelingen. Nun war ich Gott sei dank in Rumänien. Dort übernachtete ich, da es viel zu gefährlich gewesen wäre, in der Nacht alleine 320 km durch die Karpaten zu fahren. Am nächsten Tag ging es nach Hermannstadt-Heltau.

Zuhause angekommen habe ich mich gleich mit den Behörden in Verbindung gesetzt, um zu hören, wo die bedürftigsten Menschen untergebracht seien. Groß war meine Enttäuschung als mir gesagt wurde, ganze Dörfer seien abgeschirmt, um noch größeres Elend zu vermeiden, da Häuser, Höfe, Ställe mit toten Tieren unter Schlamm und Wasser stehen würden und es gefährlich sei, dort hin zu fahren.

Die Menschen, die von den Überschwemmungen gerettet worden waren, wurden in Notunterkünften in andere Dörfer gebracht. Die Namen von diesen Dörfern habe ich von der evangelischen Kirche Heltau erfahren. Am nächsten Tag fuhr ich hin und bat den Bürgermeister um eine Begleitperson zu den Betroffenen.

Aber es lief ganz anders, denn in kürzester Zeit hat er den Polizei-Inspektor und drei Gemeinderäte herbei telefoniert, plötzlich saß ich mitten in einer Gemeinderatssitzung, und es wurde eine Stunde hin und her verhandelt, wie wir mit den Hilfsgütern verfahren sollten. Das Ergebnis, sie wollten mir helfen und würden unsere Spenden hoch honorieren, aber sie könnten mich nicht in das Dorf hinein lassen, denn da würden mir die Betroffenen, also die Überschwemmten, vor lauter Verzweiflung das Auto verwüsten.

Sie schlugen mir deshalb vor, alles in einen Schulraum auszuladen und ihnen den Schlüssel zu übergeben. Sie würden dann für die Verteilung der Hilfsgüter Sorge tragen. Ich habe aber sofort verstanden, was die vorhatten, aber die hatten die Rechnung ohne mich gemacht.

So fuhr ich in zwei andere Gemeinden, wo es aber ähnlich ablief. Nun war ich der Verzweiflung nahe, fuhr in eine Schule, ging in die Kanzlei und fragte, ob mich jemand zu den Überschwemmungsopferten begleiten könnte. Es war ca 12.30 Uhr und alle Lehrer wollten nach Hause. Aber eine junge Lehrerin bot sich an, mich zu begleiten. Somit kam ich nun von einer Unterkunft zur anderen, von einer armen Familie zur anderen, und konnte meine wertvollen Hilfsgüter verteilen.“



*Verteilung der Hilfsgüter (Fotos von Elena Ilijin)*

18.01.2006

## **Erfolgreiche Qualitätsinitiative im Vorwald**

**Falkenstein.** Die Arbeitsgemeinschaft Vorwald verfolgt seit einiger Zeit die Idee, den Vorderen Bayerischen Wald als Urlaubsregion mit Natur, Kultur und Historie darzustellen. Die Bezirks- und Landkreisgrenzen spielen dabei keine Rolle; der Gast sieht keine Grenzen und Wanderwege führen einfach durch den attraktiven Vorwald. Um im Vergleich mit anderen ebenfalls attraktiven Regionen einen besseren Stand zu erreichen, wurde von der AG Vorwald in Zusammenarbeit mit der Tourismusakademie Ostbayern und der Volkshochschule im Landkreis Cham ein aufwendiges und länger laufendes Qualitätsseminar entwickelt.

Seit November vergangenes Jahres sind unter professioneller Anleitung die Themenkreise „Kleiner Knigge im Umgang mit Gästen“, „Marketing“ und „Reiserecht“ behandelt worden, wobei eine beachtliche Beteiligung aus den Gemeinden Brennbach, Falkenstein, Michelsneukirchen, Rettenbach und Zell zu verzeichnen war. Das Seminar wird bis voraussichtlich Ende März im Zweiwochenabstand weitergeführt. Als nächster Termin ist Dienstag, 24. Januar festgelegt.

Ab 19.30 Uhr wird im Café Schwarz in Falkenstein das für die Werbung wichtige Thema „Textgestaltung“ aufgenommen. Damit wird ein für dieses Qualitätsseminar typisches Schema weitergeführt, dass jeder Termin ein eigenständiges Thema abhandelt. Deshalb ist das spätere Einsteigen in das Seminar jederzeit sinnvoll. Fragen zum Seminar und Anmeldungen bitte unter 09462-910840 oder [schumny@t-online.de](mailto:schumny@t-online.de)

29.01.2006

## Vorwald-Qualitätsseminar geht in Runde zwei

**Falkenstein.** Die erste Hälfte des Qualitätsseminars zur Förderung des Wirtschaftsfaktors Tourismus im Vorderen Bayerischen Wald ist bei erfreulich großer Beteiligung durchgeführt worden. Damit bestätigt sich das Konzept der Arbeitsgemeinschaft Vorwald, in Zusammenarbeit mit der Tourismusakademie Ostbayern und der Volkshochschule im Landkreis Cham Gastwirten, Zimmervermietern und Geschäftsleuten des Vorwalds durch professionelle Dozenten moderne Methoden einer erfolgreichen Selbstdarstellung und Gästebindung zu vermitteln.

Die zweite Hälfte besteht wieder aus vier Seminarterminen und wird weitere eigenständige Themen bieten, sodass auch Neueinsteiger profitieren können. Zuerst wird „Servieren für Seiteneinsteiger“ in Theorie und Praxis behandelt. Dafür sind zwei Abende vorgesehen: Dienstag, 7. Februar und Dienstag, 21. Februar, jeweils ab 19.30 Uhr im Gasthof Jäger in Michelsneukirchen. Dann weiter am Dienstag, 7. März, wird bereits ab 19 Uhr im Gasthof zur Post in Falkenstein unter der Überschrift „Ausdruck macht Eindruck“ ein weiteres wichtiges Thema aufgegriffen. Ebenfalls ab 19 Uhr wird dann am Dienstag, 21. März zur Abrundung im Falkensteiner Gasthof zur Post das Qualifizierungsgeschehen zusammengefasst. Und, das Wichtigste zum Schluss, es werden die Zertifikate der Tourismusakademie für die Absolventen dieses Seminars übergeben.

Der Koordinator der Arbeitsgemeinschaft Vorwald Prof. Dr. Harald Schumny empfiehlt, dem guten Beispiel der ersten Hälfte zu folgen und diese fast einmalige Gelegenheit professioneller Weiterbildung zu nutzen. Fragen zum Seminar und Anmeldungen bitte unter 09462-910840 oder [schumny@t-online.de](mailto:schumny@t-online.de)

05.02.2006

## Gästekalender Februar bis April erschienen

**Falkenstein.** Für weitere drei Monate (Februar bis April) ist nun der Gästekalender für den Vorderen Bayerischen Wald erschienen. Dieses farblich attraktiv gestaltete Faltblatt, das der Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald e.V. zusammenstellt und herausgibt, wird kostenlos in den Vorwald-Gemeinden Brennbach, Falkenstein, Michelsneukirchen, Rettenbach, Wald, Wiesenfelden und Zell verteilt und liegt in den Gemeindeverwaltungen, Banken, Geschäften aus. Alle Zimmervermieter und Gastwirte werden gebeten, ihre Exemplare in den Rathäusern abzuholen und den Gästen zugänglich zu machen bzw. in den Pensionszimmern auszulegen.

**Gästekalender  
Februar - April 2006**

für die Vorwald-Gemeinden  
Brennberg, Falkenstein, Michaelsbrunn, Rebsbach,  
Rattenbach, Wald, Wiesenfelden, Ziel

**Vorderer Bayerischer Wald**



Wald von Peter Albrechtshof aus Wittenberg, 17. Jhdhr

- Januar 1. Sonntag im Monat: Marktstausammlung in  
Baldersbach, Zum Alten Wein, 14.00 Uhr
- Januar 1. Freitag im Monat: Mittwintertischabend in  
Waldensbrunn, Grotte 18 Uhr, 20.00 Uhr
- Januar 1. Freitag im Monat: Musikantenstammtisch im  
Zimmerberg, Gasthaus Zschornbrenner
- Januar 2. Donnerstag im Monat: Kulturstammtisch in  
Rebsbach, Gasthof Falkenstein, 19.00 Uhr
- Januar 4. Sonntag im Monat: Marktstausammlung in  
Rebsbach, Gasthof, 14.00 Uhr
- Nach bis 9. April: Falkenstein, Markt Schenke,  
Bilderausstellung von Erika Wolf-Schwarzl

*Kultur- und Informationsnetzwerk Südnachbarn Völkchen*

Aber nicht nur für Gäste ist das Faltblatt gedacht. Es handelt sich ja um einen Veranstaltungskalender, der so zusammengestellt wird, dass Einheimische und Urlaubsgäste ein interessantes Freizeit- und Kulturangebot ablesen können. Das Bild auf der Titelseite stammt diesmal von Peter Himmelstoß aus Witzenzell, der bei der Entstehung vor gut einem Jahr 13 Jahre jung war. Der Kalender enthält auch wieder regelmäßige Veranstaltungen wie Musikantenstammtische usw. In einer Vorschau sind auch Veranstaltungen im Juni und Juli zu finden. Zusätzlich ist eine Aufstellung der Ausstellungsräume und Museen im Vorwald und in unmittelbarer Umgebung enthalten, 15 an der Zahl. Über die angegebenen Telefonnummern können die Öffnungszeiten erfragt werden.

Als Ansprechstelle steht das Tourismusbüro der Verwaltungsgemeinschaft Falkenstein zur Verfügung, Tel.: 09462-942220,

E-Mail: [tourist@markt-falkenstein.de](mailto:tourist@markt-falkenstein.de)  
Weitergehende Infos auch im Internet:

[www.markt-falkenstein.de](http://www.markt-falkenstein.de) sowie  
[www.kultur-falkenstein.de](http://www.kultur-falkenstein.de)

06.02.2006

**Kulturstammtisch zwischen Lichtmess und Fastnacht**

**Falkenstein.** Der Februar liegt heuer gänzlich in der fünften Jahreszeit, denn der Aschermittwoch fällt auf den 1. März. Ziemlich am Anfang war am 2. Februar wie immer Mariä Lichtmess zu verzeichnen. Die Bedeutung dieses Tages ergibt sich daher, dass Maria am 40. Tag nach der Geburt Christi einen Opfergang zum Tempel unternahm (Mariä Reinigung). Im 4. Jahrhundert wurde an diesem Tag ein Prozessionsfest mit Lichtern gefeiert – daher der Name. Und wie war das Wetter am 2. Februar? Eine der vielen Regeln lautet nämlich: Scheint an Lichtmess die Sonne heiß, kommt noch sehr viel Schnee und Eis; oder: Lichtmess hell und rein – wird ein langer Winter sein. Darüber und über viel mehr kann beim nächsten Kulturstammtisch nachgedacht und diskutiert werden.

Der Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald e.V. lädt dazu am Donnerstag, 9. Februar, ab 19.30 Uhr in den Gasthof zur Post. Eingeladen sind selbstverständlich nicht nur Vereinsmitglieder, sondern alle an heimatlicher Natur, Kultur und Historie interessierten Personen. Die Folgetermine für den Stammtisch sind 9. März, also in der Fastenzeit, und 13. April, der Gründonnerstag. Informationen über die Falkensteiner Kulturszene und Heimatpflege sind telefonisch und im Internet verfügbar: Kulturreferat der VG Falkenstein: 09462-942220; [www.markt-falkenstein.de](http://www.markt-falkenstein.de); Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald e.V.: 09462-910840; [www.kultur-falkenstein.de](http://www.kultur-falkenstein.de)

10.02.2006

## Vorwald-Qualitätsseminar noch mit drei Terminen

**Falkenstein.** Gastronomen, Anbieter von Gästezimmern, Geschäftsleute und Tourismuspersonen im Vorwald haben noch drei Mal Gelegenheit, das professionelle Angebot der Volkshochschule im Landkreis Cham und der Tourismusakademie Ostbayern zu nutzen und moderne Methoden einer erfolgreichen Selbstdarstellung und Gästebindung aufzunehmen. Die Arbeitsgemeinschaft Vorwald lädt gerne dazu auch weitere Neueinsteiger ein, weil jeder Seminarabend ein eigenständiges Thema behandelt. Am Dienstag, 21. Februar, wird ab 19.30 Uhr im Gasthof Jäger in Michelsneukirchen Herr Kienberger als kompetenter Dozent das immer wichtiger werdende Problem „Ernährung und Gesundheit“ aufgreifen. Dann folgt am Dienstag, 7. März, bereits ab 19 Uhr im Gasthof zur Post in Falkenstein mit Frau Altmann unter der Überschrift „Ausdruck macht Eindruck“ ein weiteres wichtiges Thema. Ebenfalls ab 19 Uhr wird dann am Dienstag, 21. März zur Abrundung im Falkensteiner Gasthof zur Post das Qualifizierungsgeschehen zusammengefasst und u.a. ein Telefontraining geboten. Und, das Wichtigste zum Schluss, es werden die Zertifikate der Tourismusakademie für die Absolventen dieses Seminars übergeben. Fragen zum Seminar und Anmeldungen bitte unter 09462-910840 oder [schummy@t-online.de](mailto:schummy@t-online.de)

02.03.2006

## Vorwald-Qualitätsseminar noch im März

**Falkenstein.** Seit November vergangenen Jahres läuft das von der Arbeitsgemeinschaft Vorwald ins Leben gerufene Qualitätsseminar für Gastronomen, Anbieter von Gästezimmern, Geschäftsleute und Tourismuspersonen aus den Vorwald-Gemeinden zwischen Donau und Regental. Fachlich getragen durch die Volkshochschule im Landkreis Cham und die Tourismusakademie Ostbayern haben bislang kompetente Dozenten ein breites Themenspektrum behandelt sowie Grundlagen- und Praxiswissen weiter gegeben. Nun stehen noch zwei Termine im März zur Verfügung. Am Dienstag, 7. März, wird bereits ab 19 Uhr Frau Altmann im Gasthof zur Post in Falkenstein zum Thema „Ausdruck macht Eindruck“ vortragen. Ebenfalls ab 19 Uhr wird dann am Dienstag, 21. März zur Abrundung im Falkensteiner Gasthof zur Post das Qualifizierungsgeschehen zusammengefasst und u.a. ein Telefontraining geboten. Und, das Wichtigste zum Schluss, es werden die Zertifikate der Tourismusakademie für die Absolventen dieses Seminars übergeben. Fragen zum Seminar unter 09462-910840 oder [schummy@t-online.de](mailto:schummy@t-online.de)

## Kulturstammtisch in der Fastenzeit

**Falkenstein.** Der März weist in diesem Jahr einige markante Merkmale auf. Er begann mit dem Aschermittwoch, umfasst mithin den größten Teil der Fastenzeit. Der 8. März ist wieder, wie 1921 festgelegt, der Internationale Frauentag. In Regensburg gibt es an diesem Tag eine Bügelaktion unter dem Motto „Männer bügeln für den Frauentag“. Der März wird aber noch besser: am 20. ist Frühlingsanfang und am 26. beginnt die Sommerzeit! Wer das angesichts der Wetterlage für einen Witz hält, wird sich doch damit abfinden müssen, dass die Nacht zum Sonntag, 26. März, eine Stunde kürzer ist. Und noch lässt sich hoffen, dass die letzte Woche vor dem Frühlingsanfang eine Wende bringt. Unabhängig von den Wetterkapriolen lädt der Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald e.V. am Donnerstag, 9. März, ab 19.30 Uhr in den Gasthof zur Post in Falkenstein zum Kulturstammtisch. Eingeladen sind selbstverständlich nicht nur Vereinsmitglieder, sondern alle an heimatlicher Natur, Kultur und Historie interessierten Personen. Die Folgetermine für den Stammtisch sind 13. April (Gründonnerstag) und 11. Mai. Informationen über die Falkensteiner Kulturszene und Heimatpflege sind telefonisch und im Internet verfügbar: Kulturreferat der VG Falkenstein: 09462-942220; [www.markt-falkenstein.de](http://www.markt-falkenstein.de); Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald e.V.: 09462-910840; [www.kultur-falkenstein.de](http://www.kultur-falkenstein.de)

10.03.2006

## Finale des ersten Vorwald-Qualitätsseminars

**Falkenstein.** Etwa 30 Gastronomen, Anbieter von Gästezimmern, Geschäftsleute und Tourismuspersonen aus den Vorwald-Gemeinden zwischen Donau und Regenfluss haben bislang an sieben Abenden ein vielfältiges Seminarprogramm absolviert.

Das Themenspektrum reichte vom Gastgeber-Marketing, Reiserecht, Textgestaltung über Servieren, Ernährung und Gesundheit bis zur sicheren Selbstdarstellung und wird am Dienstag, 21. März, ab 19.00 Uhr Gasthof zur Post in Falkenstein mit einem Telefontraining abgeschlossen. An diesem Abend wird die Projektleitung der Tourismusakademie Ostbayern an der Volkshochschule im Landkreis Cham anwesend sein und zum Abschluss Zertifikate der Tourismusakademie für die Absolventen des Seminars übergeben.

Damit ist ein deutlicher Schritt in Richtung touristischer Qualitätssteigerung getan. Der Vordere Bayerische Wald („Vorwald“) hat neue Argumente, sich selbstbewusst darzustellen und im Tourismusmarkt für ländlichen Qualitätsurlaub zu werben. Jedem Betroffenen sollte aber klar sein, dass im modernen Tourismus positive Entwicklungen kaum für einzelne Betriebe oder kleine Gemeinden zu erwarten sind, die Vorwald-Region dagegen mit ihren Besonderheiten als „Urlaubsmarke“ Chancen hervorbringen kann. Das dem Vorwald angemessene Qualitätsniveau und Werbebild gilt es zu finden und durchzusetzen. Die Arbeitsgemeinschaft Vorwald verfolgt genau solche Ziele und hatte deshalb die Idee für die Qualitätssteigerung mit professioneller Hilfe entwickelt.

Begünstigt wurde diese Aktion dadurch, dass im Rahmen der „Regionalspezifischen Erwachsenenbildung – Förderung der kulturtouristischen Attraktivität im Landkreis Cham“ Fördermittel aus dem Europäischen Sozialfonds zur Verfügung stehen und Projekte wie diese Qualitätsinitiative in diesen Rahmen fallen. Bleibt zu wünschen, dass das Seminar der Anfang einer kontinuierlichen Weiterentwicklung ist und noch viele Personen und Verantwortliche den Trend aufnehmen, das Urlaubsland Vorderer Bayerischer Wald aufzuwerten.

**22.03.2006**

## **Fakten zum durchgeführten Seminar "Qualifizierungsinitiative der Arbeitsgemeinschaft Vorwald"**

AG Vorwald mit 4 bis 5 Treffen im Jahr (Vorwald-Stammtisch) und Beteiligung aus acht Vorwald-Gemeinden: Altenthann, Brennbach, Falkenstein, Michelsneukirchen, Rettenbach, Wald, Wiesenfelden, Zell. Koordinator: Prof. Dr. Harald Schumny.

Beim 8. Vorwald-Stammtisch am 28. Juni 2005 in Wald wurde durch BM Hecht (Zell) die Projektidee vorgebracht, für den Vorwald eine Qualitätsinitiative zu starten und dazu professionelle Hilfe zu organisieren. Weitere anwesende Bürgermeister unterstützten die Idee. Der Koordinator sagte zu, das Projekt aufzubauen und ein Qualitätsseminar durchzuführen. Dazu verhandelte er mit der Tourismusakademie Ostbayern und der Volkshochschule im Landkreis Cham und verabredete ein dezentrales Seminar mit 8 Abenden in verschiedenen Lokalen der Vorwald-Gemeinden mit professionellen Dozenten.

Positive Besonderheit: Das normal teure Seminar konnte für alle mehr als 30 Teilnehmer kostenlos durchgeführt werden, im Rahmen der "Regionalzpezifischen Erwachsenenbildung - Förderung der kulturtouristischen Attraktivität im Landkreis Cham" und mit Fördermitteln aus dem Europäischen Sozialfonds.

Seminarabende:

- (1) 22.11.05 in Pension Maria, Falkenstein, "Kleiner Knigge im Umgang mit Gästen", Dozent: Tourismusfachwirt Markus Müller, Neukirchen b.Hl.Blut
- (2) 13.12.05 beim Alten Wirt, Rettenbach, "Gastgeber-Marketing und Produktqualität", Dozent: Markus Müller
- (3) 10.01.06 beim Alten Wirt, "Reiserecht", Dozent: Markus Müller
- (4) 24.01.06 im Café Schwarz, Falkenstein, "Gästekorrespondenz und Textgestaltung", Dozentin: M.A. Sabine Schüttlohr, Regensburg
- (5) 07.02.06 Gasthof Jäger, Michelsneukirchen, "Servieren für Seiteneinsteiger", Dozent: Herr Kienberger, Cham
- (6) 21.02.06 Gasthof Jäger, "Ernährung und Gesundheit", Dozent: Kienberger
- (7) 07.03.06 Gasthof zur Post, Falkenstein, "Ausdruck macht Eindruck", Dozentin: Dipl.-Sozialpädagogin Christine Altmann, Cham
- (8) 21.03.06 Gasthof zur Post, "Telefontaining", Doz.: Chr. Altmann

Weiteres Seminar für Herbst 2006 geplant.

## Arbeitsgemeinschaft Vorwald mit kleinem Jubiläum

**Falkenstein.** Vor etwa zwei Jahren hat sich eine Gruppe verantwortungsbewusster Personen aus dem Vorderen Bayerischen Wald zusammengefunden, um ohne Rücksicht auf Landkreis- und Bezirksgrenzen Konzepte und Projekte auszuarbeiten, mit deren Hilfe die kultur-touristische Situation im Waldgebiet zwischen Donau und Regental positiv befördert werden könnte. Von Beginn an engagierten sich Bürgermeister, Tourismuspersonen, Kultur- und Heimatpfleger, Gastronomen, Zimmervermieter und Geschäftsleute aus Brennbach, Falkenstein, Michelsneukirchen, Rettenbach Wald und Zell in der als „Arbeitsgemeinschaft Vorwald“ bezeichneten Gruppierung, die, ohne Vereinsstatus und Finanzierung, einfach mit frischen Ideen an Problemlösungen heranging. Kontakt nach Wiesenfelden wurde ständig gehalten.

Der Vorsitzende des „Kultur- und Heimatvereins Falkensteiner Vorwald“ Prof. Dr. Harald Schummy hatte nun zum zehnten Mal zum Vorwald-Stammtisch, diesmal im Röhrenhof (Rettenbach) eingeladen. Mit 18 Personen aus sieben Vorwald-Gemeinden (darunter vier Bürgermeister) waren bei diesem Jubiläumstreffen auch Vertreter des „Fremdenverkehrsvereins Altenthann, Bernhardswald, Kürn“ dabei. Damit zeigen nun mindestens 8 Gemeinden ihre positive Einstellung zur Vorwaldidee.

Der erste Bericht war dem erfolgreich abgeschlossenen Qualitätsseminar gewidmet, das zusammen mit der Tourismusakademie Ostbayern und der Volkshochschule Cham durchgeführt wurde. Mit professionellen Dozenten konnten an 8 Abenden an wechselnden Orten im Vorwald etwa 30 Teilnehmer geschult und zum Abschluss mit einem „Qualifizierungs-Diplom“ verabschiedet werden. Dank europäischer Fördermittel war dieses aufwendige Seminar kostenlos! Es wurde beschlossen, gegen Ende dieses Jahres ein zweites Seminar zu organisieren. Dann präsentierten Helmut Knott und Dr. Schummy weitere Entwürfe für ein Vorwald-Logo. Die vorläufige Endfassung soll bald allen Gemeinden und Vereinen vorgelegt und beim nächsten Vorwald-Stammtisch behandelt werden, um möglichst noch in diesem Jahr zum Ergebnis zu kommen.

Der Monatskalender erscheint weiterhin in drei Heimatzeitungen und enthält möglichst alle Veranstaltungen in den Vorwaldgemeinden. Dabei wird es aber immer Fehler geben, weil kaum ein Veranstalter aktuell meldet. Der inzwischen in vier Ausgaben erschienene Gästekalender enthält dagegen für je drei Monate nur solche Veranstaltungen, die besonders auch für Besucher und Urlauber interessant sind. Es war Kritik an der Bezeichnung „Gästekalender“ aufgekommen, weil sich Einheimische nicht angesprochen fühlten. Das ist so aber nicht zu verstehen.

Es gibt eine Vielzahl von Wanderkarten von Fachverlagen und kleinere von den einzelnen Gemeinden. Einige sind fehlerbehaftet und ergänzen sich nicht. Wünschenswert wäre eine einzige Karte für den Vorwald, die auch Hinweise auf direkt angrenzende Besonderheiten gibt. Für den Naturpark Vorderer Bayerischer Wald wird es hoffentlich bald eine neue Karte geben. Die Kennzeichnung der Wanderwege im Naturparkbereich soll entsprechend dieser Karte verbessert und gepflegt werden.

Im Bereich der Verwaltungsgemeinschaft Falkenstein sind bereits neue große Wandertafeln aufgestellt. Für die anderen Gemeinden im Naturparkgebiet (Altlandkreis Roding) wird sich dies fortsetzen. Der Vorwald reicht aber über dieses Gebiet hinaus in die Landkreise Regensburg im Westen und Straubing im Osten. In der AG sollten Konzepte erarbeitet werden, dieses Problem zu lösen. Erst nach Klärung dieser Unstimmigkeiten werden Arbeiten für einen Vorwald-Wanderführer fortgesetzt.

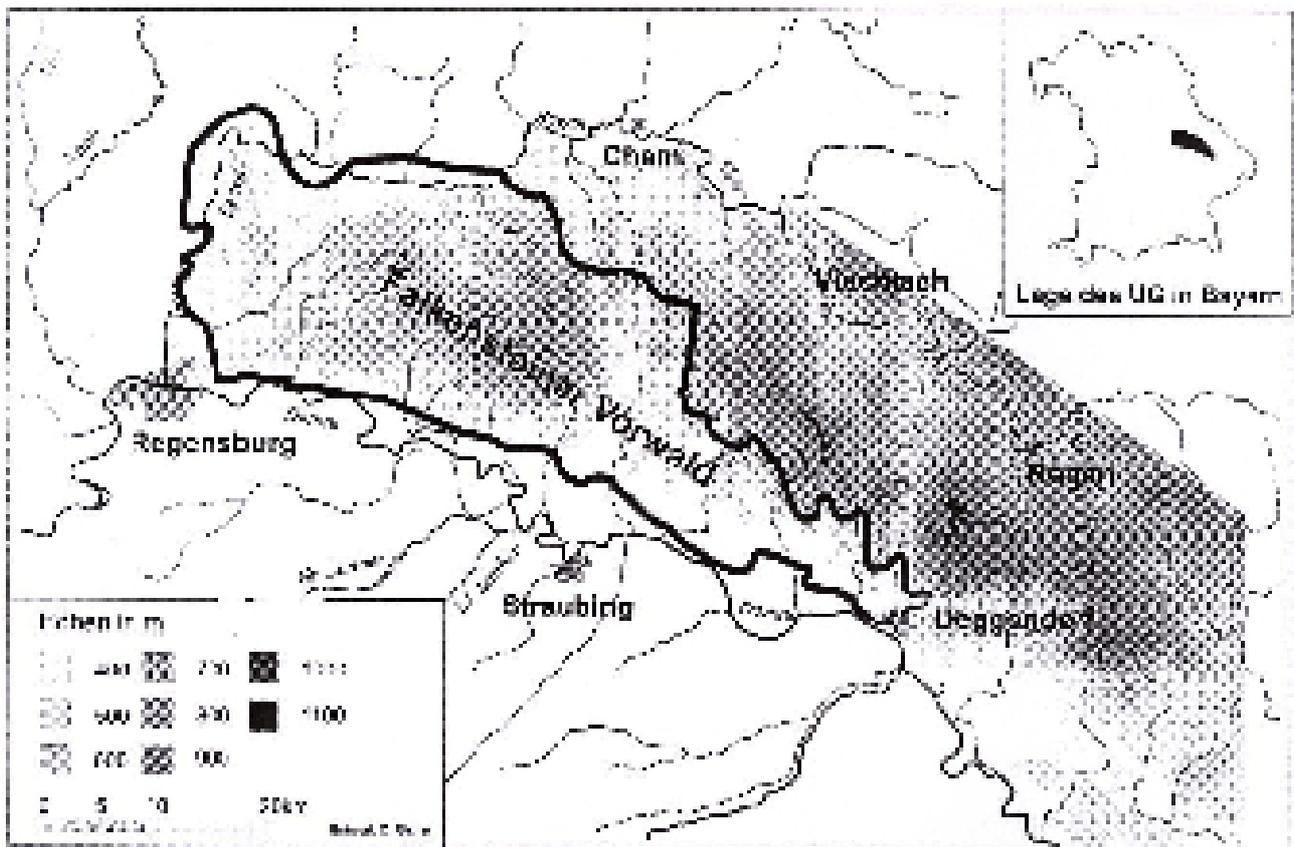
Die Idee einer gemeinsamen Werbebroschüre für den Vorwald wurde präsentiert und diskutiert. Notwendig ist solch eine Broschüre, wenn der Vordere Bayerische Wald als eigenständige kultur-touristische Region dargestellt und vermarktet werden soll. Zu dem Zweck wird ja auch ein Vorwald-Logo entwickelt. Die augenblickliche Situation ist wie folgt:

Sieben Gemeinden im Landkreis Regensburg (Altenhann, Bach, Bernhardswald, Brennbere, Donaustauf, Wiesent, Wörth) haben eine 16-seitige Broschüre mit dem Titel „Zwischen Wald & Strom“ neu aufgelegt. Die drei Gemeinden der VG Falkenstein (Falkenstein, Michelsneukirchen, Rettenbach) haben ebenfalls neu die Broschüre „Falkensteiner Vorwald im Naturpark Vorderer Bayerischer Wald“ sowie ein gleichnamiges Gastgeber-Verzeichnis 2006 aufgelegt. Dazu kommt die vom „Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald“ herausgegebene Broschüre „Vorwald-Info für die VG Falkenstein. Es sollte überlegt werden, mittelfristig diese Einzelpublikationen zu bündeln und eine umfassende Vorwalddarstellung zu entwickeln.

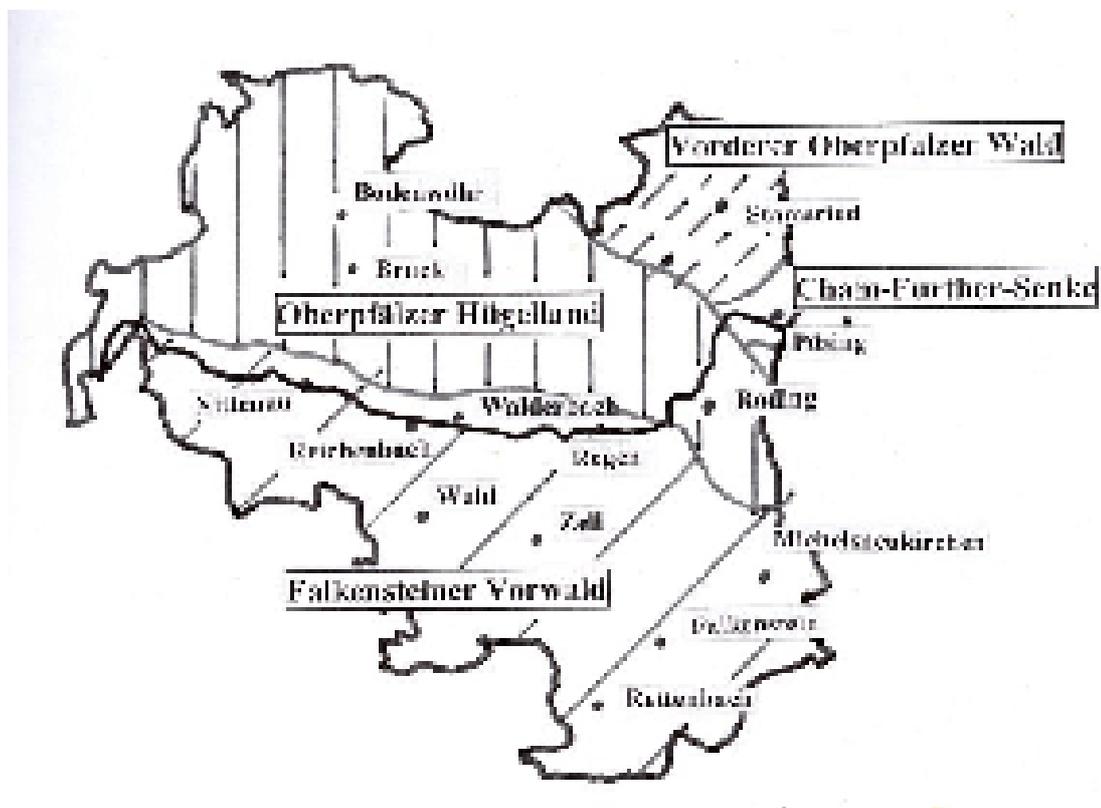
Michael Hamperl schlug vor, zum nächsten Vorwald-Stammtisch die neue Tourismusreferentin im Landratsamt Regensburg Frau Susanne Müller einzuladen. Das wurde sehr begrüßt. Ebenso sollte dann auch der Tourismusreferent im Landratsamt Cham Herr Albert Seidl eingeladen werden. Abschließend wurde auf zahlreiche Veranstaltungen im „Jahr der Naturparke 2006“ hingewiesen. Als Vorschlag für das nächste Treffen wurden Dienstag 27. Juni in Brennbere oder Altenhann genannt. Termin und Ort werden rechtzeitig bekannt gegeben.

### **Was versteht man unter „Vorwald“ ?**

Fachleute sprechen vom „Naturraum Falkensteiner Vorwald“ und meinen damit den Vorderen Bayerischen Wald, der sich in West-Ost-Richtung von Regenstau bis Degendorf erstreckt und von der Donau bis Roding hochreicht. In einer wissenschaftlichen Arbeit aus dem Jahr 2005 „Historische Studien zur Waldgeschichte des Falkensteiner Vorwalds“ schreibt Carsten Rütter: „Der Falkensteiner Vorwald ist Teil des ostbayerischen Grenzgebirges mit einer Höhenausdehnung von 350 – 740 m ü. NN (s. Abbildung). Geologisch gesehen gehört er zum Grundgebirge der Böhmisches Masse, einem kristallinen, basenarmen Gesteinsmassiv, das vor rund 570 Millionen Jahren gebildet wurde. Dieser Naturraum hat gebietsabhängige Waldanteile von 15 – 50 %“. Heute ist der „Vorwald“ umgangssprachlich reduziert auf das Gebiet zwischen etwa Bernhardswald und Wiesenfelden. Und vielfach wird fälschlich auch nur noch das Berg- und Waldgebiet direkt um Falkenstein herum gemeint. In der Definition des Naturparkvereins Vorderer Bayerischer Wald ist der Falkensteiner Vorwald der südliche Teil des Altlandkreises Roding zwischen Nittenau und Michelsneukirchen.



*Naturraum Falkensteiner Vorwald*



*Vereinsgebiet Naturpark Vorderer Bayerischer Wald*

## **Kulturstammtisch am Gründonnerstag**

**Falkenstein.** Es ist schon gute Tradition, dass an jedem zweiten Donnerstag im Monat im Falkensteiner Gasthof zur Post um 19.30 Uhr der Kulturstammtisch aufgestellt ist. Dies gilt auch für den Gründonnerstag, obwohl an diesem 13. April die meisten der kultur- und heimatstreuen Mitmenschen zur Ölbergandacht in die Falkensteiner Pfarrkirche gehen werden, wozu vor allem die Mitglieder der Kolpingsfamilie aufgerufen sind. Alle anderen könnten dem Aufruf des Kultur- und Heimatvereins Falkensteiner Vorwald folgen und zum Kulturstammtisch gehen. Passend zum Mozart-Jahr und zur Karwoche wird die 2. Vorsitzende Elena Iljin ein kleines Programm vorstellen. Und es wird sicher Zeit bleiben, ein paar Informationen vom Naturparkverein und der Arbeitsgemeinschaft Vorwald weiterzugeben sowie Ideen und Planungen zu besprechen. Beim darauffolgenden Stammtisch am 11. Mai wird Erwin Winter seine neuesten Filme zeigen, mit eindrucksvollen und stimmungsvollen Szenen von Höllbach und Tannerl – sozusagen durch die Hölle zur Tannerlkapelle. Informationen über die Falkensteiner Kulturszene und Heimatpflege sind telefonisch und im Internet verfügbar:

Kulturreferat der VG Falkenstein: 09462-942220; [www.markt-falkenstein.de](http://www.markt-falkenstein.de)  
Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald e.V.: 09462-910840;  
[www.kultur-falkenstein.de](http://www.kultur-falkenstein.de)

25.04.2006

## **Kurzbericht über das Tourismus-Arbeitstreffen am 24. April in Völling, Gasthaus Groß**

1. Bürgermeister Thomas Dengler hatte als Vorsitzender der Verwaltungsgemeinschaft Falkenstein 144 Gastronomen, Vermieter, Geschäftsleute in den drei Gemeinden der VG eingeladen. Neun Personen hatten sich entschuldigt, knapp 40 waren der Einladung gefolgt, das heißt, dass mehr als 70 % der Eingeladenen kein Interesse am akuten Problem zeigen, obwohl einige davon wahrscheinlich auch profitieren, wenn die Anzahl an Ausflüglern und Urlaubern gesteigert werden kann. Entschuldigt hatte sich unter anderen Bürgermeister Blab, Michelsneukirchen, anwesend waren Bürgermeister Griesbeck, Rettenbach, und mehrere Ratsmitglieder.

Bürgermeister Dengler stellte deutlich die Position in der VG dar und benannte eine Vielzahl von Aufgaben und Aktivitäten, die die drei Gemeinden trotz leerer Kassen zu bewältigen haben. Mehr geht danach nur durch ehrenamtliches Engagement, also durch einen kompetenten und effizienten Tourismusverein, der aber, so einige der lebhaften Diskussionsbeiträge, professionell geführt und betrieben werden muss. Das notwendige Grundkapital dafür kann aber nur zusammen kommen, wenn weit mehr als 30 % der Betroffenen Mitgliedsbeiträge und Gebühren zahlen, z.B. auch die 27 € für ein aktuelles Gastgeberverzeichnis.

Der 2. Vorsitzende des noch bestehenden Tourismusvereins Detlef Hähnel machte deutlich, dass, außer seiner Person, kein aktiver Vorstand mehr existiert und am 22. Mai in der noch einzuberufenden Mitgliederversammlung eine vollständige Neuwahl nötig ist. Dafür gilt es nun, kompetente und tatkräftige Personen zu finden.

Dr. Schummy hatte zu diesem Zweck eine Aufstellung vorbereitet, die unmittelbar notwendige (nachfolgend Punkt 2 A) und wünschenswerte Aufgaben (Punkt 2 B) benennt. Vorab wies er auf Folgendes hin:

### 1. Naherholung und Tourismus als Wirtschaftsfaktor verstehen:

Das betrifft Verantwortliche (Gemeindeführungen, Vereinsvorstände usw.) sowie Betroffene (Gastronomen, Vermieter, Geschäftsleute usw.). Und wie in anderen Wirtschaftszweigen selbstverständlich, müssen Grundinvestitionen vorgenommen werden. Dazu sind professionelle Institution notwendig, in den Gemeindeverwaltungen (Tourismusbüro) und im Tourismusverein.

### 2. Grundaufgaben: (A) Unmittelbarer Bedarf

- Zur Mitarbeit überzeugen: *Gemeinderat, Vermieter, Gastwirte, Geschäftsleute*
- Gastgeberverzeichnis, Imageprospekt aktualisieren
- Internetauftritt modern und professionell

---

- Pressearbeit \*
- Veranstaltungskalender \*
- Heimatabende \*
- Wanderwege, Wanderführer \*
- Kontaktpflege / Vernetzung *mit anderen Vorwaldgemeinden* \*
- AG Vorwald \*
- Entwicklung von Konzepten \*
- Verbesserung der touristischen Infrastruktur \*

Die mit (\*) gekennzeichneten Aufgaben werden bislang ehrenamtlich vom Kultur- und Heimatverein bzw. durch engagierte Einzelpersonen „nebenbei“ mit erledigt.

### 2. Grundaufgaben: (B) Wünschenswert

- Vorwald-Broschüre entwickeln
- Einrichtung von Informationszentren
- Abbremsung des Durchgangsverkehrs, Pflege der Ortsbilder
- Beteiligung an Messen

### 3. Personen

Es ist nun notwendig, für die Bearbeitung aller Aufgaben Personen zu finden, die eventuell auch bereit sind, sich in den Vorstand des Tourismusvereins wählen zu lassen. In einer ersten Umfrage haben sich die folgenden der anwesenden Personen bereit erklärt, in einer Arbeitsgruppe mitzuwirken und notwendige Aufgaben sowie deren Realisierungsmöglichkeiten festzulegen sowie Kandidaten für den Vorstand zu finden:

Detlef Hähnel	Eckerzell	2. Vorsitzender Tourismusverein
Georg Höcherl	Falkenstein	Marktrat und TSV-Vorsitzender
Elena Ilijin	Falkenstein	Autohaus Kellner
Alfons Jäger	Michelsneukirchen	Gasthof Jäger
Hans Janker	Michelsneukirchen	Werbeverlag
Heinz Kahler	Brieberg	Kastell Windsor
Wolfgang Krottenthaler	Michelsneukirchen	Schröttinger Brauerei
Erich Rademacher	Falkenstein	Villa Annabella
Duilio Schimid	Falkenstein	Ristorante Laguna Blu
Dr. Harald Schumny	Falkenstein	Koordinator der AG Vorwald

In dieser Liste ist die VG-Gastronomie nicht ausreichend präsent und Rettenbach ist unterrepräsentiert. Es muss versucht werden, in den drei Gemeinden weitere Gastwirte zu überzeugen, Verantwortung zu übernehmen. Beteiligung anderer interessierter Personen ist selbstverständlich erwünscht!

Und es bestand Einigkeit darüber, dass die Arbeit sofort beginnen muss. Deshalb wurde vereinbart:

**Treffen der Tourismus-Arbeitsgruppe (oben gelistete Personen plus weitere)  
am Dienstag, 2. Mai  
19.30 Uhr im Gasthof Jäger in Michelsneukirchen**



(Dr. Harald Schumny)

05.05.2006

## Gästekalender Mai bis Juli erschienen

**Falkenstein.** Für weitere drei Monate (Mai bis Juli) ist nun der Gästekalender für den Vorderen Bayerischen Wald erschienen. Dieses farblich attraktiv gestaltete Faltblatt, das der Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald e.V. zusammenstellt und herausgibt, wird kostenlos in den Vorwald-Gemeinden Altenthann, Bernhardswald, Brennbere, Falkenstein, Michelsneukirchen, Rettenbach, Wald, Wiesenfelden und Zell verteilt und liegt bei Tourismusstellen, Gemeinden, Banken, Geschäften aus. Alle Zimmervermieter und Gastwirte werden gebeten, ihre Exemplare abzuholen und den Gästen zugänglich zu machen bzw. in den Pensionszimmern auszulegen.

**Gästekalender  
Mai - Juli 2006**

Für die Vorwald-Gemeinden:  
Alzenau, Beulandswald, Bärenberg,  
Falkenstein, Michelsneukirchen, Reitzelsbach,  
Wald, Wiesenfelden, Zell

**Vorderer Bayerischer Wald**



Malerei Patrick Stangl aus Arrach, 14 Jahre

- Jeden 1. Sonntag im Monat: Musikantenstammtisch in Reiterberg, Zum Auer Wald, 4.30 Uhr
- Jeden 1. Freitag im Monat: Wälders Landzeit in Michelsneukirchen, Gasthof Jäger, 20 Uhr
- Jeden 1. Freitag im Monat: Musikantenstammtisch in Zimmerning, Gasthaus Acherbrenner
- Jeden 2. Donnerstag im Monat: Kulturstammtisch im Gasthof zur Post in Falkenstein, 19.30 Uhr
- Jeden 4. Sonntag im Monat: Musikantenstammtisch in Heizenhausen, Lindenhof, 19.30 Uhr
- 6. und 13. September: Elfensteinfest mit Musik und Feiern im Spanglgraben in verschiedenen Gaststätten.

*Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald*

Aber nicht nur für Gäste ist das Faltblatt gedacht. Es handelt sich ja um einen Veranstaltungskalender, der so zusammengestellt wird, dass Einheimische und Urlaubsgäste ein interessantes Freizeit- und Kulturangebot ablesen können. Das Bild auf der Titelseite stammt diesmal von Patrick Stangl aus Arrach, der bei der Entstehung vor gut einem Jahr 14 Jahre jung war.

Der Kalender enthält auch wieder regelmäßige Veranstaltungen wie Musikantenstammtische usw. In einer Vorschau sind auch Veranstaltungen in den Folgemonaten zu finden. Zusätzlich ist eine Aufstellung der Ausstellungsräume und Museen im Vorwald und in unmittelbarer Umgebung enthalten.

Über die angegebenen Telefonnummern können die Öffnungszeiten erfragt werden. Als Ansprechstelle steht das Tourismusbüro der Verwaltungsgemeinschaft Falkenstein zur Verfügung.

Tel.: 09462-942220,

E-Mail: [tourist@markt-falkenstein.de](mailto:tourist@markt-falkenstein.de)

Weitergehende Infos, Adressen usw. auch im Internet:

[www.markt-falkenstein.de](http://www.markt-falkenstein.de) sowie

[www.kultur-falkenstein.de](http://www.kultur-falkenstein.de)

06.05.2006

**Kulturstammtisch mit Filmvorführung**

**Falkenstein.** Wie immer ist auch am zweiten Donnerstag im Mai im Falkensteiner Gasthof zur Post um 19.30 Uhr der Kulturstammtisch aufgestellt. An diesem 11. Mai wird es auch wieder Zeit für Erinnerungen und Gespräche geben sowie Gelegenheit sein, auf bevorstehende Veranstaltungen und Planungen einzugehen. Zum Stammtisch sind natürlich nicht nur Mitglieder des Kultur- und Heimatvereins Falkensteiner Vorwald eingeladen. Und speziell am 11. Mai sind Gäste ausdrücklich willkommen, weil der bekannte Falkensteiner Fotograf und Heimatfilmer Erwin Winter seine neuesten Filme zeigen wird, mit eindrucksvollen und stimmungsvollen Szenen von Höllbach und Tannerl – sozusagen durch die Hölle zur Tannerlkapelle.

Diese Gelegenheit sollte man sich nicht entgehen lassen, auch wenn man weiß, dass Erwin Winter mit seinem Film & Fotoclub häufiger Spezialitäten und preisgekrönte Filme vorstellt, so z.B. am 25. Juli unter dem Motto „Videos für Feriengäste“ im Innenhof der Burg Falkenstein. Informationen über die Falkensteiner Kulturszene und Heimatpflege sind telefonisch und im Internet verfügbar:

Kulturreferat der VG Falkenstein: 09462-942220 oder [www.markt-falkenstein.de](http://www.markt-falkenstein.de);  
Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald e.V.: 09462-910840 oder  
[www.kultur-falkenstein.de](http://www.kultur-falkenstein.de)

**17.05.2006**

## **Neuwahlen beim Tourismusverein**

**Falkenstein/Michelsneukirchen.** Der „Tourismusverein VG Falkenstein e.V.“ soll mit Leben erfüllt werden. Das haben sich die Bürgermeister der Verwaltungsgemeinschaft Falkenstein zusammen mit verantwortungsbewussten Bürgern aus den drei VG-Gemeinden vorgenommen.

Ein wichtiger erster Schritt in eine konstruktive Zukunft wird in den Neuwahlen der kompletten Vorstandschaft gesehen. Das ist für Montag, 22. Mai, im Gasthof Jäger in Michelsneukirchen vorgesehen, wo mit Beginn 19.30 Uhr die Mitgliederversammlung angesetzt ist.

In den vergangenen Wochen gab es mehrere Arbeitssitzungen, bei denen die künftigen Aufgaben des Vereins und eine Kandidatenliste zusammengestellt wurden. Eine erste Hauptaufgabe für die neuen Vorstandschaft wird darin liegen, möglichst viele Gastronomen, Zimmervermieter und Geschäftsleute von der Notwendigkeit der Unterstützung zu überzeugen.

Auch wird eine enge Kooperation mit dem „Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald e.V.“ angestrebt sowie die Wirtschaftsförderung und Verbesserung der Lebensqualität und Attraktivität in der VG Falkenstein für Einheimische und Besucher in die Aufgabenpalette aufgenommen.

Wichtige Schlagwörter für die künftige Arbeit sind: „Heimat-Kultur-Tourismus-Wirtschaft“. Thomas Dengler, 1. Bürgermeister von Falkenstein und VG-Vorsitzender, hat sehr deutlich ausgedrückt, dass er eine massive Beteiligung der Betroffenen erwartet und überzeugt ist, dass durch gemeinsame Anstrengung der haupt- und ehrenamtlichen Personen ein Aufschwung eingeleitet werden kann. Deshalb ist es notwendig, dass sich bei der Neuwahl am 22. Mai möglichst alle Mitglieder beteiligen und gar Neueintritte verzeichnet werden können.

Das Tourismusbüro der Verwaltungsgemeinschaft im Falkensteiner Rathaus ist zu Auskünften bereit unter 09462-942220, [tourist@markt-falkenstein.de](mailto:tourist@markt-falkenstein.de) oder [www.markt-falkenstein.de](http://www.markt-falkenstein.de)

## Naturdenkmal Klausen wieder vollständig

**Falkenstein.** Abgebrannt durch Narrenhand, das ist eher zu freundlich ausgedrückt. Die bekannte und geliebte Klausen im Falkensteiner Schlosspark, dem zweitgrößten Naturfelsenpark in Bayern, wurde 2004 Opfer eines gefräßigen Brandes, ausgelöst durch Dummheit, Vandalismus oder durch andere, unbekannte Ursachen. Und das innerhalb des dicht bewaldeten 14 Hektar großen Parkgeländes, das außerdem Naturschutzgebiet ist.

Dazu kommt, dass „Die Klausen“ im Amtsblatt für den Landkreis Roding bereits am 4. Juni 1949 mit der laufenden Nummer 42 des Naturdenkmalbuches und gemäß dem Reichsnaturschutzgesetz vom 26. Juni 1935 als Naturdenkmal mit einer „Schutzzone von 20 m im Umkreis“ eingetragen ist.



*Klausen vor dem Brand*

Aber was bedeutet das im 21. Jahrhundert mit den Krawall-, Gossen- und Obszönitätsmedien, dem Vorbild unserer „Kids“ und der immer später erwachsen werdenden Eltern dieser Kinder.

Trotzdem und Gott dei dank gibt es Menschen, die sich dagegen stellen und neu beginnen. Deshalb ist in einer lobenswerten Kooperation zwischen Marktgemeinde Falkenstein und der Volkshochschule im Landkreis Cham die Klausen wieder erstanden. Auf dem bizarren Felsen im Schlosspark ist die Klausen nun wieder sichtbar, neu aufgebaut nach alten Zeichnungen und Fotografien. Und das soll gebührend gefeiert werden.

Am Sonntag, 28. Mai, wird es deshalb in Falkenstein einen Familiensonntag geben, der nicht nur als Exaudimarkt verkaufsoffen ist, sondern mit vielen Attraktionen die Segnung der wieder errichteten Klausen feiern wird.

Der Exaudimarkt ist wie üblich ab 8.00 Uhr offen. Der Familien- und Bürgerteil beginnt um 13.00 Uhr auf dem Bahnhofsplatz mit Musik und Kinderprogrammen.

Um 13.30 Uhr versammeln sich Falkensteiner Vereine auf diesem Platz und starten um 13.45 Uhr den Bürgerumzug durch den Markt bis hin zur Klausen im Schlosspark. Dabei wird die Blaskapelle Michelsneukirchen den Takt melodios vorgeben.

Um 14.00 Uhr beginnt bei der neu aufgebauten Klausen ein kleiner Festakt, bei dem der 1. Bürgermeister Thomas Dengler, der Vorsitzende des Kultur- und Heimatvereins Prof. Dr. Harald Schumny und der Geschäftsführer der Volkshochschule im Landkreis Cham Winfried Ellwanger über dieses Ereignis sprechen werden. Dann folgt die Segnung der neuen Klausen durch den Falkensteiner Pfarrer Gschlössl, wodurch hoffentlich für lange Zeit dumme oder gemeine Anschläge auf diesen historischen und stimmungsvollen Platz vermieden werden. Der Festakt wird aufgelockert durch Musik der Blaskapelle Michelsneukirchen. Leibliche Bedürfnisse werden gerne gestillt am Stand des Kultur- und Heimatvereins mit dem Angebot an Kaffee, Kuchen, Eiskrem und diversen Getränken.

*Abgebrannte Klausen*



*Gerüst der neuen Klausen  
(Fotos: Dr. Schumny)*

## Interessengemeinschaft Hektor

für

## Heimat-Kultur-Tourismus-Wirtschaft

zur Verbesserung der Lebensqualität und Attraktivität in der  
Verwaltungsgemeinschaft Falkenstein für Einheimische und Besucher

### Einweihung der wiederaufgebauten Klause im Schlosspark Falkenstein

Verehrte Gäste, das heutige kleine Fest wird unterstützt durch die *Interessengemeinschaft Hektor*, die sich in der Verwaltungsgemeinschaft (VG) Falkenstein als Bürgerforum ehrenamtlich um die Verbesserung der Ortsbilder und der Lebensqualität kümmert. Das bedeutet, Mitglieder der Trägervereine (siehe unten) und der Bürgerschaft engagieren sich, um Unlaubbegäste in der VG Falkenstein zu unterhalten und uns selbst Freude zu bereiten.

Damit verbunden ist die Bitte, mit uns auf die heimischen Besonderheiten und Denkmäler zu achten und diese vor Zerstörung zu schützen. Wir möchten Garten- und Freizeitanlagen unserer Ortschaften für uns und unsere Gäste pflegen, erweitern und verschönern. Der Falkensteiner Vorwald soll wieder wie früher eine Perle des Bayerischen Walds werden. Wenn Sie uns dabei unterstützen möchten, werden Sie Mitglied oder Sponsor des **Tourismusvereins VG Falkenstein e.V.**

Denken Sie daran: Es ist unsere und Ihre Heimat,  
die wir ehrenamtlich erhalten und verschönern wollen!



Hektor wird getragen durch:

Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald e.V.  
Tourismusverein VG Falkenstein e.V.

# WIR IM VORWALD

## Jahreshauptversammlung des Tourismusverbandes Ostbayern am 31. Mai 2006 in Freyung

### Kurzbericht

Voller Saal im Kurhaus des Luftkurortes Freyung mit Staatsminister Erwin Huber, Regierungspräsidenten Oberpfalz und Niederbayern, Landräte, Bürgermeister, Naturparkvereine, Wirtschafts- und Tourismuspersonen, Ausbildungseinrichtungen.

**(1) Bürgermeister Peter Kaspar** stellt Stadt Freyung vor: 7.300 Einwohner, Mittelzentrum, „zuletzt 50 % der Übernachtungen verloren, weil wir vergessen haben, zu investieren und auf Qualität zu setzen!“ Die 30 Jahre alten Betriebe werden nicht mehr akzeptiert, aber seit drei Jahren geht es wieder aufwärts. Es wurden in gemeinsamer Initiative (Politik, Wirtschaft, Gastronomie) Qualitätsverbesserungen gestartet und Ideen umgesetzt.

**(2) Minister Erwin Huber:** Wirtschaftsfaktor Tourismus in Bayern ist mit 500.000 Menschen weit größer als erfolgreiche Automobilbranche. Aber, obwohl Dienstleistung insgesamt als Hoffnungsträger gewertet wird, steht Tourismus im europäischen Vergleich noch viel zu schlecht.

„Wer Investitionen unterlässt, hat keine Chance;  
wer nicht sät, wird nichts ernten!“, so der Minister.

Weitere Kernaussagen: Begonnene Qualitätsinitiativen verstärken. Es genügt nicht, schöne Prospekte zu machen, sondern nur gemeinsame Aktivitäten in Gemeinden, Verbänden usw. führen zum Erfolg. Nicht bremsen lassen durch Neinsager und Blockierer. Hoffen, dass alle, die die Zeichen noch nicht erkannt haben, aufwachen.

**(3) Landrat Alexander Muthmann, Freyung:** Urlauber kümmern sich nicht um politische Grenzen, Urlaubslandschaften sollten unabhängig davon zusammen gehen. Schwache und Langsame behindern den Fortschritt, wichtigste Aufgabe, diese zu überzeugen und ihnen helfen! Die Bezeichnung „Fremdenverkehr“ unbedingt meiden. In Österreich ist bereits vor Jahren dieses Unwort abgeschafft worden. Die Devise muss sein: *Gemeinschaftlich handeln für uns und unsere Gäste!*

**(4) Richard Adam, Bayern Tourismus Marketing München:**

a) Qualität im europäischen Maßstab bewerten, denn im Vergleich mit z.B. Österreich ist Bayern immer noch schwach, vor allem was die Gewinnung nicht-deutscher Urlauber angeht (derzeit 10 %).

b) Inzwischen wird 25 % des Umsatzes übers Internet gemacht, aber nicht die Darstellung allein ist gemeint, sondern der prüfbare Umsatz! Wie das geprüft wird, wurde nicht gesagt.

**(5) Regierungspräsident Dr. Wolfgang Kunert:** Ostbayern sollte als Teil einer mitteleuropäischen Kultur- und Urlaubsregion gesehen werden, mit Ausdehnung bis Prag und Oberösterreich. Aber auch kleinräumige Fokussierungen sind sinnvoll!

In jedem Fall hat „Zusammenarbeit“ höchste Bedeutung: Konsens statt Egoismus; starke Partner einbinden, Ressourcen bündeln. Als vorbildlich und förderungswürdig gelten: Qualitätsoffensive Wandern, Aus- und Weiterbildung, Pressekampagnen, Kultur-Tourismus.

**(6) Dr. Günther Hribek, Universität Passau:** Im CenTouris-Projekt wurden Betriebe in Ostbayern befragt. Ergebnisse und Schlussfolgerungen sind:

- a) Personalzahl oft viel zu gering bei schlechtem Ausbildungsstand; oft wird nicht zielgruppengerecht geworben. Es wird neidisch abgegrenzt und im Alleingang viel falsch gemacht.
- b) Standards für Tourist-Informationen fehlen, Service-Center sind oft nicht verkaufsorientiert (Vermittlung und direkter Verkauf!).
- c) Es reicht nicht, Werbegemeinschaften oder Vereinigungen zu gründen, sondern alle müssen eingebunden werden und an einem Strang ziehen.
- d) Es sollten Gebiets- und Themenportfolios angelegt werden. Dabei auf keinen Fall an Verwaltungsgrenzen orientieren, sondern an sichtbaren, gut darstellbaren „Destinationen“ (Destinationsmanagement).

Weitere Punkte: e) Gefragt sind visionäre Ansätze, nicht kurzfristige, egoistische Maßnahmen.

f) Äußerst kontraproduktiv ist die Personalreduzierung im öffentlichen Tourismusbereich, also bei Landkreisen und Gemeinden!

g) Das Schlechteste ist, gar nichts zu tun und „wie immer“ weiter zu machen.

**Schlussaussage: Es gibt viel zu tun – gemeinsam!**

**(7) Ort der Jahreshauptversammlung 2007:** Beworben hat sich die Stadt Nittenau, die 2007 auf 1000 Jahre zurückschauen kann. Die Bewerbung wurde angenommen.



05.06.2006

## Falkenstein im Zeitenwandel

**Sehenswerte Ausstellung im Alten Lokschuppen; von Claus-Jürgen Wincke**

**Falkenstein.** Nur wenige Orte ermöglichen durch ihre bevorzugte Lage, die baulichen Veränderungen aus der Vogelperspektive zu verfolgen. Falkenstein gehört dazu. Von dem alles überragenden Burgturm kann man zu jeder Jahreszeit fast sämtliche Veränderungen in Falkenstein und Umgebung beobachten. Die hügelige Landschaft bietet in und um Falkenstein Fotomotive, die im flachen Land nicht möglich sind.

Der leidenschaftliche Fotograf Claus-Jürgen Wincke aus Hamburg hat sich dies nutzbar gemacht, über Jahrzehnte zahlreiche Veränderungen festgehalten und kann damit Vergleiche anstellen, die es ohne ihn nicht geben würde. Vom 15. bis zum 30. Juli wird nun ein Teil seines Schaffens mit mehr als 150 Fotos in der stimmungsvollen Ausstellungshalle „Alter Lokschuppen“ in Falkenstein präsentiert.

Wie kommt es, dass ausgerechnet ein Hamburger im Alten Lokschuppen eine Fotoausstellung unter dem Motto „Falkenstein im Zeitenwandel“ zeigt? Claus-Jürgen Wincke kam als Kind in den Kriegswirren des Zweiten Weltkrieges nach Falkenstein. Hier verbrachte er einen großen Teil seiner Kindheit. Nachdem er 1951 wieder nach Hamburg zog, besuchte er fast jedes Jahr Falkenstein. Der erste Gang führte ihn immer zum Burgturm. Von dort beobachtete er, was sich von Jahr zu Jahr im Ort nach seinem letzten Besuch verändert hatte. Seit 1963 hielt er seine Beobachtungen im Foto fest. Wo einst der Bahnhof stand, befindet sich heute ein Geschäftshaus. Auf dem ehemaligen Bahndamm fährt man heute mit dem Fahrrad. Dort, wo neue Häuser aus dem Boden wachsen, entstehen neue Wege und Straßen. So manches alte Haus ist aber verschwunden. Die nun gezeigten Bilder zeigen die baulichen Veränderungen im Ort vom Burgturm gesehen, aber auch Fotos mit Falkensteiner Straßenszenen wecken Erinnerungen an vergangene Zeiten.

Da die Ausstellung zahlreiche Fotos aus der Zeit des Eisenbahnbetriebes nach Falkenstein zeigt, sollten sich auch Eisenbahnfreunde schon jetzt die Termine notieren. Die Ausstellung im Alten Lokschuppen wird durch den Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald e.V. organisiert und ist vom 15. Juli bis zum 30. Juli jeweils Samstag und Sonntag von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Zur Eröffnung am 15. Juli wird es ab 14.00 Uhr Grußworte und eine Einführung geben, was durch interessante Musikdarbietungen untermalt wird. Informationen zur Ausstellung unter 09462-910840.



*Schienenbus 1976 auf der Rundbogenbrücke (Foto: Wincke)*



*Der gleiche Blick nach dem Abriss der Brücke (Foto: Dr. Schumny)*

05.06.2006

## Kulturstammtisch nach Pfingsten

**Falkenstein.** Ostern und Pfingsten liegen hinter uns, der kalendarische Frühling neigt sich dem Ende zu, und es bleibt zu hoffen, dass mit dem „Sommeranfang“ am 21. Juni das Wetter dem Jahresstand wenigstens ähnlich wird. Wenn man an Bauernregeln glaubt, dann erwartet man in der Zeit vom 8. bis zum 18. Juni aber noch die sogenannte Schafskälte. Der Falkensteiner Kulturstammtisch weicht jedenfalls nicht von der Regel ab, dass er wie immer am zweiten Donnerstag des Monats im Falkensteiner Gasthof zur Post aufgestellt ist. An diesem 8. Juni wird es ab 19.30 Uhr wieder Zeit für Erinnerungen und Gespräche geben, und es wird Gelegenheit sein, auf bevorstehende Veranstaltungen und Planungen einzugehen. Der 8. Juni ist Namenstag für Chlodwig und Medardus. Jeder Stammtischbesucher, der einen dieser Namen trägt, hat ein Getränk frei. Aber auch jede Helga hat die Chance auf ein Freigetränk. Zum Stammtisch sind natürlich nicht nur Mitglieder des Kultur- und Heimatvereins Falkensteiner Vorwald eingeladen. Informationen über die Falkensteiner Kulturszene und Heimatpflege sind telefonisch und im Internet verfügbar: Kulturreferat der VG Falkenstein: 09462-942220 oder [www.markt-falkenstein.de](http://www.markt-falkenstein.de); Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald e.V.: 09462-910840 oder [www.kultur-falkenstein.de](http://www.kultur-falkenstein.de)

## Heimat, Kultur, Tourismus, Wirtschaft

**Falkenstein.** Der „Tourismusverein Verwaltungsgemeinschaft Falkenstein e.V.“ hat sich mit dem „Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald e.V.“ verbündet, um im Gebiet der drei Mitgliedsgemeinden Falkenstein, Michelsneukirchen und Rettenbach in den Bereichen Heimat- und Kulturpflege sowie Tourismus- und Wirtschaftsförderung für Fortschritte zu sorgen.

Dabei stehen die Verbesserung der Lebensqualität und Attraktivität für Einheimische und Besucher im Vordergrund. Die drei 1. Bürgermeister in der VG unterstützen diese Vorhaben als Mitglieder der Vorstandschaft und haben dem Vorsitzenden der beiden Vereine weitgehende Unterstützung zugesagt. Nachdem sich die Vorstandschaft formiert hat und der engere Vorstand mit Prof. Dr. Harald Schumny (Falkenstein), Alfons Jäger (Michelsneukirchen), Dipl.-Ing. Erich Rademacher (Falkenstein) und Hans Janker (Michelsneukirchen) erste Arbeitsgespräche geführt hat, wird nun am Montag, 19. Juni der Vereinsausschuss zum zweiten Mal zusammentreten (20.00 Uhr Gasthaus Wagner in Rettenbach).

Neben nach dem Neuanfang noch notwendigen formalen Aktionen werden folgende Besprechungspunkte genannt: Mitgliederwerbung, Bonussystem für Mitglieder und Urlauber, Vereins-Homepage, Qualitätssystem, Jugendarbeit, Verbesserung der Tourist-Information, Wanderwege. Die Ausschuss-Sitzung ist gemäß Satzung nichtöffentlich. Es wird aber auf die über das Gebiet der VG Falkenstein hinausgehende Aktivität der „Arbeitsgemeinschaft Vorwald“ hingewiesen. Diese wird von den Gemeinden Altenthann, Bernhardswald, Brennborg, Falkenstein, Michelsneukirchen, Rettenbach, Wald, Wiesenfelden und Zell unterstützt und umfasst einen Großteil der eigenständigen Urlaubsregion „Vorderer Bayerischer Wald“, die geografisch als „Falkensteiner Vorwald“ bekannt ist.

Diese AG trifft sich zum 11. Vorwald-Stammtisch am 27. Juni um 20.00 Uhr in der Holzofenkuchl in Brennborg. Ein Ziel der AG ist, die Aktivitäten der touristischen und kulturellen Ortsvereine zu bündeln und ein einheitliches Auftreten des Vorwalds zu erreichen. Nur so kann man sich heute Chancen erarbeiten und vom großen Kuchen des stärksten bayerischen Wirtschaftsbereichs Tourismus ein Stück abbekommen. Um solch ein Ziel zu erreichen, genügen weder das politische Wohlwollen in den Gemeinden und der ehrenamtliche (unbezahlte) Einsatz von Vorstandschaften. Vielmehr ist die Mitarbeit der wirtschaftlich Betroffenen und aller verantwortungsbewussten Bürger unabdinglich.

Deshalb der konkrete Aufruf zum Eintritt als Mitglied in den „Tourismusverein VG Falkenstein“. Informationen dazu im Tourismusbüro der VG im Falkensteiner Rathaus, Marktplatz 1 (Tel. 09462-942220; E-Mail [tourist@markt-falkenstein.de](mailto:tourist@markt-falkenstein.de) ; [www.markt-falkenstein.de](http://www.markt-falkenstein.de)) sowie beim Vereinsvorstand:

Kilgerstr. 15 (Tel. 09462-910840; E-Mail [vorstand@tourismus-falkenstein.org](mailto:vorstand@tourismus-falkenstein.org)).

## Besuch des Kellergassenfestes in der Partnergemeinde

**Falkenstein.** Der Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald plant auch heuer eine Busfahrt zum einzigartigen Kellergassenfest in der Partnergemeinde Markt Falkenstein in Niederösterreich. Das Fest beginnt am 16. September um 14 Uhr und endet am Sonntag, 17. September. Die Abfahrt ist für Freitag, 15. September um 15.00 Uhr vorgesehen. Weil zu diesem Fest „in einer der schönsten Kellergassen des Weinviertels“ schon immer alle Gästezimmer ein Jahr im voraus ausgebucht sind, wurden in der Nachbarstadt Poysdorf im Hotel „Zum Schwarzen Rößl“ Zimmer reserviert.

Der erste Abend wird in Poysdorf verbracht. Am Samstag fährt der Bus die wenigen Kilometer nach Falkenstein zum Kellergassenfest. Orts- und Burgbesichtigungen sind möglich. Die Fahrt zum Hotel am Abend erfolgt nach Verabredung. Am Sonntag geht es nach dem Frühstück wieder zur Kellergasse. Von dort beginnt die Heimfahrt etwa um 13.00 Uhr. Auf der Rückfahrt kann im Kloster Melk eine Pause eingelegt werden.

Der Fahrpreis beträgt (bei Mindestbeteiligung von 30 Personen) inklusive 2 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Frühstück pro Person 96,- €,

Einzelzimmerzuschlag 10,- € pro Person. Für ein Kind im Zimmer der Eltern werden mit Fahrt 54,- Euro berechnet.

Weil das Zimmerkontingent nicht bis zur Abfahrt gehalten werden kann, ist die verbindliche Anmeldung zur Mitfahrt bis zum 12. August unbedingt erforderlich bei: Kultur- und Heimatverein, Kilgerstr. 15, 93167 Falkenstein, Tel. 09462-910840, Fax 09462-910841.



*Falkenstein in Niederösterreich (Foto: Dr. Schumny)*

Schnell anmelden, damit dieses Erlebnis nicht verpasst wird. Fahrpreiszahlungen an Raiffeisenbank Falkenstein-Wörth (BLZ 75069038) Konto-Nr. 47686.

20.06.2006

## **Stammtisch der Arbeitsgemeinschaft Vorwald in Brennbere**

**Falkenstein/Brennbere.** Zum 11. Vorwald-Stammtisch der Arbeitsgemeinschaft wird am 27. Juni um 20.00 Uhr in die Holzofenkuchl im Gasthaus Hirschberger in Brennbere eingeladen. Es gibt einiges zu berichten, wobei die Absichten und Ziele des neu aufgestellten Tourismusvereins für die drei Gemeinden Markt Falkenstein, Michelsneukirchen, Rettenbach der VG Falkenstein ein Schwerpunkt sein soll. Dabei sollten auch die neueren Entwicklungen im „Fremdenverkehrsverein Brennbere“ und im „Fremdenverkehrsverein Altenthann, Bernhardswald, Kürn“ beachtet werden. Vorgesehen ist weiter ein Bericht über die Jahreshauptversammlung des Tourismusverbands Ostbayern am 31. Mai in Freyung.

Die Entwicklung für ein Vorwald-Logo sowie Diskussionen über Homepages und Verlinkungen sind zu prüfen. Die bessere Verteilung des beliebten Gästekalenders und Aktivitäten des Naturparkvereins Vorderer Bayerischer Wald sind weitere Tagesordnungspunkte. Beim Thema Wanderwege soll auch über die neuen Projekte „Goldsteigweg“ und „Regensburger Burgensteige“ gesprochen werden. Natürlich können zum Stammtisch weitere Themen, Ideen usw. mitgebracht werden. Erwartet werden Bürgermeister, Tourismuspersonen, Gastronomen, Geschäftsleute usw. aus allen Vorwald-Gemeinden, die an einer Förderung des Wirtschaftsfaktors Tourismus interessiert sind. Die Koordination der AG-Aktivitäten liegt bei Prof. Dr. Harald Schummy, 1. Vorsitzender der beiden Vereine „Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald e.V.“ sowie „Tourismusverein der VG Falkenstein e.V.“. Für Fragen oder Anregungen ist die Kontaktaufnahme möglich unter Tel. 09462-910840 oder per E-Mail über [vorstand@kultur-falkenstein.de](mailto:vorstand@kultur-falkenstein.de)

22.06.2006

## **Wieder Heimatabende im Vorwald**

**Falkenstein.** Der Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald sorgt auch in diesem Sommer wieder mit einer Serie von Heimatabenden für passende Waldler-Unterhaltung. Aus vergangenen Jahren ist bekannt, dass damit nicht nur Waldler angesprochen sind. Sicher möchten sich Vereinsmitglieder und „nicht organisierte“ Vorwaldler schöne Abende bereiten, aber vor allem Urlauber sind eingeladen und haben damit die Chance, ohne Eintritt die flotte und oft witzige Waldlerunterhaltung zu genießen. Es werden Volksmusikanten eingeladen, und vor allem auch nicht eingeladene Ziacher, Zitterer, Bläser, Gstanzler usw. sollen dazukommen und fröhlich aufspielen oder singen.

Ein besonderes Schmankerl wird auch wieder die überaus beliebte Rateserie „Bayern-Quiz“ sein, die Heidi Schummy zusammenstellt. Diese auf den Arbeiten des Heimatpflegers im Landkreis Regensburg Josef Fendl basierende Aktion macht viel Spaß und hat selbst echte Vorwaldler in Verlegenheit gebracht, weil auch recht alte Begriffe erfragt werden. Urlauber haben dabei schon oft gestaunt, wie reich und verschiedenartig die „bairische“ Sprache ist und dabei doch manchmal richtig geraten.

In allen Fällen gab und gibt es vom jeweiligen Gastronomen für die Gewinner nette oder lustige Preise, unterteilt in bayerische und „ausländische“ Gewinner.

Die Heimatabende beginnen am Donnerstag, 6. Juli im Café Schwarz, es folgt am 20. Juli Bistro My Lady, beide in Falkenstein. Am 3. August trifft man sich im Gasthaus Groß in Völling, es folgt der Gasthof zur Post in Falkenstein am 17. August. Am 24. August geht es nach Arrach zum Gasthaus Biendl.

In diesem Jahr ist das Gasthaus Schuß in Aumbach einbezogen, und zwar ausnahmsweise an einem Freitag, dem 1. September. Das Finale der Serie findet wieder im Gasthof Jäger in Michelsneukirchen statt, am Donnerstag, 7. September. Das sind reichlich Termine, sodass Vorwäldler und Urlauber immer passende Gelegenheit finden werden. Volksmusikanten können sich zwanglos in den genannten Gaststätten einfinden oder bei Fragen zu den Heimatabenden die folgenden Verbindungen nutzen:

Tel. 09462-910840, E-mail [vorstand@kultur-falkenstein.de](mailto:vorstand@kultur-falkenstein.de)

Internet [www.kultur-falkenstein.de](http://www.kultur-falkenstein.de)



*Heimatabend mit der Blaskapelle Michelsneukirchen (Foto: Dr. Schummy)*

## Erster Vorwald-Heimatabend in diesem Jahr

**Falkenstein.** Die beliebte Serie der Vorwald-Heimatabende beginnt am Donnerstag, 6. Juli im Café Schwarz in Falkenstein. Der Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald lädt dazu alle Urlauber ein und freut sich natürlich auch über die Teilnahme jedes Falkensteiners und echten Vorwaldlers. Und worüber sich alle schon vorab freuen können: Eintritt wird nicht erhoben.

Ab 19.30 Uhr werden die Falkensteiner Wirtshausmusikanten in bekannt-frischer Art den Volksmusikreigen beginnen. Den Abend lang wird gespielt und gesungen. Es werden lustige Geschichten vorgetragen, meistens auch für Nicht-Vorwaldler verständlich. Die überaus beliebte Rateserie „Bayern-Quiz“ wird natürlich auch wieder angeboten, wobei es für die Gewinner nette Preise gibt, unterteilt in bayerische und „ausländische“ Teilnehmer.

Bis zum 7. September werden in verschiedenen Lokalen und mit wechselndem Programm, aber in gleicher Weise und bei freiem Eintritt Heimatabende angeboten. Mit Plakaten, Handzetteln und in den Heimatzeitungen werden die Lokale rechtzeitig bekannt gegeben. Auch alle Gastronomen und Quartiergeber sowie das Tourismusbüro im Falkensteiner Rathaus haben Detailinformationen. Die ersten der nachfolgenden Veranstaltungen finden am 20. Juli im Falkensteiner Bistro My Lady und am 3. August im Gasthaus Groß in Völling statt.

Bei allen Heimatabenden sind auch unangemeldete Volksmusikanten herzlich willkommen. Fragen dazu beim Kultur- und Heimatverein unter Tel. 09462-910840.

09.07.2006

## Kulturstammtisch im Juli

**Falkenstein.** Der Falkensteiner Kulturstammtisch ist wie immer am zweiten Donnerstag des Monats im Falkensteiner Gasthof zur Post aufgestellt. An diesem 13. Juli wird es ab 19.30 Uhr wieder Zeit für Erinnerungen und Gespräche geben, und es wird Gelegenheit sein, auf Veranstaltungen und Planungen einzugehen. Besonders zu nennen ist die bevorstehende Fotoausstellung „Falkenstein im Zeitenwandel“ von Claus-Jürgen Wincke im Alten Lokschuppen, die am Samstag, 15. Juli um 14.00 Uhr mit Musik des Quintetts „Obatzter International“ und einem Einführungsvortrag eröffnet wird.

Weitere Besprechungspunkte sind der 3. Falkensteiner Weinmarkt am 12. August sowie die Busreise vom 15. bis 17. September zum Kellergassenfest in unserer Partnergemeinde Markt Falkenstein in Niederösterreich. Zum Stammtisch sind natürlich nicht nur Mitglieder des Kultur- und Heimatvereins Falkensteiner Vorwald eingeladen. Informationen über die Falkensteiner Kulturszene und Heimatpflege sind telefonisch und im Internet verfügbar: Kulturreferat der VG Falkenstein: 09462-942220 oder [www.markt-falkenstein.de](http://www.markt-falkenstein.de); Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald e.V.: 09462-910840 oder [www.kultur-falkenstein.de](http://www.kultur-falkenstein.de)

## Ausstellungseröffnung im Alten Lokschuppen

**Falkenstein.** Am kommenden Samstag, 15. Juli, wird die Ausstellung „Falkenstein im Zeitenwandel“ um 14.00 Uhr mit einer kleinen Feier eröffnet. Die gut 150 Fotos dokumentieren einen Zeitraum von mehr als 40 Jahren; sie werden Erinnerungen wachrufen und jüngere Betrachter ob der erkennbaren Veränderungen in Erstaunen versetzen. Wo einst der Bahnhof stand, befinden sich heute Geschäftshäuser. Auf dem ehemaligen Bahndamm fährt man heute mit dem Fahrrad. Dort, wo neue Häuser aus dem Boden wachsen, entstehen neue Wege und Straßen. So manches alte Haus ist aber verschwunden. Kein Bahngleis ist heute mehr zu sehen, die schöne Rundbogenbrücke über die Tannerlstraße, ein seltenes Industriedenkmal, ist abgerissen.

Der alte Lokschuppen jedoch wurde dank privater Initiative gerettet und durch Familie Frank zur stimmungsvollsten Ausstellungshalle des Falkensteiner Vorwalds restauriert. In dieser Halle „Alter Lokschuppen“, Am Bahndamm 2, beginnt am Samstag mit einem Musikprogramm des jungen Quintetts „Obatzter International“ die über drei Wochenenden geöffnete Ausstellung.

Nach Grußworten des Vorsitzenden des Kultur- und Heimatvereins Falkensteiner Vorwald Prof. Dr. Harald Schumny sowie des Schirmherrn und 1. Bürgermeisters von Falkenstein Thomas Dengler wird dann der Fotograf Claus-Jürgen Wincke eine Einführung in seine Ausstellung geben und viele nette Details aufdecken. Da die Ausstellung zahlreiche Fotos aus der Zeit des Eisenbahnbetriebes nach Falkenstein zeigt, sind auch Eisenbahnfreunde angesprochen.



*Bahnhof Falkenstein mit Personenzug (Foto: Wincke)*

Die Ausstellung ist vom 15. Juli bis zum 30. Juli jeweils Samstag und Sonntag von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Informationen unter 09462-910840 (Kultur- und Heimatverein) oder 09462-5135 (Familie Frank).

**10.07.2006**

## **Kultur- und Heimatverein braucht Hilfe**

### **Falkensteiner Heimatheft 3 über Wegkreuze und Kleindenkmäler**

In den letzten Jahren ist viel unternommen worden, um Weg- und Feldkreuze, Totenbretter, Grotten usw. zu erfassen und die historischen Hintergründe darzustellen. Gute Dokumentationen gibt es nun z.B. aus den Gemeinden Michelsneukirchen, Rettenbach, Zell. Nichts aber ist vorhanden über solche Kleindenkmäler im Bereich der Marktgemeinde Falkenstein. Weder kirchliche noch weltliche Archive geben Auskünfte. Und auch in Landkarten sowohl älterer als auch neuerer Art sind nur einige wenige Standorte eingetragen. Der Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald e.V. möchte trotzdem die Arbeit aufnehmen und für Falkenstein und Umgebung (mit Au, Gfäll, Arrach, Völling usw.) zunächst möglichst alle Kleindenkmäler fotografieren und anschließend den Versuch starten, die Hintergründe zu erfragen.

Ein erstes Problem ist dabei, die Kleindenkmäler zu finden. Natürlich sind die an den Hauptwanderwegen bekannt, nicht jedoch die vielen abseits und auf Privatgrund gelegenen Exemplare. Es wird deshalb um Mithilfe gebeten, um bald zu einer möglichst lückenlosen Bestandsaufnahme zu kommen. Dabei sollte jeder, der ein Kleindenkmal kennt, den Standort angeben. Und wenn darüber hinaus auch noch Besitzernamen oder gar historische Hintergründe bekannt sind, würde die Weitergabe dieser Informationen sehr nutzen. Angenommen werden Informationen im Rathaus in Falkenstein oder beim Kultur- und Heimatverein (Kilgerstr. 15), mündlich, in Papierform oder als elektronische Post (E-Mail). Tel.: 09462-942220, 942230 oder 910840; E-Mail: [tourist@markt-falkenstein.de](mailto:tourist@markt-falkenstein.de) oder [vorstand@kultur-falkenstein.de](mailto:vorstand@kultur-falkenstein.de).

Bürgermeister Thomas Dengler und Vereinsvorsitzender Prof. Dr. Harald Schumny bitten um Unterstützung für dieses wichtige Unternehmen.

**10.07.2006**

## **Busfahrt zum Fest in der romantischen Kellergasse**

### **Freitag 15. – Sonntag 17. September 2006**

Zum gemeinsamen Besuch des einzigartigen Kellergassenfestes in unserer Partnergemeinde Markt Falkenstein im Weinviertel in Niederösterreich ist ein Bus mit 35 Plätzen reserviert. Der Ablauf ist wie folgt:

Freitag, 15. September, 15 Uhr Abfahrt vom Falkensteiner Rathaus nach Poysdorf; dort gemeinsame Übernachtungen im Hotel „Zum Schwarzen Rößl“; Abendessen in Poysdorf. Am Samstag, 16. September, 11 Uhr Fahrt von Poysdorf nach Falkenstein. Dort sind Ortsbesichtigungen möglich, evtl. mit Weinlehrpfad und Burgruine.

Ab 14 Uhr Kellergassenfest. Fahrt zum Hotel nach Verabredung. Sonntag 17. Sept. 10.30 Uhr Abfahrt vom Hotel zur Kellergasse. Heimfahrt ca. 13 Uhr durch die Wachau, evtl. Pause im Kloster Melk.

Fahrpreis (bei Mindestbeteiligung von 30 Personen) inkl. 2 Übernachtungen mit Frühstücksbuffet pro Person: 96,- €; Einzelzimmerzuschlag pro Person 10,- €; ein Kind im Zimmer (Beistellbett) 54,- €.

Anfragen und Reservierungen beim Kultur- und Heimatverein, Tel. 09462-910840.

10.07.2006

## **Tourismusverein der Verwaltungsgemeinschaft Falkenstein e.V.**

Der Verein ist seit dem 22. Mai dieses Jahres neu aufgestellt; er sieht sich als Interessengemeinschaft der Gemeinden Falkenstein, Michelsneukirchen und Rettenbach zur Verbesserung der Lebensqualität für Einheimische und Besucher im Falkensteiner Vorwald. In Zusammenarbeit mit dem „Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald e.V.“, dem Tourismusbüro der VG Falkenstein, den Gemeinderäten und Ortsbürgermeistern sollen Probleme in den Bereichen „Heimat, Kultur, Tourismus, Wirtschaft“ aufgedeckt und Lösungen gefunden werden.

### **Unterstützen Sie dieses Vorhaben, werden Sie Mitglied.**

Der Jahresbeitrag beträgt 2006 einheitlich 30 €. Für das nächste Jahr wird ein gestaffeltes Beitragssystem festgelegt, das für Fördermitglieder günstiger wird und einige Vorteile für alle Mitglieder enthalten soll. Bei der Mitgliederversammlung im Herbst dieses Jahres wird darüber abgestimmt.

Die gewählte Vorstandschaft und weitere Personen sind ehrenamtlich tätig und setzen kostenlos eigene Freizeit und Ressourcen ein, um in der VG Falkenstein beispielsweise Ortsverschönerungen zu erreichen und die Infrastruktur für Einheimische und Besucher zu verbessern.

**Vorstandschaft:** 1. Vorsitzender: Prof. Dr. Harald Schummy, Falkenstein; 2. Vorsitzender: Alfons Jäger, Michelsneukirchen; Schriftführer: Dipl.-Ing. Erich Rademacher, Falkenstein; Kassier: Hans Janker, Michelsneukirchen; Beisitzer: Detlef Hähnel, Eckerzell; Heinz Kahler, Kastell Windsor; Elena Ilijin, Falkenstein; Gerhard Wagner, Rettenbach; Sachbearbeiter: Wolfgang Krottenthaler, Schrötting; Inge Prommersberger, Duilio Schimd, Falkenstein; 1. Bürgermeister Thomas Dengler, Falkenstein; 1. Bürgermeister Gerhard Blab, Michelsneukirchen; 1. Bürgermeister Georg Griesbeck, Rettenbach; Kassenprüfer: Alfons Semmelmann, Max Zimmerer, Falkenstein.

15.07.2006

## Heimatabend auf dem Bahnhofplatz

**Falkenstein.** Für den nächsten Vorwald-Heimatabend am Donnerstag, 20. Juli, 19.30 Uhr, hat sich Ludwig Wipp, der diesmal zuständige Wirt, entschlossen, den Platz mit dem Falkenbrunnen vor seinem Bistro My Lady zu nutzen und Musik sowie Unterhaltung ins Freie zu verlegen. Das Wetter wird mitspielen, weil das Hoch „Bruno“ anhaltend für Sommerwetter sorgt. Und der Aufenthalt auf diesem oft so genannten „Bahnhofplatz“ wird zusätzlich aufgewertet durch den Bilderbuchausblick auf Burg Falkenstein. Dazu kommt, dass es vor dem Bistro hinreichend Platz gibt für die Höllbachtaler Musikanten, die dann auch ungehindert ihr musikalisches Feuerwerk abspielen können. Der Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald lädt dazu alle Urlauber ein und freut sich natürlich auch über die Teilnahme jedes Falkensteiners und echten Vorwaldlers. Und worüber sich alle schon vorab freuen können: Eintritt wird nicht erhoben. Die überaus beliebte Rateserie „Bayern-Quiz“ wird natürlich auch wieder angeboten, wobei es für die Gewinner nette Preise gibt, unterteilt in bayrische und „ausländische“ Teilnehmer. Bis zum 7. September werden in verschiedenen Lokalen und mit wechselndem Programm, aber in gleicher Weise und bei freiem Eintritt Heimatabende angeboten. Mit Plakaten, Handzetteln und in den Heimatzeitungen werden die Lokale rechtzeitig bekannt gegeben. Auch alle Gastronomen und Quartiergeber sowie das Tourismusbüro im Falkensteiner Rathaus haben Detailinformationen. Die nächsten Heimatabende finden am 3. August im Gasthaus Groß in Völling und am 17. August im Falkensteiner Gasthof zur Post statt. Bei allen Heimatabenden sind auch unangemeldete Volksmusikanten herzlich willkommen. Fragen dazu beim Kultur- und Heimatverein unter Tel. 09462-910840.

21.07.2006

## Bürgermeistergespräch am 19. Juli in Falkenstein

Am Gespräch über die Bildung einer Urlaubsregion im Falkensteiner Vorwald haben sich beteiligt:

**Bürgermeister** Fischer, Bernhardswald, Dengler, Falkenstein, Griesbeck, Rettenbach und Drexler, Wiesenfelden. Andere Bürgermeister waren entschuldigt.

**Tourismusvereine** Brennborg (Helga Adlhoch) und VG Falkenstein (Dr. Schummy, Afons Jäger und Erich Rademacher).

Die Initiative für eine Urlaubsregion wurde positiv gewertet, Finanzierung für die Entwicklung von Werbematerial (Logo, Printmedien und Internet) wurden in Aussicht gestellt. Bürgermeister Fischer regte eine baldige weitere Zusammenkunft an, um gegenseitiges Kennenlernen – persönlich und landschaftlich – zu fördern. Als gastgebender Bürgermeister für das nächste Treffen lädt darum Thomas Dengler die Bürgermeister der 9 Vorwald-Gemeinden und die Vorstände der Tourismusvereine ein zum:

**Donnerstag, 10. August, 14.00 Uhr, Sitzungssaal im Rathaus Falkenstein.**

Bei diesem Treffen wird sich eine Grafikerin vorstellen und Bürgermeister Dengler wird einen Bus für eine Rundfahrt bereitstellen. Anschließend wird zu einer gemeinsamen Brotzeit in Falkenstein eingeladen.

Im Auftrag Bürgermeister Denglers sind die Vorstandschaften der 5 Gebietsvereine gebeten, bei diesem Treffen präsent zu sein.

Mit freundlichen Grüßen



Koordinator AG Vorwald

26.07.2006

**Busfahrt zur Partnergemeinde Falkenstein**

**Falkenstein.** Noch sind ein paar Plätze frei im komfortablen Reisebus, der am 15. September zum romantischen Kellergassenfest in der Partnergemeinde Markt Falkenstein im Weinviertel in Niederösterreich fahren wird. Zwar sind es bis dahin noch mehr als 7 Wochen, aber das Sitzplatzangebot könnte knapp werden.

Baldige Anmeldung ist deshalb anzuraten. Der Bus wird am 15. September (Freitag) um 15 Uhr vom Falkensteiner Rathaus nach Poysdorf fahren, wo die gemeinsame Übernachtung im Hotel „Zum Schwarzen Rößl“ gebucht ist.

Am Samstag, 16. September, geht nach dem Frühstück die kurze Busfahrt von Poysdorf nach Falkenstein in eine der längsten und schönsten Kellergassen Österreichs. Dort in Falkenstein sind nicht nur unzählige Wein- und Schmankerlproben die Regel, es kann auch die mächtige Burgruine besichtigt oder der mit kunstvollen Tafeln und Skulpturen ausgestattete Weinlehrpfad erwandert werden.

Am Abend fährt der Bus nach Verabredung zum Hotel und am Sonntag wieder zur Kellergasse. Von dort wird um etwa 13 Uhr die Heimfahrt gestartet, eine Pause im berühmten Kloster Melk ist geplant.

Der Fahrpreis inklusive 2 Übernachtungen mit Frühstücksbuffet beträgt für erwachsene Personen 96 €. Für ein Kind im Zimmer der Eltern werden nur 54 € mit Busfahrt berechnet. Der Einzelzimmerzuschlag beträgt pro Person nur 10 €.

Information und Anmeldung beim Kultur- und Heimatverein,

Kilgerstr. 15, 93167 Falkenstein, Tel. 09462-910840, Fax 09462-910841.



*Blick in die  
Kellergasse  
(Foto:  
Dr. Schumny)*

27.07.2006

## Falkenstein im Zeitenwandel

**Falkenstein.** Die Ausstellung im Alten Lokschuppen mit Fotos von Claus-Jürgen Wincke geht am 30. Juli zu Ende. Mit erfreulichem Interesse haben dann Alt- und Neu-Falkensteiner studieren können, wie sich der Markt Falkenstein und seine unmittelbare Umgebung in 40 Jahren verändert haben. Manchmal war zu hören, die Veränderungen seien gar nicht so drastisch; klar, Falkenstein sei größer und schöner geworden, aber immer noch wiedererkennbar. Andere Stimmen beklagten den im Vergleich sichtbaren Verlust mancher Gebäude und mit Erinnerungen verknüpfter Plätze oder Gaststätten. Besonders der Abriss der Eisenbahn-Rundbogenbrücke wurde mehrheitlich bedauert.

Insgesamt zeigte sich dadurch, dass viele Bürger sich mit ihrer angestammten oder neueren Heimat identifizieren und an den Entwicklungen Anteil nehmen. So war diese Ausstellung ein äußerst positiver Beitrag für Falkenstein und den Schirmherrn 1. Bürgermeister Thomas Dengler, für die weit über den Vorwald hinaus beachtete Ausstellungshalle „Alter Lokschuppen“ der Familie Frank und für den Veranstalter „Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald“.

Besondere Erwähnung ist es Wert, dass der Fotograf Claus-Jürgen Wincke die komplette Sammlung dem Kultur- und Heimatverein zum Geschenk gemacht hat. Dafür ist zu danken, und Verein sowie Marktgemeinde sind in der Pflicht, für diese und weitere Exponate geeignete Archivierungs- und Ausstellungsmöglichkeiten zu finden.



*Marktplatz Falkenstein vor etwa 40 Jahren (Foto: Wincke)*

30.07.2006

## Heimatabend in Völling

**Falkenstein.** Gut essen und trinken, das wissen Falkensteiner und Urlauber, kann man im Völlinger Gasthaus Groß. Deshalb sieht man um die Mittagszeit vor allem an Wochenenden immer wieder Spaziergänger den Festspielradweg hinunter gehen und später langsamer, gesättigt, wieder nach Falkenstein hinauf steigen. Am Donnerstag, 3. August, könnte man gleich unten bleiben oder später losgehen, um ab 19.30 Uhr den nächsten Heimatabend des Kultur- und Heimatvereins Falkensteiner Vorwald erleben zu können. Die vielen Völlinger Freunde dieses nun schon traditionellen Volksmusikereignisses werden sicherlich pünktlich da sein und sich die besten Plätze sichern. Aber vor allem die Urlauber im Falkensteiner Vorwald sind eingeladen. Und alle können sich darüber freuen, dass kein Eintritt fällig wird.

Die überaus beliebte Rateserie „Bayern-Quiz“ wird natürlich auch wieder angeboten, wobei es für die Gewinner nette Preise gibt, unterteilt in bayerische und „ausländische“ Teilnehmer.

Bis zum 7. September werden in verschiedenen Lokalen und mit wechselndem Programm, aber in gleicher Weise und bei freiem Eintritt Heimatabende angeboten. Mit Plakaten, Handzetteln und in den Heimatzeitungen werden die Lokale rechtzeitig bekannt gegeben. Auch alle Gastronomen und Quartiergeber sowie das Tourismusbüro im Falkensteiner Rathaus haben Detailinformationen.

Die nächsten Heimatabende finden am 17. August im Falkensteiner Gasthof zur Post und am 24. August im Gasthaus Biendl in Arrach statt. Bei allen Heimatabenden sind auch unangemeldete Volksmusikanten herzlich willkommen.

Fragen dazu beim Kultur- und Heimatverein unter Tel. 09462-910840.

06.08.2006

### Kulturstammtisch im August

**Falkenstein.** Am Laurentiustag steht wieder der Kulturstammtisch im Falkensteiner Gasthof zur Post bereit. Dieser 10. August ist der zweite Donnerstag des Monats, mithin ab 19.30 Uhr Treffen aller an Heimatkultur und Ortspflege interessierten Falkensteiner und Vorwaldler. Der Namenspatron dieses Tages, der Märtyrer Lorenz, lebte vor etwa 1750 Jahren in Rom und wurde nach alten Legenden auf einem Rost verbrannt. Das kommt heute seltener vor, obwohl gerade in unserer Zeit wieder in manchen Weltgegenden Meinungsfreiheit und Bekenntertum durchaus gefährlich sein können. Es gibt noch einen zweiten Heiligen Lorenz, Laurentius von Brindisi. Der lebte um 1600, starb eines natürlichen Todes und hat sein Namensfest am 21. Juli. So kann sich vielleicht jeder Lorenz seinen Patron aussuchen?

Zum Stammtisch sind natürlich nicht nur Mitglieder des Kultur- und Heimatvereins Falkensteiner Vorwald eingeladen. Informationen über die Falkensteiner Kulturszene und Heimatpflege sind telefonisch und im Internet verfügbar: Kulturreferat der VG Falkenstein: 09462-942220 oder [www.markt-falkenstein.de](http://www.markt-falkenstein.de); Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald e.V.: 09462-910840 oder [www.kultur-falkenstein.de](http://www.kultur-falkenstein.de)

09.08.2006

### Gästekalender August bis Oktober 2006 erschienen

**Falkenstein.** Für weitere drei Monate (August bis Oktober) ist nun der Gästekalender für den Vorderen Bayerischen Wald erschienen. Dieses farblich attraktiv gestaltete Faltblatt, das der Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald e.V. zusammengestellt und herausgibt, wird kostenlos in den Vorwald-Gemeinden Althenthann, Bernhardswald, Brennbere, Falkenstein, Michelsneukirchen, Rettenbach, Wald, Wiesenfelden und Zell verteilt und liegt bei Tourismusstellen, Gemeinden, Banken, Geschäften aus. Alle Zimmervermieter und Gastwirte werden gebeten, ihre Exemplare abzuholen und den Gästen zugänglich zu machen bzw. in den Pensionszimmern auszuliegen.

Aber nicht nur für Gäste ist das Faltblatt gedacht. Es handelt sich ja um einen Veranstaltungskalender, der so zusammengestellt wird, dass Einheimische und Urlaubsgäste ein interessantes Freizeit- und Kulturangebot ablesen können. Das Bild auf der Titelseite stammt diesmal von Manuel Schwarz aus Falkenstein, der bei der Entstehung vor eineinhalb Jahren 13 Jahre jung war. Der Kalender enthält auch wieder regelmäßige Veranstaltungen wie Musikantenstammtische usw.

In einer Vorschau sind auch Veranstaltungen in den Folgemonaten zu finden. Zusätzlich ist eine Aufstellung der Ausstellungsräume und Museen im Vorwald und in unmittelbarer Umgebung enthalten. Über die angegebenen Telefonnummern können die Öffnungszeiten erfragt werden.

Als Ansprechstelle steht das Tourismusbüro der Verwaltungsgemeinschaft Falkenstein zur Verfügung, Tel.: 09462-942220, E-Mail: [tourist@markt-falkenstein.de](mailto:tourist@markt-falkenstein.de)

Weitergehende Infos, Adressen usw. auch im Internet: [www.markt-falkenstein.de](http://www.markt-falkenstein.de) sowie [www.kultur-falkenstein.de](http://www.kultur-falkenstein.de)

**Gästekalender Aug. - Okt. 2006**

Für die vorwald Gemeinden  
 Falkenstein, Hirschbach, Hirschbach, Hirschbach,  
 Hirschbach, Hirschbach, Hirschbach, Hirschbach,  
 Wald, Wasserküden, etc.

**Vorderer Bayerischer Wald**



Bild von Manuel Schwarz aus Falkenstein, 13 Jahre

- Juli 1. Sonntag in Markt: Musikantenstammtisch im Felsenbräu, 19.00 Uhr
- Juli 2. Freitag in Markt: Musikantenstammtisch im Felsenbräu, 19.00 Uhr
- Juli 3. Freitag in Markt: Musikantenstammtisch im Felsenbräu, 19.00 Uhr
- Juli 4. Samstag in Markt: Musikantenstammtisch im Felsenbräu, 19.00 Uhr
- Juli 5. Sonntag in Markt: Musikantenstammtisch im Felsenbräu, 19.00 Uhr
- Juli 6. Sonntag in Markt: Musikantenstammtisch im Felsenbräu, 19.00 Uhr
- Juli 7. Sonntag in Markt: Musikantenstammtisch im Felsenbräu, 19.00 Uhr
- Juli 8. Sonntag in Markt: Musikantenstammtisch im Felsenbräu, 19.00 Uhr
- Juli 9. Sonntag in Markt: Musikantenstammtisch im Felsenbräu, 19.00 Uhr
- Juli 10. Sonntag in Markt: Musikantenstammtisch im Felsenbräu, 19.00 Uhr
- Juli 11. Sonntag in Markt: Musikantenstammtisch im Felsenbräu, 19.00 Uhr
- Juli 12. Sonntag in Markt: Musikantenstammtisch im Felsenbräu, 19.00 Uhr
- Juli 13. Sonntag in Markt: Musikantenstammtisch im Felsenbräu, 19.00 Uhr
- Juli 14. Sonntag in Markt: Musikantenstammtisch im Felsenbräu, 19.00 Uhr
- Juli 15. Sonntag in Markt: Musikantenstammtisch im Felsenbräu, 19.00 Uhr
- Juli 16. Sonntag in Markt: Musikantenstammtisch im Felsenbräu, 19.00 Uhr
- Juli 17. Sonntag in Markt: Musikantenstammtisch im Felsenbräu, 19.00 Uhr
- Juli 18. Sonntag in Markt: Musikantenstammtisch im Felsenbräu, 19.00 Uhr
- Juli 19. Sonntag in Markt: Musikantenstammtisch im Felsenbräu, 19.00 Uhr
- Juli 20. Sonntag in Markt: Musikantenstammtisch im Felsenbräu, 19.00 Uhr
- Juli 21. Sonntag in Markt: Musikantenstammtisch im Felsenbräu, 19.00 Uhr
- Juli 22. Sonntag in Markt: Musikantenstammtisch im Felsenbräu, 19.00 Uhr
- Juli 23. Sonntag in Markt: Musikantenstammtisch im Felsenbräu, 19.00 Uhr
- Juli 24. Sonntag in Markt: Musikantenstammtisch im Felsenbräu, 19.00 Uhr
- Juli 25. Sonntag in Markt: Musikantenstammtisch im Felsenbräu, 19.00 Uhr
- Juli 26. Sonntag in Markt: Musikantenstammtisch im Felsenbräu, 19.00 Uhr
- Juli 27. Sonntag in Markt: Musikantenstammtisch im Felsenbräu, 19.00 Uhr
- Juli 28. Sonntag in Markt: Musikantenstammtisch im Felsenbräu, 19.00 Uhr
- Juli 29. Sonntag in Markt: Musikantenstammtisch im Felsenbräu, 19.00 Uhr
- Juli 30. Sonntag in Markt: Musikantenstammtisch im Felsenbräu, 19.00 Uhr
- Juli 31. Sonntag in Markt: Musikantenstammtisch im Felsenbräu, 19.00 Uhr

Kultur- und Musikantenverein Falkensteiner Vorwald

09.08.2006

**Sommer-Jazz im Schröttinger-Bräu**

**Falkenstein.** Der heurige Kultursommer hat sich bereits positiv präsentiert. Bei tropischen Temperaturen haben sich auf Burg Falkenstein zehn Mal „Romeo und Julia“ gezeigt, bei Dauerregen wurde die „Grattler-Oper“ des Tegernseer Volkstheaters trotzdem ein guter Erfolg. Und die beliebten Heimatabende des Kultur- und Heimatvereins Falkensteiner Vorwald ergänzen seit Anfang Juni und bis zum 7. September das Kulturspektrum mit Volksliedern, zünftiger Musik, Gstanzln, Geschichtln und dem nicht mehr wegzudenkenden Bayernquiz. Weil außer Gesang auch der Wein Bestandteil der Kultur ist, sei hier auf das für Samstag, 12. August, angesetzte 3. Internationale Falkensteiner Weinfest hingewiesen, das ab 15.00 Uhr am Alten Viehmarkt vor der Schröttinger-Terrasse und unterm Maibaum neben Speis´ und Getränken auch Kinderprogramme, Chorgesang, Blasmusik der Höllbachtaler und ein große Tombola zugunsten der Kultur- und Heimatpflege bieten wird.

Eine Woche später, am Samstag, 19. August, wird auf der Schröttinger-Terrasse ab 19.00 Uhr frisch-fröhliche Jazzmusik des im Vorwald bekannten Quintetts „Swing House“ erklingen. Bei freiem Eintritt werden die Sitzplätze schnell besetzt sein, rechtzeitiges Erscheinen ist deshalb anzuraten, zumal die Schröttinger-Küche der neuen Wirtin Bianca Roth zu empfehlen ist. Bei schlechtem Wetter lässt sich das Abendkonzert in den Saal verlegen. Swing House wird in der Stammbesetzung spielen, also mit Heiner Schlüter (Saxofone, Klarinette), Helmut Sedlmair (Trompete, Flügelhorn), Jan Smaus (Klavier), Rudi Bayer (Bass) und Dr. Harald Schumny (Schlagzeug).



*Swing House (Foto: Archiv)*

11.08.2006

## Arbeitsgemeinschaft Vorwald

### **Eine Initiative zur Entwicklung der Region „Vorderer Bayerischer Wald“**

Seit Ende 2003 wurden in Falkenstein und Umgebung Vermieter-versammlungen und Bürgermeistergespräche abgehalten, um die sich abzeichnenden Schwierigkeiten bei der touristischen Werbung und Betreuung in der Verwaltungsgemeinschaft Falkenstein zu diskutieren und nach Lösungen zu suchen. Der Vorsitzende des Kultur- und Heimatvereins Falkensteiner Vorwald Prof. Dr. Harald Schumny hatte sich damals bereit erklärt, die Koordinierung dieser Aktivitäten zu übernehmen und die Situation zu benennen, beispielsweise:

Wenn Durchreisende, Naherholungsgäste und Urlauber den Falkensteiner Vorwald massenweise bevölkern würden, hätten wir Probleme, die uns heute nicht weh tun. Ganz im Gegenteil: Die Gäste bleiben weg! Das ist in anderen deutschen Urlaubsgebieten auch so, trifft aber vor allem den Vorderen Bayerischen Wald heftig. Wenn Gäste wegbleiben, spüren das zuerst die Zimmervermieter und Gaststätten, aber auch ein Teil der Geschäfte hätte mit viel mehr Urlaubsgästen einen höheren Umsatz.

Die Gäste bleiben weg, weil sie den schönen Vorwald nicht gut kennen oder das touristische Angebot als zu mager empfinden, vor allem in Bezug auf die zu zahlenden Preise (das „Preis-/Leistungsverhältnis“ stimmt nicht!). Die Darstellung unseres Urlaubsgebiets nach außen wird weiter abnehmen, weil die Gemeinden wegen der bescheidenen Kassenlage Personal einsparen (müssen?). Wie erreicht man trotzdem potentielle Erholungssuchende und Urlauber und weckt bei ihnen „Lust auf den Vorwald“? Die Methoden sind bekannt: Prospekte herstellen und verteilen; in Druckmedien inserieren; auf Regionalmessen präsent sein; sich im Internet darstellen. Aber wer macht das, wer bezahlt das?

Wie bereits erwähnt, schrumpft die öffentliche Unterstützung auf einen geringen Rest. Die Hauptlast wird künftig – wie in den meisten Urlaubsgemeinden – ehrenamtlich und finanziert durch möglichst alle Betroffenen getragen werden müssen. Im Februar 2004 gab es nach diesen Klarstellungen ein Treffen im Falkensteiner Café Schwarz zur Gründung einer „Arbeitsgemeinschaft Vorwald“ mit Bürgermeistern und Tourismuspersonen aus den Gemeinden Brennbach, Falkenstein, Michelsneukirchen, Rettenbach, Wald, Wiesenfelden und Zell, die von da an ehrenamtlich und in der Freizeit in Abständen von 2 bis 3 Monaten zusammen kamen. Am 27. Juni dieses Jahres hat sich die „AG Vorwald“ zum 11. Mal getroffen (in Brennbach). Seit Oktober 2005 beteiligen sich auch Personen aus Altenthann und Bernhardswald, womit nun 9 Vorwald-Gemeinden dabei sind.

Als Arbeitsergebnisse sind zu nennen: Durchführung eines Malwettbewerbs an vier Schulen zur Findung eines Vorwald-Logos; Herausgabe von Veranstaltungskalendern für die 9 Gemeinden, monatlich in den Heimatzeitungen, vierteljährlich als farbiges Faltblatt; Auflistung von Alleinstellungsmerkmalen für den Vorderen Bayerischen Wald; Absprachen zur Qualitätssteigerung bei den Wanderwegen; Durchführung eines ersten Qualitätsseminars für Gastronomen, Zimmervermieter und Geschäftsleute zusammen mit der Tourismusakademie Ostbayern und der Volkshochschule im Landkreis Cham; Vorbereitung eines zweiten Qualitätsseminars mit dem Titel „Wandern, Radeln und Einkehren im Vorderen Bayerischen Wald“.

Am 27. Juni in Brennbach wurden die folgenden Aussagen von Wirtschafts- und Tourismusprofis diskutiert:

1. Wer auf Qualität verzichtet, hat schon verloren;
2. Wer nicht investiert, kann auch gleich aufhören;
3. Das Schlechteste, was Urlaubsgemeinden tun können, ist, auf professionelles Personal zu verzichten;
4. Papierwerbung ist nach wie vor notwendig, aber sinnvoll nur in professioneller Ausführung und für erkennbare Regionen;

5. Das Internet wird immer wichtiger, nutzt aber nur, wenn ein Urlaubsgebiet als Marke gemeinsam auftritt und, in unserem Fall, die Datenbank des Tourismusverbands Ostbayern (TVO) nutzbar macht, mit z.B. Online-Freimeldungen und Buchungsmöglichkeiten.

Auf dieser Basis wurden als erste Komponenten zur Präsentation eines Urlaubsgebiets „Vorderer Bayerischer Wald“ eine einheitliche Vorwaldbroschüre und ein Vorwald-Internetportal benannt. Die Broschüre soll bald herausgegeben werden, weshalb alle Teilnehmer in der AG Vorwald aufgefordert sind, keine Zeit und Finanzen mehr in übergemeindliche Papierveröffentlichungen zu investieren. Vorrangig aber soll die Entwicklung für den Internetauftritt beginnen. Broschüre und Homepage im Internet müssen einzigartig und wiedererkennbar sein sowie die Urlaubsmarke „Vorderer Bayerischer Wald“ vermitteln. Dazu werden auf jeden Fall ein Logo und ein „Corporate design“ benötigt, um, wie es in der Fachsprache heißt, eine „Corporate identity“ zu entwickeln. Weil die ehrenamtliche Bearbeitung aber nicht zum Ziel führt, ist nun Geld zu beschaffen, um professionelle Hilfe bezahlen zu können.

Es konnte der 1. Bürgermeister von Falkenstein Thomas Dengler gewonnen werden, zu einem Bürgermeistergespräch einzuladen, das unter Beteiligung von Tourismusvereinsvorständen am 19. Juli im Falkensteiner Rathaus stattfand. Dabei wurde die Initiative für eine eigene Urlaubsregion positiv gewertet. Zum besseren Kennenlernen und Verstehen wurde ein zweites Bürgermeistergespräch auf den 10. August, wieder im Falkensteiner Rathaus, angesetzt, wozu auch eine Grafikerin eingeladen war.

Mit dem Entwickler des brandneuen Geoinformationssystems (GIS) im Landkreis Cham Dipl.-Inf. Stefan Huber, Lam, wurden Möglichkeiten und Kosten der aktuellen Internetpräsentation besprochen, sodass nun eine solide Entscheidungsbasis vorliegt. Das GIS, das vermutlich auch bald in den anderen ostbayerischen Landkreisen verfügbar sein wird, verknüpft touristische Daten über Gastgeber oder Veranstaltungen mit Google Earth („Georeferenzierung“), erlaubt somit einen ersten Blick auf das Hotel oder Gasthaus und unterstützt gezielte Kontaktaufnahmen und Direktbuchungen. Und Gemeinden sowie Gastgeber und Veranstalter können in Echtzeit aktualisieren.

Am 10. August fand ein zweites Bürgermeistergespräch statt, wobei auch Vertreter der 5 Tourismusvereine im Vorwald beteiligt waren. Nach engagierten Diskussionen wurden folgende Beschlüsse gefasst:

1. Es soll eine „Wohlfühlregion“ Vorderer Bayerischer Wald benannt und mit modernen Methoden beworben werden.
2. Die beteiligten Gemeinden stellen Startkapital bereit, sodass sofort mit der Entwicklung eines Logos und eines „Corporate design“ begonnen werden kann.
3. Es wird mit der Einrichtung eines „georeferenzierten“ Internetportals begonnen, das wahrscheinlich den Domainnamen „www.vorderer-bayerischer-wald.de“ erhält.
4. Parallel wird eine Satzung ausgearbeitet, um aus der AG einen gemeinnützigen Verein zu machen.

***Prof. Dr. Harald Schumny, Koordinator der AG Vorwald***

13.08.2006

## 2. Bürgermeistergespräch am 10. August 2006 im Falkensteiner Rathaus

### Zusammenfassung

Beteiligt waren die ersten Bürgermeister von Berhardswald, Brennbach, Falkenstein, Michelsneukirchen, Rettenbach, Wald und Zell, entschuldigt fehlten die Bgm. von Altenthann und Wiesenfelden. Außerdem waren vertreten: Fremdenverkehrsverein Altenthann-Bernhardswald-Kürn, Fremdenverkehrsverein Brennbach, Tourismusverein VG Falkenstein, Verkehrsamt Wiesenfelden, Heimat- und Fremdenverkehrsverein Zell. Anwesend war auch die Designerin Elke Kirchner.

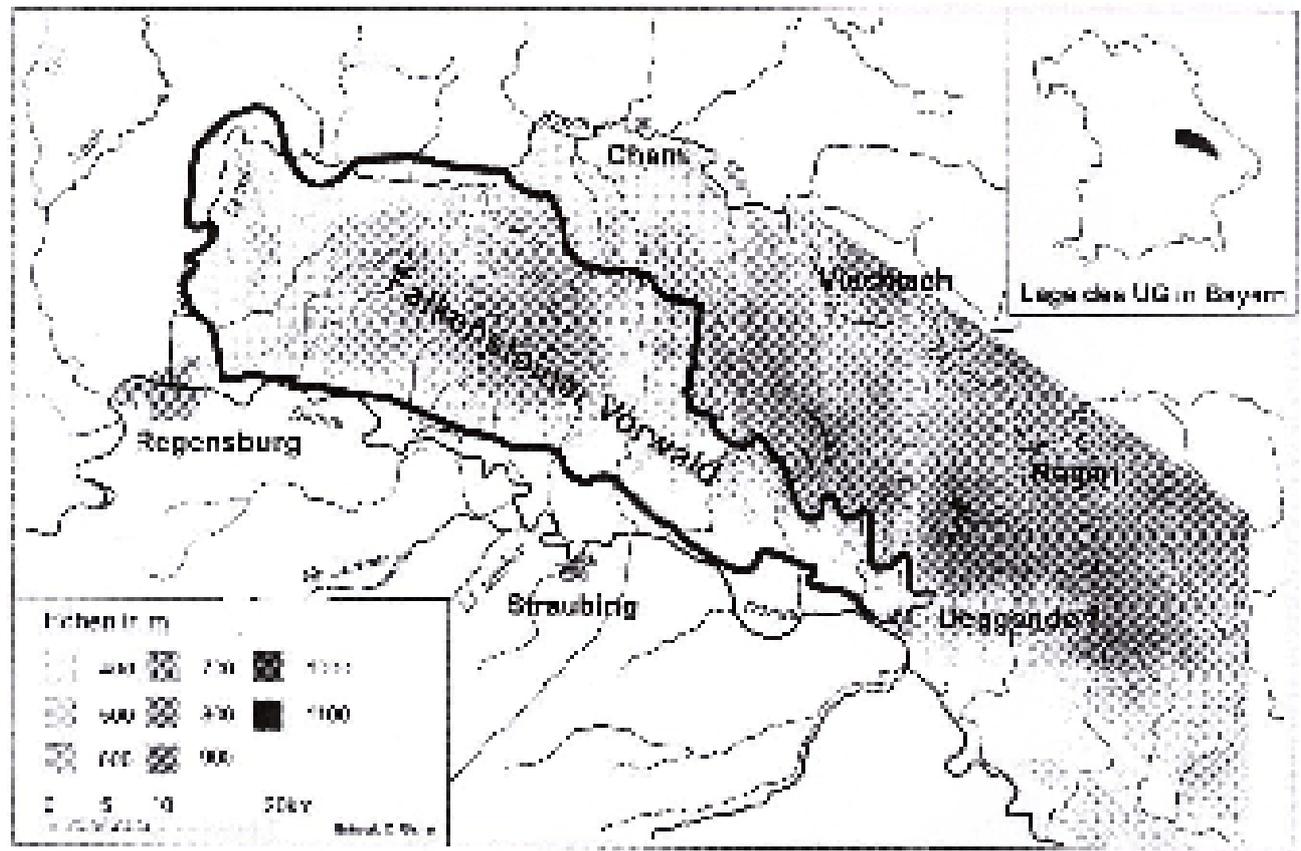
Es wurde Folgendes beschlossen:

1. Es wird eine „Urlaubs- und Wohlfühlgemeinschaft“ mit dem Namen „Vorderer Bayerischer Wald“ gegründet, deren Hauptzwecke die Tourismusförderung und Imagepflege für die Mitgliedsgemeinden sein sollen.
2. Angestrebt wird zu Anfang das in der Anlage gekennzeichnete Gebiet mit 9 Gemeinden und etwa 24.000 Einwohnern.
3. Die 7 anwesenden Bürgermeister stimmten einer Anschubfinanzierung von 1.000 € je Gemeinde zu. Bgm. Thomas Dengler wird die beiden nicht anwesenden Bürgermeister um Zustimmung und Beteiligung bitten.
4. Es wird vorgeschlagen, die Anschubfinanzierung in zwei Raten zu zahlen: 500 € je Gemeinde noch in diesem Jahr, 500 € im Jahr 2007. Als vorläufiges Konto wird das des Tourismusvereins der Verwaltungsgemeinschaft Falkenstein angeboten: Raiffeisenbank Falkenstein-Wörth, BLZ 750 690 38, Kto-Nr. 55077, Verwendungszweck: AG Vorwald.
5. Mit Vorrang ist eine Satzung zu entwickeln, um aus der lose organisierten Arbeitsgemeinschaft Vorwald einen gemeinnützigen Verein zu machen.
6. Parallel wird die Entwicklung eines Logos sowie einer grafischen Identität (corporate identity) verfolgt und der Aufbau eines georeferenzierten Internet-Portals wird begonnen. Die Arbeit für ein Printmedium (Imagebroschüre) wird vorerst zurückgestellt.
7. Im Oktober (an einem Montag Abend, z.B. 16. oder 23.10.) sollen bei einem 3. Bürgermeistergespräch die Arbeitsergebnisse behandelt werden.



Koordinator der AG Vorwald

**Anlage:** Gebiet der „Wohlfühlregion“ Vorderer Bayerischer Wald



## Topographie des Bayerischen Waldes

Das bayerisch-böhmische Grenzgebirge gehört zu den Urgebirgen der Erde, bestehend aus Gneis, Glimmer und Granit. Deutlich zu unterscheiden sind zwei Hauptgebirgszüge, die parallel zueinander laufen und durch den **Pfahl**, einen 150 km langen Quarzgang, getrennt werden. Der Hintere Wald südlich der Cham-Further Senke wird in wissenschaftlichen Veröffentlichungen auch „Hoher Bayerischer Wald“ oder **Südlicher Böhmerwald** genannt, der Vordere Wald heißt dabei „Niederer Bayerischer Wald“ oder **Falkensteiner Vorwald**, der sich vor dem Pfahl in West-Ost-Richtung von Regenstauf bis Deggendorf erstreckt und von der Donau bis Roding hochreicht.

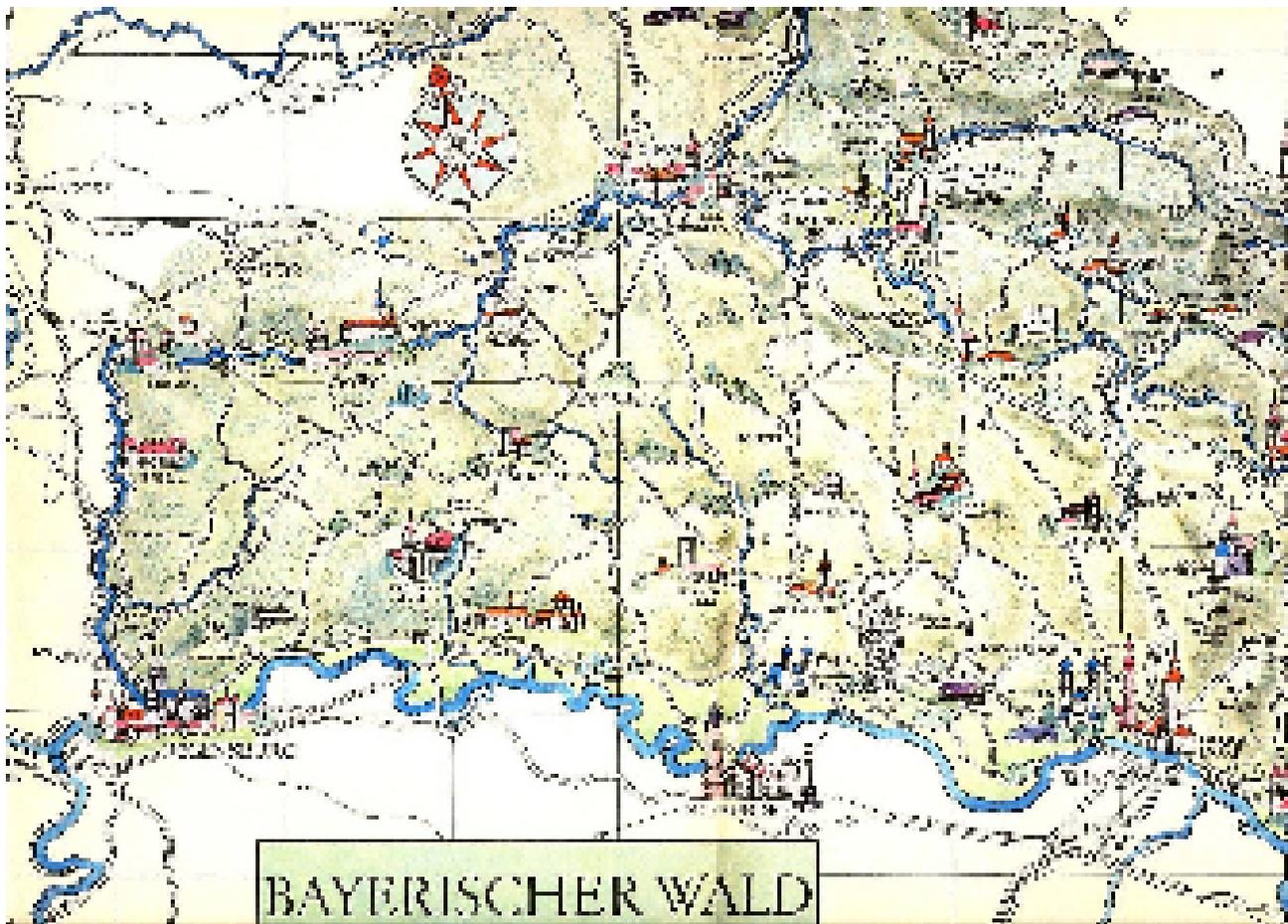
In einer wissenschaftlichen Arbeit aus dem Jahr 2005 schreibt Carsten Rüter: „Der Falkensteiner Vorwald ist Teil des ostbayerischen Grenzgebirges mit einer Höhenausdehnung von 350 – 740 m ü. NN (s. Abbildung unten). Geologisch gesehen gehört er zum Grundgebirge der Böhmisches Masse, einem kristallinen, basenarmen Gesteinsmassiv, das vor rund 570 Millionen Jahren gebildet wurde. Dieser Naturraum hat gebietsabhängige Waldanteile von 15 – 50 %“.

Heute ist der „Vorwald“ umgangssprachlich reduziert auf das Gebiet zwischen etwa Bernhardswald und Wiesenfelden. Und vielfach wird fälschlich auch nur noch das Berg- und Waldgebiet direkt um Falkenstein herum gemeint. In der Definition des Naturparkvereins Vorderer Bayerischer Wald ist der Falkensteiner Vorwald der südliche Teil des Altlandkreises Roding zwischen Nittenau und Michelsneukirchen.

**Quellen:** (1) Merian, Bayerischer Wald, 1974.

(2) Regensburger Beiträge zur Regionalgeographie und Raumplanung, 2004.

(3) Historische Studien zur Waldgeschichte des Falkensteiner Vorwaldes (Niederbayern/Oberpfalz), 2005



14.08.2006

## Heimatabend im Gasthof zur Post

**Falkenstein.** In der sommerlichen Serie der Heimatabende des Kultur- und Heimatvereins Falkensteiner Vorwald geht es am Donnerstag, 17. August, in den Gasthof zur Post im Zentrum von Falkenstein. Ab 19.30 Uhr werden die Rettenbacher Musikanten den Abend anblasen und mit Waldler-Volksmusik für Stimmung sorgen, auch wenn das Sommerwetter in diesem August bislang noch nicht das gehalten hat, was wohl alle erwartet haben. Aber das wird den Spaß nicht beeinträchtigen, denn bei Hildegard und Max Zimmerer ist es warm und trocken, und es gibt die bekannt reichhaltige Speisekarte zum Durchprobieren. Zu diesem Heimatabend werden wieder viele Einheimische erwartet. Aber vor allem die Urlauber im Falkensteiner Vorwald sind eingeladen. Und alle können sich darüber freuen, dass kein Eintritt fällig wird. Die überaus beliebte, von Heidi Schumny zusammengestellte Rateserie „Bayern-Quiz“ wird natürlich auch wieder angeboten, wobei es für die Gewinner nette Preise gibt, unterteilt in bayerische und „ausländische“ Teilnehmer.

Bis zum 7. September werden in verschiedenen Lokalen und mit wechselndem Programm, aber in gleicher Weise und bei freiem Eintritt Heimatabende angeboten. Mit Plakaten, Handzetteln und in den Heimatzeitungen werden die Lokale rechtzeitig bekannt gegeben. Auch alle Gastronomen und Quartiergeber sowie das Tourismusbüro im Falkensteiner Rathaus haben Detailinformationen. Die nächsten Heimatabende finden am 24. August im Gasthaus Biendl in Arrach und am 1. September, also ausnahmsweise am Freitag im Gasthaus Schuß in Aumbach statt. Bei allen Heimatabenden sind auch unangemeldete Volksmusikanten herzlich willkommen. Fragen dazu beim Kultur- und Heimatverein unter Tel. 09462-910840.

16.08.2006

## Wieder Jazz in Falkenstein

**Falkenstein.** Die Jazzband „Swing House“ spielt tatsächlich wieder in Falkenstein, am Samstag, 19. August im Traditionshaus Schröttinger-Bräu neben dem Maibaum. Bei Sommerwetter, was allgemein erwartet wird, erklingt ab 19.00 Uhr die flotte Musik auf der Terrasse unter den alten Kastanienbäumen.

Bei freiem Eintritt werden die Sitzplätze schnell besetzt sein, rechtzeitiges Erscheinen ist deshalb anzuraten, zumal die Schröttinger-Küche der neuen Wirtin Bianca Roth zu empfehlen ist. Bei schlechtem Wetter lässt sich das Abendkonzert in den Saal verlegen.

Swing House wird in der Stammbesetzung spielen, also mit Heiner Schlüter (Saxofone, Klarinette), Helmut Sedlmair (Trompete, Flügelhorn), Jan Smaus (Klavier), Rudi Bayer (Bass) und Dr. Harald Schumny (Schlagzeug).

*Swing House spielt bei freiem Eintritt (nächste Seite)*



21.08.2006

## Heimatabend in Arrach

**Falkenstein.** In der sommerlichen Serie der Heimatabende des Kultur- und Heimatvereins Falkensteiner Vorwald geht es am Donnerstag, 24. August, in den Biendl-Saal in Arrach. Ab 19.30 Uhr wird die beliebte Blaskapelle „Per Du“ den Abend anblasen und mit Waldler-Volksmusik für Stimmung sorgen. Angesagt sind auch wieder die „Witzenzeller Deandln“ und weitere Stimmungsmacher. Zu diesem Heimatabend werden viele Einheimische erwartet. Aber vor allem die Urlauber im Falkensteiner Vorwald sind eingeladen. Und alle können sich darüber freuen, dass kein Eintritt fällig wird.

Die überaus beliebte, von Heidi Schumny zusammengestellte Rateserie „Bayern-Quiz“ wird natürlich auch wieder angeboten, wobei es für die Gewinner nette Preise gibt, unterteilt in bayerische und auswärtige Teilnehmer. Mit Plakaten, Handzetteln und in den Heimatzeitungen werden die Heimatabende immer rechtzeitig bekannt gegeben. Auch alle Gastronomen und Quartiergeber sowie das Tourismusbüro im Falkensteiner Rathaus haben Detailinformationen. Die nächsten Heimatabende finden am 1. September, also ausnahmsweise am Freitag im Gasthaus Schuß in Aumbach und dann wieder am Donnerstag, 7. September, im Jäger-Saal in Michelsneukirchen statt. Bei allen Heimatabenden sind auch unangemeldete Volksmusikanten herzlich willkommen. Fragen dazu beim Kultur- und Heimatverein unter Tel. 09462-910840.

29.08.2006

## Heimatabend in Aumbach

**Falkenstein/Rettenbach.** Bislang war etwas euphorisch von der sommerlichen Serie der Heimatabende des Kultur- und Heimatvereins Falkensteiner Vorwald die Rede. Das ist bei der aktuellen, spätherbstlichen Wetterlage leider zu korrigieren. Was aber weiter gilt, ist garantierter Spaß und Waldlerunterhaltung bei den Heimatabenden, die ja heuer bereits zum dritten Mal in und um Falkenstein durchgeführt werden und garantiert bei jedem Wetter stattfinden. Abweichend vom bekannten Schema wird der nächste Heimatabend aber nicht am Donnerstag, sondern am Freitag, 1. September, ab 19.30 Uhr im Gasthaus Schuß in Aumbach stattfinden, das weithin als musikantenfreundliches „Gasthaus Aumbach“ bekannt und beliebt ist.

Auch zu diesem Heimatabend werden viele Einheimische erwartet. Aber vor allem die Urlauber im Falkensteiner Vorwald sind eingeladen. Und alle können sich darüber freuen, dass kein Eintritt fällig wird. Die überaus beliebte, von Heidi Schumny zusammengestellte Rateserie „Bayern-Quiz“ wird natürlich auch wieder angeboten, wobei es für die Gewinner nette Preise gibt, unterteilt in bayerische und auswärtige Teilnehmer. Der danach folgende Heimatabend findet am 7. September, also wieder an einem Donnerstag im Jäger-Saal in Michelsneukirchen statt. Bei allen Heimatabenden sind auch unangemeldete Volksmusikanten herzlich willkommen. Fragen dazu beim Kultur- und Heimatverein unter Tel. 09462-910840.

30.08.2006

## Jahreshauptversammlung des Kultur- und Heimatvereins

**Falkenstein.** Die Mitgliederversammlung 2006 des Kultur- und Heimatvereins Falkensteiner Vorwald findet am Donnerstag, 14. September, ab 19.30 Uhr im Gasthof zur Post in Falkenstein statt. Die Tagesordnung enthält: Bericht des 1. Vorsitzenden, Verlesung des Protokolls 2005, Bericht des Kassiers, Bericht der Kassenprüfer, Entlastung des Vorstands, Planung 2007, Mitgliederehrungen, Verschiedenes. Diese Versammlung findet exakt 35 Jahre nach der Gründungsversammlung am 14. September 1971 statt, bei der im Schröttinger-Bräu 12 Personen teilnahmen und Ludwig Liedl, Hanskarl Winklhofer, Alfred Heidl und Fau Kellner zu Vorständen gewählt wurden. Möglichst viele Mitglieder sollten das zum Anlass nehmen, an der heurigen Versammlung teilzunehmen und das kleine Jubiläum mitzufeiern.

04.09.2006

## Heimatabend in Michelsneukirchen

**Falkenstein/Michelsneukirchen.** Das große Finale der diesjährigen Heimatabendserie im Falkensteiner Vorwald findet wieder im Jägersaal in Michelsneukirchen statt. Am Donnerstag, 7. September, beginnt um 19.30 Uhr ein bunter Abend mit viel Musik, Unterhaltung und Tanz.

Für die rechte Stimmung werden die Blaskapelle Michelsneukirchen und das Duo Marianne und Erich Koller aus Kronwitt/Roding sorgen. Der Vorteil eines richtigen Saales ist, dass auch eine größere Zahl an Tanzbegeisterten sogar bei Zwiefachen rumwirbeln kann. Für das besondere Tanzerlebnis stehen an diesem Abend auch wieder die Oberpfälzer Volksmusikfreunde unter der Leitung von Johann Ederer aus Treffelstein bereit. Sie werden in einem bunten Reigen traditionelle Tänze vorführen und anwesende Gäste zum Mittanzen auffordern. Und die Jäger-Metzgerei und Küche sorgt dafür, dass nach solchem Fitnessstraining Stärkung bereit steht. Auch zu diesem Heimatabend werden viele Einheimische erwartet. Aber vor allem die Urlauber im Falkensteiner Vorwald sind eingeladen. Und alle können sich darüber freuen, dass kein Eintritt fällig wird. Die überaus beliebte, von Heidi Schumny zusammengestellte Rateserie „Bayern-Quiz“ wird natürlich auch wieder angeboten, wobei es für die Gewinner nette Preise gibt, unterteilt in bayerische und auswärtige Teilnehmer. Bei allen Heimatabenden sind auch unangemeldete Volksmusikanten herzlich willkommen. Fragen dazu beim Kultur- und Heimatverein unter Tel. 09462-910840.



*Heimatabend im Jägersaal*

11.09.2006

## **Falkenstein im Zeitenwandel auf CD erhältlich**

### **Kultur- und Heimatverein als Herausgeber**

**Falkenstein.** Man wird sich gerne an die Fotoausstellung im Juli diesen Jahres im Alten Loksuppen in Falkenstein erinnern, in der der Fotograf und Eisenbahnliebhaber Claus-Jürgen Wincke mehr als 150 seiner Fotos gezeigt hat. Der Hamburger kam ja als Kind in den Wirren des Zweiten Weltkriegs nach Falkenstein. Hier verbrachte er einen großen Teil seiner Kindheit. Nachdem er 1951 wieder nach Hamburg zog, besuchte er fast jedes Jahr Falkenstein. Der erste Gang führte ihn immer zum Burgturm.

Von dort beobachtete er, was sich von Jahr zu Jahr im Ort nach seinem letzten Besuch verändert hatte. Seit 1963 hielt er seine Beobachtungen im Foto fest. Wo einst der Bahnhof stand, befindet sich heute ein Geschäftshaus. Auf dem ehemaligen Bahndamm fährt man heute mit dem Fahrrad. Dort, wo neue Häuser aus dem Boden wachsen, entstehen neue Wege und Straßen. So manches alte Haus ist aber verschwunden. Die in der Ausstellung zu sehenden Bilder zeigten die baulichen Veränderungen im Ort vom Burgturm gesehen, aber auch Fotos mit Falkensteiner Straßenszenen weckten Erinnerungen an vergangene Zeiten.

Diese Gegenüberstellungen mit seltenen Motiven aus den 60er und 70er Jahren des vergangenen Jahrhunderts weckten enormes Interesse. Oftmals wurde gefragt, ob man Fotos aus dieser Sammlung erwerben könne. Das war zunächst nicht vorgesehen. Nun hat aber Claus-Jürgen Wincke die Sammlung dem Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald vermacht und zugestimmt, dass die Bilder weitergegeben werden dürfen. Deshalb wurde in ehrenamtlicher Eigenproduktion eine kleine CD-Serie aufgelegt. Sie enthält alle in der Ausstellung gezeigten Fotos im jpg-Format und einen Begleittext im pdf-Format mit Kurzbeschreibungen zu den Fotos. Mit solch einer CD kann dann jeder an seinem PC Fotos und Text ausdrucken oder kostengünstig in vielen Geschäften qualitativ hochwertige Fotos bestellen. Die CD wird ab sofort zum Preis von 10 € (zur Deckung der Vereinsaufwendungen) angeboten und ist im Tourismusbüro im Falkensteiner Rathaus (Tel. 09462-942220) sowie beim Kultur- und Heimatverein (Kilgerstr. 15) erhältlich (Tel. 09462-910840).



*CD mit allen Fotos und Text*



*Bahnhofsszene 1976*

12.09.2006

## **Zweites Qualitätsseminar im Vorwald**

### **Informationsveranstaltung zur Seminarvorbereitung**

**Falkenstein.** Vor etwa einem halben Jahr haben 30 engagierte Personen aus dem Falkensteiner Vorwald ein Qualifizierungsdiplom der Tourismusakademie Ostbayern entgegen nehmen können. Damit wurde die Teilnahme an der Seminarreihe „Qualifizierungsoffensive Arbeitsgemeinschaft Vorwald“ gewürdigt. Nun wird mit der Tourismusakademie und der Volkshochschule im Landkreis Cham ein zweites Qualitätsseminar vorbereitet.

Unter der Überschrift „Wandern, Radeln und Einkehren im Vorderen Bayerischen Wald“ sollen ab dem Herbst dieses Jahres ausgewählte Touren- und Einkehrziele, die sowohl zu Fuß als auch per Rad erreichbar sind, erarbeitet sowie in den Seminarblöcken „Professionelles Texten“ dokumentiert und aufbereitet werden. Als Ergebnis ist eine Broschüre geplant (entsprechend der bereits veröffentlichten Büchlein „kulinarische Streifzüge durch den Landkreis Cham“ und „Wandern – Wellness – Wohlfühlen im Landkreis Cham“). Seminarteilnehmer haben die Möglichkeit, in dieser Broschüre ihre Hotels, Pensionen, Bauernhöfe oder andere Betriebe zu präsentieren. Die Broschüre wird dann in hoher Auflage kostenfrei in Tourismusämtern, mit der DB Regio und bei anderen Werbeträgern aufgelegt.

Die bislang vorgesehenen Touren „Von Falkenstein nach Marienstein“, „Von Falkenstein nach Oberforst“, Von Rettenbach zur Hölle“, Von Michelsneukirchen nach Kalsing“ und „Von Zell nach Hetzenbach“ berühren zahlreiche Sehenswürdigkeiten, führen zu bekannten Einkehrzielen und können von und zu den vielen Gaststätten in den Gemeindebereichen Falkenstein, Rettenbach, Brennbach, Michelsneukirchen und Zell beschrieben werden. Alle Gastronomen, Vermieter, Geschäftsleute in diesem Bereich sind deshalb angesprochen.

Weil das Seminar wie schon das erste als Projekt der VHS-Cham in Kooperation mit der Europäischen Union organisiert wird, ist es vollständig und inklusive aller Kosten für die Broschüre zu 100 Prozent förderfähig durch Mittel der EU und mithin kostenlos für Seminarteilnehmer. Weil die EU-Förderung aufhören wird, ist dies vielleicht eine letzte Gelegenheit, zu solch vorteilhaften Bedingungen Qualitätssteigerungen im Vorwald und hochwertige Eigenwerbung zu erreichen. Bedingung ist lediglich die Teilnahme am Seminar. Und um alle Details, Planungen usw. zu erfahren bzw. die Terminplanung zu beeinflussen, ist die Teilnahme an einer vorab angesetzten Informationsveranstaltung dringender angeraten. Dazu wird am Mittwoch, 4. Oktober, der VHS-Projektleiter Hanno Meier ab 19.30 Uhr im Falkensteiner Gasthof Schröttinger-Bräu anwesend sein und das Vorhaben ausführlich erläutern. Zusammen mit dem Koordinator der AG Vorwald Prof. Dr. Harald Schumny werden an diesem Abend auch die Termine und Orte für die einzelnen Seminareinheiten festgelegt. Dieser Termin sollte auf gar keinen Fall versäumt werden. Anfragen dazu: Tel. 09462-910840.

**14.09.2006**

## Pressemeldung

**"Falkenstein.** Der Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald lädt heute um 19.30 Uhr zur Mitgliederversammlung 2006 in den Gasthof zur Post in Falkenstein. Auf den Tag genau vor 35 Jahren wurde der "Heimatverein Falkenstein und Umgebung" gegründet."

**26.09.2006**

## Informationsabend Qualitätsseminar

**Falkenstein.** Informationsabend zum zweiten Qualitätsseminar „Wandern, Radeln und Einkehren im Vorderen Bayerischen Wald“, das noch heuer von der AG Vorwald zusammen mit der Tourismusakademie Ostbayern und der Volkshochschule im Landkreis Cham veranstaltet wird. Dazu ist am Mittwoch, 4. Oktober, der VHS-Projektleiter Hanno Meier ab 19.30 Uhr im Falkensteiner Gasthof Schröttinger-Bräu anwesend, um das Vorhaben ausführlich zu erläutern. Zusammen mit dem Koordinator der AG Vorwald Prof. Dr. Harald Schumny werden an diesem Abend auch die Termine und Orte für die einzelnen Seminareinheiten festgelegt. Dieser Termin sollte auf gar keinen Fall versäumt werden. Anfragen dazu: Tel. 09462-910840.

## Oberpfälzer Mundart-Lesung

**Falkenstein.** Der Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald hat nach den vielen kulturellen Sommerangeboten nun ein ganz angenehmes Herbstschmankerl vorbereitet. Am Donnerstag, 12. Oktober, wird es im Falkensteiner Gasthof zur Post um 19.30 Uhr eine Dichterlesung in Oberpfälzer Mundart und mit passender Musikbegleitung geben. Es kommen aus Regensburg zwei ausgewiesene Mundart-Experten mit Bezug zum Falkensteiner Vorwald. Karin Holz ist in Regensburg geboren, hat aber durch die Verheiratung mit dem Falkensteiner Max Holz ganz enge Bindungen zum Vorwald. Seit dem 12. Lebensjahr verfasst sie Mundartgedichte, wozu sie durch ihren Deutschlehrer Josef Fendl motiviert wurde.

Durch die Lesungen Josef Fendl's auf Burg Falkenstein ist allgemein bekannt, dass dies eine allerbeste Voraussetzung für gelungene Reime und Geschichten sein kann. Und in der Tat lässt Karin Holz in ihren Beiträgen den oft vergessenen Wortschatz der Oberpfälzer Mundart lebendig werden, was mit ihrem neuesten Buch „Holzscheitln“ sichtbar wird. Unterstützt wird sie an diesem Abend durch Johannes Sindl, der ebenfalls in Mundart dichtet und nicht nur aus seinen Gedichtbänden „Nebndro“ und „Wia's is“ vorliest, sondern auch musiziert. Wie meistens bei den Veranstaltungen des Kultur- und Heimatvereins wird auch an diesem Mundart-Abend kein Eintritt verlangt.



*Johannes Sindl*

*Karin Holz*

## Besuch in der romantischen Kellergasse im Weinviertel

**Falkenstein.** Seit 1975 gibt es die offizielle Partnerschaft zwischen den beiden Marktgemeinden namens Falkenstein im Landkreis Cham und in Niederösterreich nördlich von Wien (Weinviertel), wofür wegen der Hauptrebsorte „Grüner Veltliner“ auch die Bezeichnung „Veltlinerland“ bekannt ist. Der Markt hat heute 460 Einwohner. 150 ha der landwirtschaftlich nutzbaren Gemeindefläche entfallen auf Weingärten. Damit ist der Weinbau der bedeutendste Wirtschaftszweig, was man in einem „Weinviertel“ ja auch erwartet.

Die kalkreichen Böden mit Lehm- und Sandsteinbeimengungen sowie ein günstiges Mikroklima mit milden Wintern sind offenbar besonders vorteilhaft für den Weinbau mit vor allem den Rebsorten Grüner Veltliner, Welschriesling, Weißburgunder, Zweigelt und Blauer Portugieser. Der Grüne Veltliner, im Glas hell- bis grüngelb, mit fruchtigem, würzig-pfeffrigen Geschmack und deshalb auch liebevoll „Pfefferl“ genannt, ist der charakteristische Weißwein der Region (mehr als 8.000 ha). Es gibt aber auch ganz geschmackvolle Rotweine, wobei aus eigener Erfahrung der Zweigelt zu nennen ist.

Eine Besonderheit zeichnet den Weinort Falkenstein aus: Er hat eine der längsten und schönsten Kellergassen des Veltlinerlands, in der zudem ganzjährig Wein verkostet werden kann. Kellergassen sind ganz typisch für das Weinviertel in Niederösterreich und Südmähren. Sie sind direkt an Berghängen angelegt oder, wie im Falkensteiner Fall, als hohle Gasse mit beidseitigen Hängen. In diese Berge hinein sind die Weinkeller getrieben, zum Teil mit Lager- und Bewirtungsräumen bis tief in den Berg. Zur Gassenseite sind Häuschengiebel dicht an dicht errichtet. Die Falkensteiner Gasse führt in leichtem Bogen etwas bergan und bietet einen wahren Ansichtskartenblick auf den Ort mit seiner mächtigen Burgruine (11. Jahrhundert) und der ungewöhnlich großen Pfarrkirche mit spätromanischem Turm und frühbarocker Fassade.

Bei bestem Septemberwetter fand auch heuer wieder das weithin bekannte Kellergassenfest statt. Dabei wurde ein „Wein-Kunst-Kultur“-Wochenende unter dem Motto „Wein erleben und genießen in den Kellern der Winzer“ gefeiert. Der Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald hatte eine dreitägige Busfahrt dorthin organisiert, an der erstmalig auch Mitglieder der Landsmannschaft der Falkensteiner in München teilnahmen. Herzlich wurde die Delegation von befreundeten Winzern begrüßt. Weinproben und beispielsweise Weinbauernspätzle, Kürbisschmankerl, Erdäpfelflecken oder Blunzn wurden ausgiebig genossen. Aber auch der Sturm (Federweißer) wurde nicht verachtet.

Es gab für die Reisegesellschaft zwischendurch eine Fußtour über den einzigartigen Weinlehrpfad. Der Falkensteiner Weg wurde 1975 als erster österreichischer Weinlehrpfad angelegt und 1995 unter Mitwirkung von Fachleuten und Künstlern neu gestaltet. Dabei ist ausdrücklich erlaubt, die vielen verschiedenen Weintrauben zu probieren. Im Anschluss, bei einer offiziellen Festeröffnung mit Weinköniginnen, wurde auch der „Marktrat Winter aus Falkenstein in Bayern“ begrüßt.

Der Markt Falkenstein im Weinviertel kann auf eine fast 950-jährige Geschichte zurückblicken. 1055 errichtete König Heinrich III. gegen Böhmen und Mähren die „Böhmische Mark“, wodurch Burg und „Pfarre“ Falkenstein entstanden. Das 1309 aufgelegte „Bergtaidingbuch“ dokumentierte neben dem schon bis ins 12. Jahrhundert zurückreichenden Marktgericht und Landgericht („Blutgericht“ mit Galgenberg) das „Falkensteiner Berggericht“. Damit war Falkenstein zuständig für alle Weinangelegenheiten zwischen Wien und Brünn. Heute begegnet Weinkennern die Bezeichnung „Falkensteiner Berggericht“ als Qualitätssiegel der Ortswinzer. Während der Lese kontrolliert der gewählte „Bergmeister“ die Trauben auf Reinsortigkeit und natürlichen Zuckergehalt.

Im April des darauf folgenden Jahres verkostet eine Expertenjury die daraus vergorenen Weine und verleiht besonders guten Tropfen das Berggerichts-Siegel, was also bedeutet: kontrolliert und garantiert. Über den Ort hinaus werden in Österreich seit 2003 geprüfte und regionaltypische Weine mit dem Kürzel DAC gekennzeichnet. Das steht für Districtus Austria Controllatus und bedeutet etwa „Österreichische kontrollierte Herkunftsbezeichnung“.

Der Besuch beim romantischen Kellergassenfest hat zur Vertiefung der persönlichen Kontakte und somit zur Festigung der Partnerschaft zwischen den beiden Gemeinden Markt Falkenstein beigetragen. Zum Falkensteiner Christkindlmarkt vom 15. bis 17. September und zum 4. Falkensteiner Weinfest im nächsten August werden wieder Winzer aus dem Weinviertel im Falkensteiner Vorwald erwartet. Und der Besuch des nächsten Kellergassenfestes kann für September 2007 ins Auge gefasst werden.



*Blick in die Falkensteiner Kellergasse (Foto: Erwin Winter)*

## Zweites Qualitätsseminar im Vorwald beginnt

**Falkenstein.** Das durch die Arbeitsgemeinschaft Vorwald zusammen mit der Tourismusakademie Ostbayern und der Volkshochschule im Landkreis Cham konzipierte zweite Qualitätsseminar beginnt am Dienstag, 10. Oktober um 20 Uhr im Falkensteiner Schröttinger-Bräu. Dies wurde beim Informationsabend am 4. Oktober beschlossen, zu dem der Koordinator der Arbeitsgemeinschaft Prof. Dr. Harald Schumny, der Initiator dieser Aktivitäten, 35 Gastronomen, Zimmervermieter und Geschäftsleute aus dem Vorwald sowie den 1. Bürgermeister des Marktes Falkenstein Thomas Dengler begrüßen konnte, der auch Vorsitzender der Verwaltungsgemeinschaft Falkenstein ist.

Es besteht also erhebliches Interesse an dem Seminarthema „Wandern, Radeln und Einkehren im Vorderen Bayerischen Wald“ mit ausgewählten Touren- und Einkehrzielen, die sowohl zu Fuß als auch per Rad erreichbar sind.

Der VHS-Projektleiter Hanno Meier stellte die Seminaridee mit den Hauptzielen vor. Es gehören dazu vier Blöcke „Professionelles Texten“, in denen die Teilnehmer Gelegenheit erhalten, unter professioneller Anleitung ihren Betrieb darzustellen. Als Ergebnis ist eine hochwertige Farbbroschüre mit vielen Bildern geplant (entsprechend der bereits veröffentlichten Büchlein „Kulinarische Streifzüge durch den Landkreis Cham“ und „Wandern – Wellness – Wohlfühlen im Landkreis Cham“), die in hoher Auflage (10 000 Exemplare) kostenfrei in Tourismusämtern, mit der DB Regio und bei anderen Werbeträgern aufgelegt wird.

Beim ersten Seminartermin am 10. Oktober werden Folgetermine für die Textentwicklungen benannt sowie die Wander- und Radltouren diskutiert. Bislang vorgeschlagen wurden Touren „Von Falkenstein nach Marienstein“, „Von Falkenstein nach Oberforst“, „Von Rettenbach zur Hölle“, „Von Michelsneukirchen nach Kalsing“ und „Von Zell nach Hetzenbach“, die zahlreiche Sehenswürdigkeiten berühren und zu bekannten Einkehrzielen führen sowie Gaststätten in den Gemeindebereichen Falkenstein, Rettenbach, Brennbach, Michelsneukirchen und Zell einbeziehen.

Eine Aufgabe beim ersten Seminartermin wird sein, die endgültige Tourenplanung vorzunehmen und Tage für das „Erwandern“ bzw. „Erradeln“ festzulegen.

Weil dieses Seminar wie schon das erste als Projekt der VHS-Cham in Kooperation mit der Europäischen Union organisiert wird, ist es vollständig und inklusive aller Kosten für die Broschüre zu 100 Prozent förderfähig durch Mittel der EU und mithin kostenlos für Seminarteilnehmer.

Weil aber die EU-Förderung Ende 2007 aufhören wird, ist dies vielleicht eine letzte Gelegenheit, zu solch vorteilhaften Bedingungen Qualitätssteigerungen im Vorwald und hochwertige Eigenwerbung zu erreichen. Bedingung ist lediglich die Teilnahme am Seminar, vor allem die Anwesenheit am 10. Oktober; denn nur wer sich in die Liste der Volkshochschule einträgt und unterschreibt, kann in der Farbbroschüre berücksichtigt werden (Anfragen dazu: Tel. 09462-910840).

## Partnerschaftsfeier in Falkenstein im Vogtland

**Falkenstein.** Es gab zwei Gründe für einen Besuch in der befreundeten Stadt Falkenstein im Vogtland, einmal die Gelegenheit der Kontaktpflege beim Kirmes-Wochenende, vor allem aber die Einladung des Bürgermeisters der Stadt Falkenstein zur Teilnahme an einer Feier anlässlich der 40-jährigen Städtepartnerschaft mit der französischen Stadt Harnes, Bezirk Calais.

Und so machte sich aus der Oberpfalz eine Delegation auf den Weg, die aus dem 1. Bürgermeister des Marktes Falkenstein Thomas Dengler mit Gattin Cilli, dem Ratsherren Helmut Kaiser mit Gattin Berta sowie Prof. Dr. Harald Schumny mit Gattin Heidi bestand.

Pflichten dieser Delegation bestanden zunächst in der Teilnahme an der Kirmeseröffnung im Festzelt mit Fassanstich durch die beiden Bürgermeister der Partnerstädte Harnes, Yvan Druon, und Falkenstein, Arndt Rauchalles, wobei die bei uns im Falkensteiner Vorwald weithin bekannten Schalmeienfreunde der Stadt Falkenstein einen musikalischen Höhepunkt bereiteten.

Beim anschließenden Beisammensein traf man sich mit den Delegationen aus dem französischen Harnes, aus der Partnerstadt Stein bei Nürnberg sowie aus Falkenstein am Donnersberg in der Pfalz in der Person des Bürgermeisters Andreas Fischer. Zwischen dem Oberpfälzer Markt Falkenstein und dem Pfälzer Falkenstein besteht übrigens inzwischen eine 30-jährige Freundschaft, die heuer beim 3. Falkensteiner Weinfest gefeiert wurde.

Die eigentliche Feier zur 40-jährigen Städtepartnerschaft fand mit allen Delegationen im großen Rathaus der Stadt Falkenstein statt, wobei alle anwesenden Bürgermeister das Wort ergriffen. Aufgelockert wurde die eindrucksvolle Feier durch tänzerische Vorstellungen und Musik mit Kindern der städtischen Musikschule.

Im Anschluss daran zeigte und erklärte Bürgermeister Rauchalles bei einem Stadtrundgang markante Plätze und Einrichtungen seiner Stadt, wobei zu erfahren war, dass die idyllisch auf 570 Meter über NN gelegene Ansiedlung im Südwestteil des Freistaats Sachsen um 1200 entstand und ihr bereits 1448 die Rechte einer Stadt zugesprochen wurden. Das schöne Ortsbild mit interessanten Fassaden, Plätzen, Grünanlagen und einer lebhaften Fußgängerzone ist ergänzt durch ein kleines Schloss, in dem ein Heimatmuseum untergebracht ist.

Neben diesem Schlösschen erhebt sich der Schlossfelsen, auf den, der Sage nach, ein Jägersmann flüchtete, als er von einem Rudel Wölfe angegriffen wurde. Als alle seine Pfeile verschossen und der Jagdspieß zerbrochen war, kam ihm eine Schar Falken zu Hilfe, dessen Leittier der Jägersmann einst den Flügel geheilt hatte. Die Falken trieben die Wölfe in die Flucht, seitdem gibt es den „Falkenstein“ mitten in der Stadt.

Den gut 10 000 Falkensteinern steht ein vielfältiges kulturelles und Freizeitangebot zur Verfügung. Es gibt einen Tierpark und ein Naherholungsgebiet am Stausee mit der Möglichkeit zum Baden und Bootfahren.

Und es existiert ein gut gepflegtes und gekennzeichnetes Wanderwegenetz, in dem man z.B. durch das Tal der Weißen Göltzsch auf die Felskanzel „Göltzschbastei“, die Felsnadel „Mönch“ oder den 732 m hohen Wendelstein wandern kann, auf dessen Gipfel in den Fels gemeißelt ist: „Station Wendelstein der Kön.Sächs. Triangulierung 1864“. Es handelt sich also um einen Vermessungspunkt in einem Netz von Dreiecken zur Landvermessung.

Eine weitere Beobachtung: Wenn unser oberpfälzer Falkenstein 1986 nicht seiner Eisenbahnanbindung beraubt worden wäre, könnten wir heute aus dem Vorwald direkt von Falkenstein, Opf. mit modernen Triebwagen nach Falkenstein im Vogtland fahren. Vor der Heimfahrt in Automobilen gab es noch ein Treffen vogtländischer Chöre im Festzelt, wobei der uns in der Oberpfalz auch schon bekannte „Gemischte Chor Triebtal“ herausragte. Und mit schmissiger Musik des Akkordeonorchesters der Musikschule Selb ging dieser bemerkenswerte Partnerschaftsbesuch zu Ende



*Vor dem Falkensteiner Rathaus mit (von links) Bürgermeister Arndt Rauchalles, Stadt Falkenstein, Kerstin Rauchalles, Heidi Schummy, Cilli Dengler, Bürgermeister Thomas Dengler, Markt Falkenstein, Prof. Dr. Harald Schummy, Bürgermeister Andreas Fischer, Falkenstein am Donnersberg, Berta Kaiser, Bürgermeister Yvan Druon, Stadt Harnes*

06.10.2006

## Kulturstammtisch mundartlich

**Falkenstein.** Der monatliche Kulturstammtisch am Donnerstag, 12. Oktober im Falkensteiner Gasthof zur Post, wird recht viele Sitzplätze aufweisen; denn erwartet werden Alt- und Neu-Falkensteiner, Vorwaldler, Hinterwaldler und Mitglieder anderer Volksstämme, die entweder selbst noch traditionelle Mundart beherrschen oder schon vieles verlernt haben und deshalb eine besondere Mundart-Lesung erleben möchten. Es gibt ja häufig Diskussionen über das langsame Aussterben der alten Dialekte und heimatlicher Sprachversionen. In den Umgangssprachen gab und gibt es aber immer wieder Vermischungen und Übernahmen aus anderen Sprachen. Das im Bayerischen beliebte Kanapee ist natürlich das französische Wort für Sofa, was wiederum aus dem Arabischen übernommen ist. Dies könnte man lange weiter führen und z.B. auch beklagen, dass statt der süddeutschen Abschiedsformen „Servus“ oder „Ade“ immer häufiger das norddeutsche „Tschüss“ verwendet wird. Bei Brötchen statt Semmel wird es dann noch fremder.

Und natürlich kann man auch die gedankenlose Verwendung von Anglizismen bedauern, was aber „Kids“ und „Teens“ durchaus „voll krass“ finden, wenn nämlich die „Homepage“ nicht zur „Heimatseite“ oder das „Handy“ nicht zum „Telefonchen“ wird (was im Italienischen mit „telefonino“ tatsächlich der Fall ist!). Aber merkwürdig ist es schon, wenn in unseren Heimatzeitungen auf den Lokalseiten z.B. Formulierungen auftauchen wie „Bayerisch-Irish-Night“ (in Straubing), „Happy Horse-Team“ (aus Sünching), „Nordic Walking-Event“ (in Riekofen), „Sun In Sonnenstudio“ (in Wörth), alle gesetzten oder fehlenden Bindestriche real übernommen.

Ganz anders ist das bei Karin Holz, die seit ihrem 12. Lebensjahr Mundartgedichte verfasst, wozu sie durch ihren Deutschlehrer Josef Fendl motiviert wurde. Und am 12. Oktober wird sie im Falkensteiner Gasthof zur Post ab 19.30 Uhr eine Dichterlesung in Oberpfälzer Mundart und mit passender Musikbegleitung servieren und z.B. deutlich machen: „Zeckerlfett und kuglrund, d Hauptsach is, mia sam ma gsund“. Unterstützt wird sie an diesem Abend durch Johannes Sindl, der ebenfalls in Mundart dichtet und nicht nur aus seinen Gedichtbänden „Nebndro“ und „Wia's is“ vorliest, sondern auch musiziert. Wie meistens bei den Veranstaltungen des Kultur- und Heimatvereins wird auch an diesem Mundart-Abend kein Eintritt verlangt.

12.10.2006

## Vorwald-Qualitätsseminar mit optimalem Start

**Falkenstein.** Fast 30 Gastronomen, Zimmervermieter und Geschäftsleute aus dem Falkensteiner Vorwald haben in guter Zusammenarbeit ein Seminar auf den Weg gebracht, als dessen Ergebnis schon jetzt eine Aufwertung der Region Vorderer Bayerischer Wald feststeht und Seminarteilnehmer mit ihren Betrieben und Besonderheiten in einer professionellen Farbdarstellung herausgestellt werden.

Das hat der Koordinator der Arbeitsgemeinschaft Vorwald Prof. Dr. Harald Schumny zum Seminarstart erneut betont und dem VHS-Projektleiter Hanno Meier alle Unterstützung versprochen, dieses anspruchsvolle Seminar zum Erfolg zu führen. Dabei ist noch als vorteilhaft zu erwähnen, dass wegen der auch im Jahr 2007 gesicherten Europaförderung eine Fortsetzung der Seminarserie im Vorwald möglich ist und beispielsweise das professionelle Gestalten eigener Homepages geplant werden kann.

Wie bei allen Seminaren der Tourismusakademie Ostbayern zusammen mit der Volkshochschule im Landkreis Cham stehen dabei ausgewiesene Fachleute als Dozenten zur Verfügung. Und das zu 100 Prozent förderfähig durch Mittel der EU und mithin kostenlos für Seminarteilnehmer!

Beim ersten Seminartermin wurden Details erarbeitet, um das Thema „Wandern, Radeln und Einkehren im Vorderen Bayerischen Wald“ mit fünf ausgewählten Touren und mehreren Einkehr- und Besichtigungszielen, die sowohl zu Fuß als auch per Rad erreichbar sind, zu konkretisieren. Und es geht nun ohne Zeitverlust in die praktische Seminararbeit, um das aktuelle „goldene“ Oktoberwetter noch zu nutzen. Deshalb wurde Donnerstag, 19. Oktober, verabredet. Um 9.30 Uhr beginnt die erste Wander-Exkursion am Parkplatz hinter dem Falkensteiner Rathaus. Es geht unter der Führung von Dr. Harald Schumny durch den Schlosspark (zweitgrößter Naturfelsenpark Bayerns) und über den „Opfersteig“ (Lauberberg mit keltischen Opfersteinen) nach Marienstein mit dem Traditionsgasthaus Eder.

Auf dem Rundweg wird auch der Kräuterhof Hagenau 4 angesehen. Besonderheiten am Weg und in der Nähe werden erklärt, so dass einschließlich Einkehr mit etwa 5 Stunden für die Exkursion zu rechnen ist. Für den Schlechtwetterfall wurde als Ausweichtermin Samstag, 21. Oktober festgelegt, gleiche Zeit am selben Treffpunkt.

Für die zweite Exkursion ist Mittwoch, 25. Oktober, vorgesehen. Zentrale Wanderstrecke soll der Mühlenweg zwischen Völling und Michelsneukirchen sein. Als Wanderführer dafür hat sich Gerhard Laußer, Fingermühl, zur Verfügung gestellt. Details werden rechtzeitig bekannt gegeben. Und abhängig vom Verlauf des Herbstwetters werden die drei weiteren Wander-Exkursionen terminiert und eventuell ins Jahr 2007 verschoben. Als Touren definiert sind „Von Rettenbach zur Hölle“, „Altenthann, Hauzendorf, Kürn“ und „Von Zell nach Hetzenbach“.

Anfang 2007 wird der Seminarteil „Professionelles Texten“ abgehalten, wobei Termine für zwei Gruppen geplant sind, beginnend am 15. bzw. 16. Januar. Zeiten und Orte werden noch ausgehandelt. Und im Frühjahr 2007 sollen Radel-Exkursionen organisiert werden, so dass dann bald mit der Farbbroschüre zu rechnen ist, in der die am Seminar teilnehmenden Betriebe sowie Sehenswürdigkeiten mit vielen Bildern dargestellt sind.

Das Büchlein wird dann in hoher Auflage (10 000 Exemplare) kostenfrei in Tourismusämtern, mit der DB Regio und bei anderen Werbeträgern verteilt.

Informationen unter Tel. 09462-910840.

18.10.2006

## Spendenaufruf für Falkensteiner Rumänienhilfe

**Falkenstein.** Anfang dieses Jahres wurde berichtet, dass die 2. Vorsitzende des Kultur- und Heimatvereins Falkensteiner Vorwald Elena Ilijin in einer persönlichen Initiative und ganz alleine im Oktober 2005 mit einem vollbeladenen Transporter dringend benötigte Hilfsgüter in ihre alte Heimat im rumänischen Siebenbürgen gebracht und verteilt hat. Sie erreichte dabei hilfsbedürftige Schwerbehinderte und konnte Opfern der Flutkatastrophe in ihren Notunterkünften helfen. Nach erfolgreichem Abschluss und glücklicher Rückkehr hatte sie zusammen mit dem 1. Vorsitzenden des Vereins Prof. Dr. Harald Schumny einen Bericht erstattet und den vielen selbstlosen Unterstützern dieser Aktion gedankt. Nun sind wieder so viele Spenden bei ihr eingegangen, dass sie für den 10. November eine zweite Hilfstour plant. Wegen der überaus großen Menge gespendeter Hilfsgüter hat sie jetzt aber ein Problem mit dem Transport, weshalb sie in einem Aufruf um Hilfe bittet:

### *Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Bürger und Bürgerinnen,*

es ist fast ein Jahr vergangen seit meinem letzten Hilfstransport in die überschwemmten Gebiete in Rumänien, wo ich dank Ihrer großzügigen Hilfe vielen Betroffenen warme Winterbekleidung, Schuhe, Decken und vieles mehr direkt und persönlich übergeben konnte. Darüber wurde durch den Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald in unseren Heimatzeitungen berichtet. Nach diesen Zeitungsberichten gab es erneut eine wahre Flut von guten und nützlichen Spenden, so dass nun fast der fünf-fache Umfang an Hilfsgütern bereit liegt. Damit könnte der Bedarf eines damals total überschwemmten Kindergartens gedeckt und dieser somit neu gegründet werden.

Ich brachte es nicht übers Herz, die so großzügigen Sachspender aus Platzgründen abzuweisen, da ich weiß, wie dringend notwendig die Sachen in Rumänien in den überschwemmten Gebieten gebraucht werden. Es sind sehr gute warme Kleider, Schuhe, Mäntel, Medikamente usw., die jetzt vor dem bevorstehenden Winter dringend gebraucht werden, sodass ich am liebsten sofort losfahren und alles mitnehmen würde. Aber mein kleiner Transporter kann bei weitem nicht alles aufnehmen. Dafür benötige ich ein viel größeres Fahrzeug als im vorigen Jahr, das ich mir leider allein nicht leisten kann, weil Benzin, Maut, ein Fahrer und die Miete für das Fahrzeug beträchtliche Kosten bedeuten. So mache ich mir nun selber Mut und hoffe optimistisch auf weitere Spendenbereitschaft zur Deckung der Transportkosten. Dazu habe ich ein Spendenkonto eröffnet bei der **Sparkasse in Falkenstein, BLZ 742 510 20, Kontonr. 120 212 469.**

Ich bitte herzlich um Unterstützung, da ich spätestens am 10. November fahren müsste, um noch gerade vor dem Wintereinbruch die so dringend gebrauchten Güter verteilen zu können. Ich werde selbstverständlich auch dieses Mal mit Film und Foto dokumentieren, wohin Ihre Spenden gekommen sind und bei Rückkehr Bericht erstatten. Dazu werden dann wieder alle Spender eingeladen. Schon hier und jetzt möchte ich mich bei all denen herzlichst bedanken, die mit Ihrer Hilfe diese Spendenaktion möglich machen.



*Verteilung der Hilfsgüter in Siebenbürgen vor einem Jahr*

**Vergelts Gott, Eure Elena Ilijin,**

2. Vorsitzende des Kultur- und Heimatvereins Falkensteiner Vorwald e.V.

**19.10.2006**

## **Opfersteig-Exkursion**

**Burg:** 1075/76, 1976 900 Jahre

- 1130 Einnahme durch den Bayer. Welfenherzog Heinrich d. Stolzen  
Heinrich d. Löwe geboren, Mutter Gertrud v. Supplinburg, Tochter des  
Kaisers Lothar bei Braunschweig
- 1150 Braunschweig gegründet, 1157 München, 1159 Lübeck
- 1316 Marktrecht für Falkenstein
- 1425 Weiberwehr (Hussiten, 1419-33; Hus 1415 in Konstanz verbrannt)
- 1921 1. Ritterschauspiel
- 1928 Luftkurort, 1961, 1976, 1997 bestätigt
- 1968 Schenkung an Gemeinde durch Erbprinz Johannes v. T&T
- 1976 Burg erzählt, seitdem jährlich Burghofspiele (31.)
- 1979 Haus des Gastes
- 1984 Museum Jagd und Wild

**Park:** 1978 Kauf des Schlossparks (14 ha) für 80 TDM, Naturschutzgebiet,  
zweit größter Naturfelsenpark Bayerns, Naturdenkmale!

- 1710 (ca.) Einsiedler in der Klause, Schützenplatz
- 1852 Maximilian II. v. Bayern + Erbprinz Maximilian v. T&T mit Gattinnen
- 2004 Klause Opfer von Vandalismus
- 2005 Wiederaufbau durch Jugendliche, Berufsschule Cham

**Kelten:** 500 v.Chr. (vorchristliche Eisenzeit oder Laténe-Kultur) vom Harz bis Süddeutschland, Frankreich, England, Herkunft unklar.  
Opfersteine, Schalensteine, Durchschlupfsteine

**Sengersberg:** Um 1000 Wachtburg, Teil einer Postenkette mit Marienstein, Lobenstein, nur noch Ruinenreste  
Schlossbauernhof: Kräuterpädagoginnen Erna Senft und Barbara Six

**Marienstein:** Name der Bergkuppe war Mandlstoa, Mandelstoi, später Ernstein (Arno, Ero, ern, erin, eren ... – ehern, fest)  
1525 erste Kapelle am heutigen Platz.  
Kirche St. Peter und Paul seit 1729 für Altgemeinde Au  
Bis 1980 „Bayerische Dreifaltigkeit“ mit Kirche, Schule, Wirtshaus

19.10.2006

## Erste Wanderexkursion im Vorwald

**Falkenstein.** Das erfolgreich gestartete Qualitätsseminar 2 mit dem Thema „Wandern, Radeln und Einkehren im Vorderen Bayerischen Wald“ ist nun bei schönstem Spätsommerwetter in die praktische Phase gegangen. Die 20 Teilnehmer aus Vorwald-Gemeinden zwischen Hauzendorf und Michelsneukirchen haben dabei problemlos das Wandern und Einkehren gemeistert.

Der „Wanderführer“ Prof. Dr. Harald Schumny, Koordinator der AG Vorwald, zeigte sich erfreut, dass auch der VHS-Projektleiter Hanno Meier die sechseinhalbstündige Exkursion vollständig absolviert hat. Die unterwegs vorgetragenen Beschreibungen und Hinweise auf Besonderheiten wurden notiert und fotografiert. Schwerpunkte waren ein paar historische Hintergründe zur Burg Falkenstein und zum Schlosspark, der als zweitgrößter bayerischer Naturfelsenpark unter Naturschutz steht.

Ein weiteres Exkursionsziel war auf dem Wanderweg 114 (Mariensteinweg) der Lauberberg mit bizarren Felsformationen und zahlreichen Opfer-, Schalen- und Durchschlupfsteinen. Und obwohl über die Kelten nicht viel bekannt ist, kann angenommen werden, dass es sich um eine Opferstätte handelt, oben auf der höchsten Erhebung, von der man auch einen Bilderbuchblick auf das Wanderziel Marienstein hat.

Auf dem weiteren Weg ging es aber erst noch über Schweinsberg nach Hagenau, wo auf dem Kräuterhof bereits die Kräuterpädagogin Erna Senft mit einem geschmackvoll dekorierten Fruchttisch sowie kräutergesundem Trank und delikater Speis´ auf die Wandergruppe wartete.

So gestärkt ging es weiter und kräftig ansteigend den „Mandelstoa“ hinauf zum Gasthaus Eder, das als wesentlicher Eckstein der „Bayerischen Dreifaltigkeit“ anzusehen ist: Kirche, Schule und Gasthaus. Weil auch der Marienstein-Wirt Johann Eder mitgewandert war, hatte seine Frau Brotzeiten vorbereitet, die der Wandergruppe im kleinen Biergarten der Wirtschaft nach 8 Kilometern bestens mundeten und im wärmenden Sonnenschein der Blick auf das nun doch recht ferne Falkenstein den Aufenthalt ergänzte.

Vor dem Rückmarsch über Breitenbach, Grubhof, dem Semmelberg und Hundessen gab es noch einen Blick in die Marienstein-Kirche St. Peter und Paul, die in dieser Form inzwischen 277 Jahre besteht.

Abschließend wurde die zweite Exkursion festgelegt, die am Mittwoch, 25. Oktober, um 9.30 Uhr am Falkensteiner Skilift startet. Als Wanderführer dafür hat sich Gerhard Laußer, Fingermühl, zur Verfügung gestellt. Er wird Kloster Hofstetten zeigen, den besonderen Pallottiweg einbeziehen und dann die Fingermühle mit dem Sägewerk zeigen.

Auf dem Rückweg ist die Einkehr im Gasthaus Groß in Völling vorgesehen. Die weiteren Exkursionstermine und Seminareinheiten werden je nach Wetterlage abgesprochen. Wichtig für eingetragene Teilnehmer ist, dass der Seminarteil „Professionelles Texten“ wahrscheinlich im Januar in der Falkensteiner Volksschule abgehalten werden kann (Informationen unter Tel. 09462-910840).



*Exkursionsteilnehmer auf dem Kräuterhof Hagenau 4 (Foto: Dr. Schumny)*

## Zweite Seminarwanderung mit Pallottiweg

**Falkenstein.** Wandern und Einkehren im Vorderen Bayerischen Wald ist fast zu jeder Jahreszeit ein Erlebnis. Wenn aber das Wetter im späten Oktober fast sommerlich auftritt und die Wandergruppe offen ist für die allerschönsten Blicke in den wirklich bunt gefärbten Falkensteiner Vorwald mit vielen Besonderheiten links und rechts des Weges, dann ist ein unvergesslicher Tag garantiert.

Und in der Tat zeigte sich die Laubfärbung entlang des Hütt'n- und Geißbachwegs (106/107) sowie in der weiteren Umgebung in einer sonnengebadeten Pracht, dass Urlaubsstimmung hätte aufkommen können. Aber die 27-köpfige Wandergruppe war ja nicht nur zum Vergnügen unterwegs.

Vielmehr war der zweite Teil der Wanderexkursionen zu absolvieren, die im Rahmen des Qualitätsseminars von der Arbeitsgemeinschaft Vorwald zusammen mit Tourismusakademie Ostbayern und der VHS Cham organisiert werden. Prof. Dr. Harald Schummy, Koordinator der AG Vorwald, und der VHS-Projektleiter Hanno Meier begrüßten das rege Interesse der Gastwirte, Zimmervermieter und Geschäftsleute aus verschiedenen Vorwaldgemeinden und ließen sich dann zusammen mit den Seminarteilnehmern von Gerhard Laußer, Fingermühl, auf den Weg bringen, der diesmal als „Wanderführer“ zur Verfügung stand.

Es ging über den Geißbach, der sich vor Völling mit der auch durch die Fingermühle fließenden Mietnach zum Perlbach vereinigt. Im weiteren Verlauf erreichte die Gruppe Kloster Hofstetten, das Missionshaus der Pallottiner, das auch durch wunderschöne Garten- und Parkanlagen einlädt, aber besonders mit Einkehrtagen dem stressgeplagten Städter besondere Erholung und Besinnung bietet.

Ein Kleinod für Kenner ist der Pallottiweg nahe dem Kloster, der auf den Ordensgründer Vinzenz Pallotti zurückgeht und mit grafisch gestalteten Satzteilen aus dem Vater Unser und erbaulichen Spruchtafeln einen angenehmen Rundweg durch das parkähnliche Waldstück bietet. Es gab dann noch einen Besuch der Fingermühle, in der Johann Laußer immer noch Balken und Bretter zuschneidet und mit seiner Turbine die Mietnach zur Stromerzeugung nutzt.

Den Abschluss bildete die gemeinsame Einkehr im Gasthaus Groß in Völling, wo eine spezielle Wanderersuppe und bayerische Brotzeiten auf die hungrigen Seminaristen warteten.

Für den dritten Exkursionstag wurde Donnerstag, 9. November, festgelegt. Wenn das Wetter mitmacht, geht es um 9.30 Uhr ab dem Gasthaus Wagner (Alter Wirt) in Rettenbach zur Hölle und in einem Rundweg zurück zum Alten Wirt, wo die gemeinsame Brotzeit eingeplant ist. Bei sehr schlechtem Wetter wird dieser Termin verschoben.

Wichtig für eingetragene Teilnehmer ist, dass der Seminarteil „Professionelles Texten“ im Januar in der Falkensteiner Volksschule abgehalten werden kann (Informationen unter Tel. 09462-910840).



*Seminarteilnehmer auf dem Weg zum Kloster Hofstetten (Foto: Dr. Schummy)*

25.10.2006

## **Zusammenfassung der Absichten und Möglichkeiten eines Vereins „AG Vorwald“**

Vor etwa zweieinhalb Jahren hat sich eine Personengruppe aus dem Vorderen Bayerischen Wald zusammengefunden, um ohne Rücksicht auf Landkreis- und Bezirksgrenzen Konzepte und Projekte auszuarbeiten, mit deren Hilfe die kultur-touristische Situation im Waldgebiet zwischen Donau und Regenfluss positiv befördert sowie die Lebensqualität in diesem Gebiet gesteigert werden könnten. Von Beginn an engagierten sich Bürgermeister, Tourismuspersonen, Kultur- und Heimatpfleger, Gastronomen, Zimmervermieter und Geschäftsleute aus Brennbere, Falkenstein, Michelsneukirchen, Rettenbach, Wald und Zell in der als „Arbeitsgemeinschaft Vorwald“ bezeichneten Gruppierung, die, ohne Vereinsstatus und Finanzierung, einfach mit frischen Ideen an Problemlösungen heranging. Es wurde ein „Vorwald-Stammtisch“ eingeführt, der sich im Laufe der Zeit erweiterte um Personen aus Althenthann, Bernhardswald und Wiesenfelden.

***Es wurde festgestellt:***

- Die öffentliche Unterstützung nimmt ab, weil die Gemeindehaushalte überlastet sind. Die Hauptlast wird künftig ehrenamtlich und finanziert durch möglichst alle Betroffenen getragen werden müssen.
- Gäste bleiben weg, das spüren zuerst die Zimmervermieter und Gaststätten, aber auch ein Teil der Geschäfte hätte mit viel mehr Urlaubsgästen einen höheren Umsatz. Im schlechtesten Fall schließen Geschäfte und Gaststätten, deren Fehlen dann in den Vorwaldgemeinden eine erhebliche Einbuße an Lebensqualität bedeutet.
- Gäste bleiben weg, weil sie den schönen Vorwald nicht gut kennen oder das touristische Angebot als zu mager empfinden, vor allem in Bezug auf die zu zahlenden Preise (das „Preis-/Leistungsverhältnis“ stimmt nicht immer).
- „Wer Investitionen unterlässt, hat keine Chance; wer nicht sät, wird nichts ernten!“, Aussage Minister Erwin Huber bei der Hauptversammlung des Tourismusverbands Ostbayern in Freyung. Weitere Kernaussagen: Begonnene Qualitätsinitiativen verstärken. Es genügt nicht, schöne Prospekte zu machen, sondern nur gemeinsame Aktivitäten in Gemeinden, Verbänden usw. führen zum Erfolg.
- Nicht bremsen lassen durch Neinsager und Blockierer. Hoffen, dass alle, die die Zeichen noch nicht erkannt haben, aufwachen (Aussagen in Freyung).
- Einzelne Betriebe oder Gemeinden in unserer Region können kaum etwas gegen die Verschlechterungen bewirken. Nur durch Zusammenschluss und Vernetzung (Begriff sehr in Mode) ergeben sich Chancen, um auf sich aufmerksam zu machen und erfolgreich Fördermittel einzuwerben.
- Das wichtigste Werkzeug ist das Internet. Nur mit einer professionellen Darstellung und Einbindung eines Netz- oder Bereichsportals in bereits bestehende und erfolgreich genutzte „Geo-referenzierte“ Informationssysteme (GIS-Portale) erreicht man heute Aufmerksamkeit und große Reichweiten bei moderaten Kosten.

***Im Juli und August diesen Jahres trafen sich nun Bürgermeister und Vorstandspersonen von Tourismus- und Fremdenverkehrsvereinen des Vorwalds zu Arbeitsgesprächen und einigten sich auf folgende Vorgehensweise:***

1. Es soll die Region „Vorderer Bayerischer Wald“ mit etwa 24 300 Einwohnern in 9 Gemeinden einheitlich und grafisch leicht wiedererkennbar dargestellt, sichtbar gemacht und mit modernen Methoden beworben werden.
2. Dazu wird ein modernes Symbol (Logo) und eine grafische Identität benötigt. Der Auftrag zur Entwicklung wurde an Frau Kirchner, Regensburg vergeben. Beim Arbeitstreffen am 23. November wurde ein typografisches Signet aus den Entwürfen ausgewählt.
3. Parallel soll ein Regionalportal (GIS) „www.vorderer-bayerischer-wald.de“ geschaffen werden, das die Datenbank des Tourismusverbands Ostbayern nutzt. Der Entwicklungsauftrag wurde an die Fa. C+V Huber in Lam vergeben, von der z.B. das neue, vorbildliche Tourismus-Portal des Landkreises Cham stammt.

4. Als Anschubfinanzierung für diese Entwicklungen und Inbetriebnahmen bewilligten die anwesenden Bürgermeister je 1000 €, bezahlbar zur Hälfte noch in diesem Jahr.
5. Weiter wurde der Auftrag erteilt, eine Satzung zu entwerfen, um aus der losen Runde „AG Vorwald“ einen gemeinnützigen Verein zu machen. Der von Dr. Schumny vorgelegte 4. Satzungsentwurf wurde beim 3. Bürgermeistergespräch am 23. Oktober (26 Personen anwesend) durchgearbeitet und zum vorläufig akzeptierten 5. Entwurf komplettiert. Dieser wird demnächst erneut verteilt.
6. Ein wesentliches Konstruktionsmerkmal des entstehenden Vereins liegt in der vorgesehenen Vereinsleitung, die aus 4 gewählten Vorständen und allen Bürgermeistern der Mitgliedsgemeinden gebildet werden soll.
7. Mit diesem Ergebnis wurde ein Termin für eine Gründungsversammlung bestimmt: Montag, 8. Januar, 19.30 Uhr, Gasthaus Graml in Altenthann. Es wird erhofft, dass alle 9 Gemeinden und die 5 in der Region aktiven Tourismus- und Fremdenverkehrsvereine beschließen, die Bildung der „Urlaubs- und Wohlfühlregion“ zu vollziehen und Gründungsmitglieder zu werden.

Eine Hauptsache ist natürlich der vorgesehene **Finanzrahmen und der Beitragschlüssel**. Dazu wurde ein Zahlenbeispiel erstellt, bei dem sich eine fiktive Jahressumme von 3.603 € mit der angegebenen Berechnungsformel und den beliebig gewählten Faktoren auf die Gemeinden verteilt. Aufgabe einer gewählten Vorstandschaft müsste es sein, dies zu konkretisieren und den real notwendigen Finanzbedarf zu ermitteln.

Aktuelle **Zahlen zum jährlichen Finanzbedarf** können derzeit teilweise nur geschätzt werden. Das trifft z.B. die Standard-Bürokosten (Telefon, Post, Drucken, Kopieren) und eventuell weitere Aufwendungen. Auch ist momentan nicht erkennbar, was an Printmedien und wann benötigt wird. Besser sind die Kosten für Nutzung des neuen GIS-Portals anzugeben. Diese belaufen sich auf (jährlich pro Betrieb)

Für Nutzung der TVO-Datenbank	7,15 €	im Landkreis Cham bislang durch Gemeinden bezahlt;
für den Eintrag in das GIS-Portal	21,45 €	zu bezahlen durch den Betrieb.
Für Portalbetrieb jährliche Kosten ca.	1.000 €	zu zahlen an C+V Huber.

Dazu kommen erwähnte Bürokosten und eventuell Printkosten.

Für Projekte wie z.B. Einführung der BayerwaldCard für die Region müssten Finanzierungsmöglichkeiten überlegt werden (ca. 1 € pro Karte und Broschüren).



Prof. Dr. Harald Schumny  
Koordinator AG Vorwald

02.11.2006

## Datenerhebung in der Vorwald-Gastronomie

**Falkenstein, Michelsneukirchen, Rettenbach.** Der Tourismusverein der Verwaltungsgemeinschaft Falkenstein hat ein Bündel von Aktionen zusammengestellt, womit auch die Gastronomie im Vorderen Bayerischen Wald unterstützt und ein angemessenes Qualitätsniveau für Vorwaldbürger, Besucher und Urlauber sichtbar werden soll. In dem Zusammenhang steht auch das durch den 1. Vorsitzenden Prof. Dr. Harald Schumny zusammen mit der Tourismusakademie Ostbayern und der VHS Cham organisierte Qualitätsseminar, das derzeit in einer zweiten Serie „Wandern und Einkehren“ zum Thema hat. Auch die Idee einer eigenen Bonuskarte für Einheimische und Urlauber gehört dazu. Der Falkensteiner Bürgermeister und VG-Vorsitzende Thomas Dengler hat erreicht, dass diese Idee schnell aufgenommen wurde und schon im Dezember eine Falkenstein-Karte für 2007 ausgehändigt werden kann. Einzelheiten zu dieser individuellen BayerwaldCard der Fa. Bayerwald Media werden bald bekannt gegeben.

Ein weiterer Baustein ist die angestoßene Datenerhebung in der Vorwald-Gastronomie. Dafür wurde ein Erhebungsblatt verteilt, in das z.B. Öffnungszeiten, Ruhetage, Hausspezialitäten, Anzahl der Sitzplätze usw. einzutragen sind. Das Blatt kann im Tourismusbüro im Falkensteiner Rathaus abgegeben oder per Fax oder E-mail übermittelt werden: Fax: 09462-942229 oder 09462-910841; E-Mail: [tourist@markt-falkenstein.de](mailto:tourist@markt-falkenstein.de) oder [vorstand@tourismus-falkenstein.de](mailto:vorstand@tourismus-falkenstein.de). Im Rathaus liegen auch Ersatz-Erhebungsblätter aus.

Es ist schließlich darauf hinzuweisen, dass diese und weitere Aktivitäten in Abstimmung mit den Zielen der Arbeitsgemeinschaft Vorwald stehen und künftig mit einem einheitlichen Design dargestellt werden, dessen Kern ein typografisches Logo „Vorderer Bayerischer Wald“ bildet.

09.11.2006

## Adventskonzert in der Rokokokirche

**Arrach/Falkenstein.** Die Tradition wird gewahrt: In der Rokokokirche St.Valentin in Arrach gibt es auch heuer ein Adventskonzert mit einem Quartett des Philharmonischen Orchesters Regensburg. Inzwischen sind ja die Auftritte der Regensburger Profis in dem Vorwald-Kleinod zu einem echten Geheimtipp geworden. Der Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald freut sich deshalb, im diesjährigen Adventsprogramm diesen edlen Klangkörper erneut zu Gehör bringen zu können.

Am 1. Adventssonntag (3. Dezember) um 16.30 Uhr werden die vier Musiker Werke von Leonard von Call, Arcangelo Corelli, Johann Sebastian Bach, Nicolo Paganini und Francisco Tarrega spielen.



*Quartett des Philharmonischen Orchesters Regensburg*

Daniel Bara, der 2. Konzertmeister des Philharmonischen Orchesters Regensburg, spielt im Streichquartett Violine. Er hat in Lodz studiert und war in Warschau Konzertmeister der Kammeroper. Violine und Viola werden vom in München geborenen Tilmann Kay gespielt. Gerlint Meißner (Violoncello) absolvierte ihr Hochschulstudium und die Meisterklasse in München, spielte in Brünn und ist Solocellistin im Philharmonischen Orchester.

Diesmal wird das Ensemble ergänzt durch den bekannten Konzertgitarristen Milorad Romic, wodurch einmal mehr ein ganz besonderer Klangkörper entsteht. Milorad Romic ist seit seiner Umsiedlung nach Regensburg in umfangreicher Konzerttätigkeit engagiert, mit z.B. eigenen CD-Aufnahmen und Studioaufnahmen für den Bayerischen Rundfunk.

Der Vorverkauf für dieses besondere Konzert hat begonnen. Eintrittskarten sind für 5 € im Kulturreferat im Falkensteiner Rathaus (Marktplatz 1, Tel. 09462-942220) oder beim Kultur- und Heimatverein (Kilgerstr. 15, Tel. 09462-910840) erhältlich. An der Konzertkasse sind 6 € zu bezahlen.

11.11.2006

## Gästekalender November bis Januar liegt aus

**Falkenstein.** Für weitere drei Monate ist der Gästekalender für den Vorderen Bayerischen Wald erschienen. Dieses farblich attraktiv gestaltete Faltblatt, das der Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald e.V. zusammenstellt und herausgibt, wird kostenlos in den Vorwald-Gemeinden Altenthann, Bernhardswald, Brennberg, Falkenstein, Michelsneukirchen, Rettenbach, Wald, Wiesenfelden und Zell verteilt und liegt bei Tourismusstellen, Gemeinden, Banken, Geschäften aus. Alle Zimmervermieter und Gastwirte werden gebeten, ihre Exemplare abzuholen und den Gästen zugänglich zu machen bzw. in den Pensionszimmern auszulegen.

Aber nicht nur für Gäste ist das Faltblatt gedacht. Es handelt sich ja um einen Veranstaltungskalender, der so zusammengestellt wird, dass Einheimische und Urlaubsgäste ein interessantes Freizeit- und Kulturangebot ablesen können. Das Bild auf der Titelseite stammt diesmal von Julia Hebauer aus Hamberg/Brennberg, die bei der Entstehung vor fast zwei Jahren 13 Jahre jung war. Der Kalender enthält auch wieder regelmäßige Veranstaltungen wie Musikantenstammtische usw. Zusätzlich ist eine Aufstellung der Ausstellungsräume und Museen im Vorwald und in unmittelbarer Umgebung enthalten. Über die angegebenen Telefonnummern können die Öffnungszeiten erfragt werden.



*Titelseite des aktuellen Gästekalenders*

Als Ansprechstelle steht das Tourismusbüro der Verwaltungsgemeinschaft Falkenstein zur Verfügung.

Tel.: 09462-942220, E-Mail: [tourist@markt-falkenstein.de](mailto:tourist@markt-falkenstein.de)

Weitergehende Infos, Adressen usw. auch im Internet:

[www.markt-falkenstein.de](http://www.markt-falkenstein.de) sowie [www.kultur-falkenstein.de](http://www.kultur-falkenstein.de)

13.11.2006

## **Gastronomen und Ferienvermieter treffen sich**

**Falkenstein, Michelsneukirchen, Rettenbach.** In der Verwaltungsgemeinschaft Falkenstein sind seit einiger Zeit Aktivitäten sichtbar, mit deren Hilfe auf eine Steigerung der Lebensqualität hingearbeitet wird sowie touristische und wirtschaftsförderliche Impulse ausgelöst werden sollen. Dazu zählen Aktionen der Art „Hier lebe ich, hier kaufe ich“, um der Entleerung der Ortszentren in den Vorwaldgemeinden entgegenzuwirken.

Aber auch die bevorstehende Einführung der BayerwaldCard „Falkenstein“ kann als tragender Baustein zur Aufwertung angesehen werden, wird doch damit auch so etwas wie eine eigene Vorwald-Identität gezeigt sowie Besuchern und Gästen ein zeitgemäßes Angebot gemacht.

Diese und weitere Anlässe mit in die Zukunft weisender Perspektive sind Gründe dafür, dass der Tourismusverein der VG Falkenstein zu einer Außerordentlichen Mitgliederversammlung einlädt. Parallel und zum selben Termin Montag, 20. November lädt der VG-Vorsitzende Thomas Dengler, 1. Bürgermeister von Falkenstein, zur Vermietersversammlung 2006, beides gleichzeitig um 19.30 Uhr im Gasthaus Wagner (Alter Wirt) in Rettenbach.

Behandelt werden die Rechte und Pflichten der Vereinsmitglieder, aber auch die Sorgen und Wünsche der Nichtmitglieder. Es muss über die Zukunft des Gastgeberverzeichnisses entschieden werden, und für das Jahr 2007 sind die Beitragssätze sowie die künftigen Gebühren für Gastgeberverzeichnis und Interneteinträge festzulegen. Die Besonderheiten und Vorteile der BayerwaldCard „Falkenstein“ werden gezeigt und das entstehende Internetportal „[www.vorderer-bayerischer-wald.de](http://www.vorderer-bayerischer-wald.de)“ wird vorgestellt.

Es ist dringend anzuraten, diese wichtige Veranstaltung nicht zu versäumen. Teilnehmer haben Gelegenheit, die Weichenstellungen in die Zukunft zu beeinflussen. Kontakttelefone: 09462-942220 (Tourismusbüro der VG) und 09462-910840 (Tourismusverein VG Falkenstein).

18.11.2006

## **Oberpfälzer Sitzweil in München**

**Falkenstein/München.** Es war wieder zu hören, die zweitgrößte oberpfälzische Stadt ist München, weil etwa 10 % aller Münchner aus der Oberpfalz stammen. Deshalb wundert es nicht, dass die jährliche Oberpfälzer Sitzweil in München zu den großen Veranstaltungen zählt. Aber nicht nur das, es wird auch immer ein Programm ausgerichtet, das sich sehen und hören lassen kann.

Die „Arbeitsgemeinschaft der Oberpfälzer Heimatvereine in München e.V.“ organisiert diese Veranstaltung nun seit 1981 und gewinnt jedes Jahr eine andere Oberpfälzer-Heimatgemeinde für die Ausrichtung. In diesem Jahr war es Neunburg vorm Wald mit einer beachtlichen Anzahl an Akteuren und Musikanten. Und wie immer begann der Heimattag mit einem Festgottesdienst im „Alten Peter“. Diese berühmte Kirche St. Peter neben dem Viktualienmarkt war bereits übervoll, als 16 Vereinsabordnungen in oberpfälzer Tracht mit prächtig geschmückten Fahnen zum Altar zogen, begleitet von mächtigem Orgelspiel.

Dem aufmerksamen Beobachter fiel aber auf, dass der Altersdurchschnitt der Fahnenabordnungen und Festteilnehmer inzwischen deutlich über das angehobene Rentenalter gestiegen ist. Der Nachwuchs bei den Oberpfälzer Heimatvereinen scheint weniger Interesse an der Heimatpflege zu zeigen.

Nach dem Festgottesdienst ging es, auch das ist Tradition, zum Hofbräuhaus am Platzl. Der große Festsaal war voll, hunderte von den mehr als 100 000 Münchnern mit oberpfälzischer Abstammung waren anwesend, aber auch hierbei deutlich erkennbar der dominierende Anteil an großenteils rüstigen Rentnern und Pensionären. Um 14 Uhr begann die traditionelle „Oberpfälzer Sitzweil“, die ebenso wie die kirchliche Feier in diesem Jahr durch Vereine und Gruppen aus Neunburg vorm Wald bestritten wurde. Und glücklicherweise waren dabei in größerer Zahl junge Neunburger beteiligt, z.B. die neunjährige Anna Süß mit gekanntem Vortrag auf ihrer Steirischen.

Dem unterhaltsamen Teil gingen Grußworte und Begrüßungen voraus, wobei neben der üblichen Prominenz wie der 2. Bürgermeisterin der Stadt München, dem bayerischen Bezirkstagpräsidenten, dem Regierungspräsidenten der Oberpfalz und Vorständen des Oberpfälzer Kulturbundes aus Regensburg auch der Falkensteiner Bürgermeister Thomas Dengler erwähnt wurde. Dieser war nämlich zusammen mit seiner Gattin, mit Heidi Schumny und dem Vorsitzenden des Kultur- und Heimatvereins Falkensteiner Vorwald Prof. Dr. Harald Schumny der Einladung der „Landsmannschaft Falkenstein und Umgebung in München“ gefolgt.

Und gemeinsam mit den Freunden der Münchener Landsmannschaft gab es wieder ein fröhliches und herzliches Treffen bei z.B. vorzüglichem Schweinsbraten (kaum teurer als in der Oberpfalz) und süffigem Hofbräuhausbier (deutlich teurer). Das führte zunehmend dazu, dass die stubenmusikalischen Vorträge im ansteigenden Geräuschpegel untergingen, was jedoch die Neunburger Stadtkapelle mit kräftigem Aufspielen kompensieren konnte. Und mit brausendem Beifall wurde der Auftritt des Neunburger Bürgermeisters Wolfgang Bayerl belohnt, der in einem gekanntem Solo den bekannten Bandwurm „Wenn i vo da Stanz hoam geh“ vortrug.

Zum Abschluss dieses ereignisreichen Oberpfälzer Heimattages erhoben sich die Teilnehmer, stimmten zur Blasmusik der Neunburger Stadtkapelle in die Bayernhymne ein und sangen aus voller Kehle „Gott mit dir, du Land der Bayern,...“ bis zu den Farben des Himmels und des Banners „weiß und blau“.



*Falkensteiner  
Tisch im  
Hofbräuhaus  
(Foto: privat)*

18.11.2006

## Qualitätsseminar in der Hölle fortgesetzt

**Falkenstein/Rettenbach.** Wenn es in die Hölle gehen soll, könnte das Wetter eigentlich egal sein. Das ist aber nicht so beim Naturschutzgebiet Hölle zwischen Rettenbach und Brennberg, wo der Höllbach durch ein wildromantisches Fels- und Steinlabyrinth in Richtung Donau braust und sprüht – sollte man meinen. Romantische Schwärmereien werden aber schnell durch die Realität eingeholt, wenn das Wasser vor allem von oben kommt, der Höllbach nurmehr armselig um den Granit plätschert und Schaumflecken die Ästhetik stören. Dazu gleich mehr. Vorerst sorgte ausgerechnet am Tag der dritten Wanderexkursion des Qualitätsseminars der Regen für aufgezoogene Kapuzen, als die Gruppe der etwa 20 Teilnehmer beim Alten Wirt in Rettenbach Richtung Hölle startete. Prof. Dr. Harald Schumny, Koordinator der AG Vorwald, und Hanno Meier, Projektleiter der VHS Cham/Tourismusakademie Ostbayern, begrüßten diesmal den Landschaftsführer Alois Jobst aus Frankenberg, der unbeeindruckt vom nicht optimalen Wetter Besonderheiten und Details der Hölle erklärte, die als Landschafts- und Naturschutzgebiet ausgewiesen und in die europäische FFH-Liste eingetragen ist. Der Listenname FFH bezeichnet ein Gebiet (Habitat), in dem bestimmte Pflanzen (Flora) und Tierarten (Fauna) regelmäßig vorkommen. Solche Gebiete sind in höchstem Maße nach deutschem und EU-Recht geschützt und dürfen nicht verändert werden. Trotzdem, so berichtete Dr. Schumny, läuft seit längerem ein wasserrechtliches Genehmigungsverfahren beim Landratsamt Regensburg zur erhöhten Wasserentnahme aus dem Bachverlauf zum Zwecke der Stromerzeugung. Beim für den Stromerzeuger positiven Ausgang würde zugunsten erneuerbarer Energie weiter gegen die FFH-Richtlinien verstoßen und dem einzigartigen Naturschutzgebiet vermehrt Schaden zugefügt, was sicher auch schädliche Auswirkungen auf den Wirtschaftsfaktor Tourismus hätte.



*Wandergruppe in der Hölle (Foto: privat)*

Dieses sensible Thema wurde unterbrochen, weil nach dem Anmarsch über Wanderweg 149 mitten in der „Hölle“ Frau Jobst mit Kaffee und Kücheln auf die Wandergruppe wartete. Beim grauslichen Herbstwetter eine erfreuliche Überraschung. Und nach der durchfeuchteten Rückkehr in Rettenbach gab es bei der gemeinsamen Einkehr beim Alten Wirt (Gasthaus Wagner) eine gute Brotzeit und ein paar historische Informationen. Außerdem wurde der weitere Seminarablauf besprochen und wie folgt festgelegt:

Die beiden noch ausstehenden Wanderungen werden einmal um Zell, Lobenstein, Hetzenbach und wahrscheinlich im Otterbachtal stattfinden. Bei passender Wetterlage sind sie als Schneewanderungen denkbar. Darüber wird rechtzeitig informiert. Die Radltouren werden in jedem Fall erst im nächsten Frühjahr organisiert. Aber bereits im Dezember starten die Textlektionen. Und zwar beginnt der Vormittagskursus am Mittwoch, 13.12. und Donnerstag, 14.12, jeweils 8.30 – 12.15 Uhr im Sitzungssaal des Falkensteiner Rathauses. Der Beginn der Abendkurse bleibt bei Montag und Dienstag, 15. und 16. Januar, 18.00 – 21.45 Uhr, wahrscheinlich in der Schule in Falkenstein. Details dazu werden noch bekannt gegeben.

Anfragen unter Tel. 09462-910840 oder bei Hanno Meier, 09971-850131 bzw. 0171-530 8434.



*Balu, fotografiert von  
Hanno Meier*

---

*„Höllenhund“ Balu*



24.11.2006

## Klassisches Quartett mit Konzertgitarre

**Arrach/Falkenstein.** In der Rokokokirche St.Valentin in Arrach spielt am 1. Adventssonntag der weithin bekannte Konzertgitarrist Milorad Romic zusammen mit Musikern des Philharmonischen Orchesters Regensburg, womit das Arracher Vorwald-Kleinod an diesem 3. Dezember ab 16.30 Uhr angemessen mit wunderschönen Klängen gefüllt wird, passend zum Adventsbeginn. Das für dieses Ereignis gebildete Quartett besteht neben dem Gitarristen aus dem Violinisten und 2. Konzertmeister des Philharmonischen Orchesters Regensburg Daniel Bara, dem Violinisten Tilmann Kay sowie Gerlint Meißner, Violoncello. Zu Gehör kommen Werke von Leonard von Call, Arcangelo Corelli, Johann Sebastian Bach, Nicolo Paganini und Francisco Tarrega. Der Vorverkauf für dieses besondere Konzert hat begonnen. Eintrittskarten sind für 5 € im Kulturreferat im Falkensteiner Rathaus (Marktplatz 1, Tel. 09462-942220) oder beim Kultur- und Heimatverein (Kilgerstr. 15, Tel. 09462-910840) erhältlich. An der Konzertkasse sind 6 € zu bezahlen.

03.12.2006

## Begrüßung in der Rokokokirche

Grüß Gott und herzlich willkommen in dieser schönen Rokokokirche. Alle Jahre wieder dürfen wir uns hier zum visuellen und spirituellen Eindruck, den das besondere Gotteshaus vermittelt, noch einen akustischen Hochgenuss gönnen. Wieder werden dafür Mitglieder des Philharmonischen Orchesters Regensburg sorgen und eine würdige Einstimmung in die Adventszeit erzeugen. Und wieder haben die Damen und Herren aus Regensburg eine Überraschung parat:

Diesmal ist es der weithin bekannte Konzertgitarrist **Milorad Romic**, der die aus den vergangenen Jahren gut bekannten Musiker ergänzt:

Das sind der 2. Konzertmeister der Regensburger Philharmoniker **Daniel Bara**, Violine, **Tilmann Kay**, Violine und Viola, sowie heute mit dem größten Instrument und deshalb zuletzt genannt: **Gerlint Meißner**, die im Philharmonischen Orchester Solocellistin ist.

Das gesamte Programm und weitere Angaben zu den Musikern können aus den verteilten Blättern entnommen werden. Man sieht an der Programmaufstellung, dass wieder der wohl bekannteste Barockmeister **Johann Sebastian Bach** vertreten ist, was heute zum Solovortrag von Gerlint Meißner führt. Aber auch vom 30 Jahre älteren Italiener **Arcangelo Corelli**, dem – wie man sagt – Erfinder des „Concerto grosso“, werden wir eine barocke Triosonate zu hören bekommen. Etwas jünger aus der Zeit des Klassizismus sind die Komponisten **Leonard von Call** und der wohl allgemein bekannte **Niccolo Paganini**. Da hat dann die Gitarre ihre Domäne.

So, nun genug damit – aber ehe gleich das Konzert beginnt, mache ich gerne diesen Platz hier frei für Pater Moosmann.

**(Dr. Harald Schumny)**

## **Tourismusverein der VG Falkenstein bereit für Vernetzung**

**Falkenstein.** Vernetzung ist ein hochaktueller Begriff, der seit einiger Zeit auch im Zusammenhang mit Tourismusvermarktung genannt wird. Er zielt darauf, dass einzelne kleinere Erholungs- und Luftkurgemeinden weder ausreichende Finanzmittel noch personelle Möglichkeiten haben, moderne Tourismuswerbung und Freizeitprogramme aufzubauen sowie Projekte zur Verbesserung der Lebensqualität für Einheimische und Besucher zu finanzieren. Nur durch Zusammenschluss und „Vernetzung“ innerhalb einer größeren Einheit können sich nennenswerte Finanzreserven aufbauen und Projekte entwickeln, die Chancen auf Bezuschussung haben. Und wahrgenommen wird man sowieso nur noch in größerem Zusammenhang. Im Vorstand des Tourismusvereins der Verwaltungsgemeinschaft war deshalb schnell Einigkeit darüber hergestellt, dass auch das vor drei Jahren begonnene gemeinsame Vorgehen noch zu „klein“ ist. Erst ein größerer Zusammenschluss zu einer Region mit z.B. 30 000 Einwohnern und 100 000 Übernachtungen erlangt hinreichend Gewicht und kann gemeinsam Ressourcen zur Darstellung und Beantragung von Fördermitteln schaffen. Der Tourismusverein der drei Vorwaldgemeinden ist deshalb vorbereitet, seine Aktivitäten und Projekte in den größeren, erfolgversprechenden Rahmen einzubringen, der voraussichtlich am 8. Januar auf Burg Falkenstein offiziell entstehen soll – wenn nämlich aus der losen Expertenrunde „AG Vorwald“ ein eingetragener Verein gegründet wird, mit einem eigenen Signet „Vorderer Bayerischer Wald“ und einem modernen Internetportal, das auf die Datenbasis des Tourismusverbands Ostbayern zugreift und mit der Adresse [www.vorderer-bayerischer-wald.de](http://www.vorderer-bayerischer-wald.de) Veranstaltungen, Gastgeber mit Frei- und Besetzmeldung sowie Orte, Anfahrtswege usw. direkt geografisch sichtbar macht. Und jeder teilnehmende Gastgeber und Zimmervermieter kann sich in diesem hochaktuellen Werbemedium selbst darstellen, Texte und Bilder einstellen und „weltweit“ Aufmerksamkeit finden, Direktbuchung natürlich möglich.

Der Tourismusverein bietet nun ab 2007 entsprechende Dienstleistungen an, die für Mitglieder einschließlich Jahresbeitrag finanziell äußerst attraktiv sind und von Nichtmitgliedern aus der Region extra geordert werden können. So zahlen Mitglieder einschließlich Jahresbeitrag und einem Eintrag in das „Printmedium“ Gastgeberverzeichnis nur noch 40 €, Nichtmitglieder werden für den Eintrag mit 50 € belastet. Eingang in das neue Internetportal erhalten Mitgliedern für 45 € (Nichtmitglieder 65 €). Und das Komplettpaket können Mitglieder für 65 € (95 €) nutzen. Noch ein Extra wird 2007 allen Mitgliedern gewährt: Die neue Bonuskarte „Falkenstein – Vorderer Bayerischer Wald“ im Wert von 14,90 € wird kostenlos als Mitgliedskarte für 2007 dazu gegeben. Die aus der bekannten BayerwaldCard für unser Gebiet individualisierte Karte wird in Ostbayern von mehr als 300 Betrieben akzeptiert und lädt zu vergünstigtem Einkauf, Essen, Trinken usw. ein. Weitere Informationen zur beginnenden Vernetzung im Vorderen Bayerischen Wald werden fortlaufend bekannt gegeben.



*Neues Signet der Region*

08.12.2006

## **Textgestaltung im Qualitätsseminar**

**Falkenstein.** Das von der Arbeitsgemeinschaft Vorwald zusammen mit der Tourismusakademie Ostbayern und der Volkshochschule Cham veranstaltete 2. Qualitätsseminar für Gastronomen, Zimmervermieter und Geschäftsleute geht nun in die Arbeitsphase mit Textgestaltung. Dies ist der wichtige Seminarblock zur Vorbereitung des Buches, das nach Seminarabschluss hergestellt wird und in dem Einkehrziele und Sehenswürdigkeiten in attraktiver Farbgestaltung präsentiert werden sollen.

Wie der VHS-Projektleiter Hanno Meier bekannt gab, wird der Block „Professionelles Texten“ unter der Leitung von Frau Sabine Schüttlohr, M.A., durchgeführt und beginnt mit den Vormittagsterminen am Mittwoch, 13.12. und Donnerstag, 14.12., jeweils 8.30 – 12.15 Uhr im Sitzungssaal des Falkensteiner Rathauses.

Prof. Dr. Harald Schumny, Koordinator der AG Vorwald, weist darauf hin, dass die für den Vormittagstermin gemeldeten Teilnehmer diese Termine unbedingt wahrnehmen sollten und noch ausstehende Anmelde- und Erfassungsbögen mitzubringen haben, weil sonst die aus EU-Mitteln gedeckte Finanzierung des Seminars beeinträchtigt werden kann.

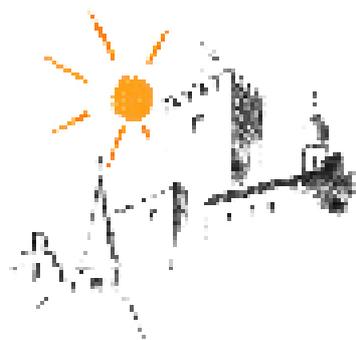
Der Beginn der Abendkurse bleibt bei Montag und Dienstag, 15. und 16. Januar, 18.00 – 21.45 Uhr, wahrscheinlich in der Schule in Falkenstein. Details dazu werden noch bekannt gegeben. Der weitere Seminarablauf ist wie folgt geplant: Die beiden noch ausstehenden Wanderungen werden einmal um Zell, Lobenstein, Hetzenbach und wahrscheinlich im Otterbachtal stattfinden. Bei passender Wetterlage ist eine der Exkursionen als Schneewanderungen denkbar. Darüber wird rechtzeitig informiert.

Die Radltouren werden in jedem Fall erst im nächsten Frühjahr organisiert. Anfragen unter Tel. 09462-910840 (Dr. Schumny) oder bei Hanno Meier, 09971-850131 bzw. 0171-530 8434.

## Kulturstammtisch im Advent

**Falkenstein.** Einerseits ist der Dezember der letzte Monat eines Kalenderjahres. Mancher wird deshalb sagen, wieder ein erfolgreiches Jahr bei guter Gesundheit geschafft, andere werden denken, leider bald wieder ein Jahr zu Ende und nichts Gescheites zustande gebracht, nur älter geworden. Aber der Dezember ist ja auch die „Adventszeit“, also die Zeit der Erwartung, des Wartens auf ein großes Ereignis, auf einen Neuanfang. Und das ist wie im ganzen Lebenslauf der tröstliche Aspekt: Es geht etwas zu Ende, aber dadurch oder danach beginnt etwas Neues, vielleicht Besseres, im aktuellen Fall hoffentlich ein gutes und gesundes neues Jahr 2007. Die Aktiven des Kultur- und Heimatvereins Falkensteiner Vorwald nehmen dies zum Anlass, beim monatlichen Kulturstammtisch mit einer vorweihnachtlichen Adventsfeier das Vereinsjahr zu beschließen. Am Donnerstag, 14. Dezember, wird dazu ab 19.30 Uhr im Vereinslokal Gasthof zur Post der Kulturstammtisch stimmungsvoll gedeckt und von Gebäck- und Glühweinduft umweht sein. Und klar ist, dass dies kein Ende bedeutet. Der Kulturstammtisch wird auch im Neuen Jahr an jedem zweiten Donnerstag im Monat ab 19.30 Uhr im Gasthof zur Post aufgestellt, also am 11. Januar, 8. Februar, 8. März usw. Mehr Informationen über die Falkensteiner Kulturszene und Heimatpflege sind telefonisch und im Internet verfügbar: Kulturreferat der VG Falkenstein: 09462-942220 oder [www.markt-falkenstein.de](http://www.markt-falkenstein.de); Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald e.V.: 09462-910840 oder [www.kultur-falkenstein.de](http://www.kultur-falkenstein.de)





# *Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald e.V.*

## Aufgaben und Ziele des Vereins

Der Verein stellt sich die Aufgabe, die natürliche und geschichtlich gewordene Eigenart unserer Heimat zu schützen und zu pflegen. Im Besonderen nimmt er sich der Heimatgeschichte, der Landschafts-, Bau- und Denkmalpflege, der Förderung von Brauchtum, Volkssprache, Volksmusik, Volkslied, Volkstanz, Volksspiel und Volkstracht an, wobei auf zeitgemäße Weiterentwicklung ererbter Formen und auf fruchtbaren Gedankenaustausch zwischen älterer und jüngerer Generation besonderer Wert gelegt wird.

Insbesondere soll der Verein folgende Aktivitäten verfolgen:

- Erarbeitung eines Archivs und Veröffentlichung von Ergebnissen
- Sichern und Kenntlichmachen der historischen und jüngeren Besonderheiten
- Einrichtung von Ausstellungsräumen
- Organisierung von Ausstellungen und anderen kulturellen Veranstaltungen
- Herausstellen des Vorwald-Kulturgutes in Kindergarten, Schule, Vereinen
- Regelmäßiger Kulturstammtisch
- Veranstaltung von Musikstammtischen, Heimatabenden, Konzerten

Der Verein beteiligt sich als beratendes Mitglied im Ausschuss Kultur und Fremdenverkehr der Marktgemeinde Falkenstein. Ziele sind:

- Unterstützung aller kulturellen Aktivitäten im Gemeindebereich
- Beteiligung an Kulturveranstaltungen nach Absprache
- Hilfe bei Aufbau und Betreuung eines Gemeindearchivs
- Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat der Marktgemeinde

Vereinsadresse: Kilgerstraße 15, 93167 Falkenstein  
Tel.: 09462-910840; Fax: 09462-910841  
E-Mail: [vorstand@kultur-falkenstein.de](mailto:vorstand@kultur-falkenstein.de)  
Internet: [www.kultur-falkenstein.de](http://www.kultur-falkenstein.de)

Kulturreferat der Marktgemeinde: Marktplatz 1, 93167 Falkenstein  
Tel.: 09462-9422 20; Fax: 09462-9422 29  
E-Mail: [tourist@markt-falkenstein.de](mailto:tourist@markt-falkenstein.de)  
Internet: [www.markt-falkenstein.de](http://www.markt-falkenstein.de)



**Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald e.V.  
Vereinschronik 2006**